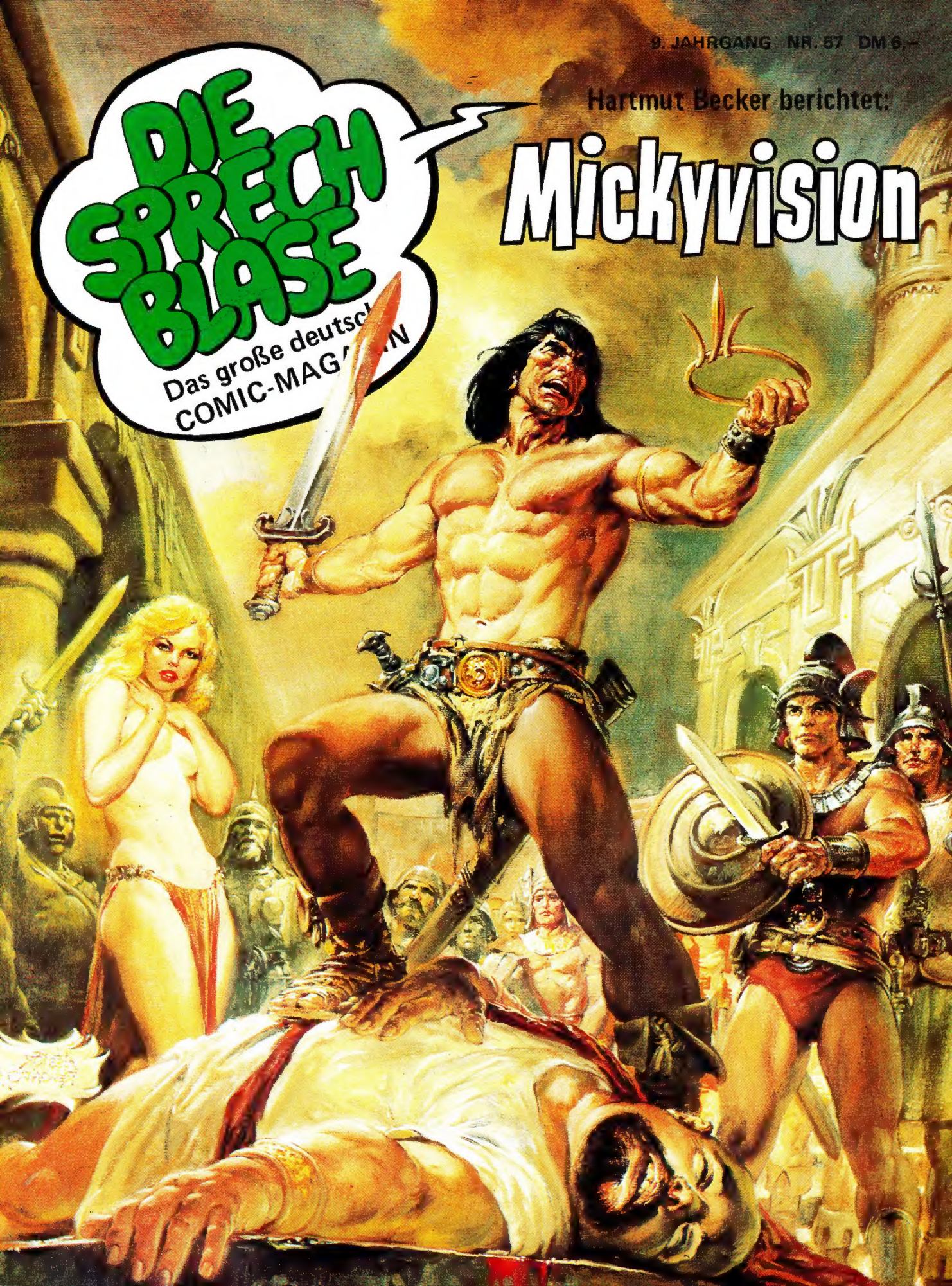
9. JAHRGANG NR. 57 DM 6,–

DIE SPRECHBLASE

Das große deutsche COMIC-MAGAZIN

Hartmut Becker berichtet:

Mickyvision



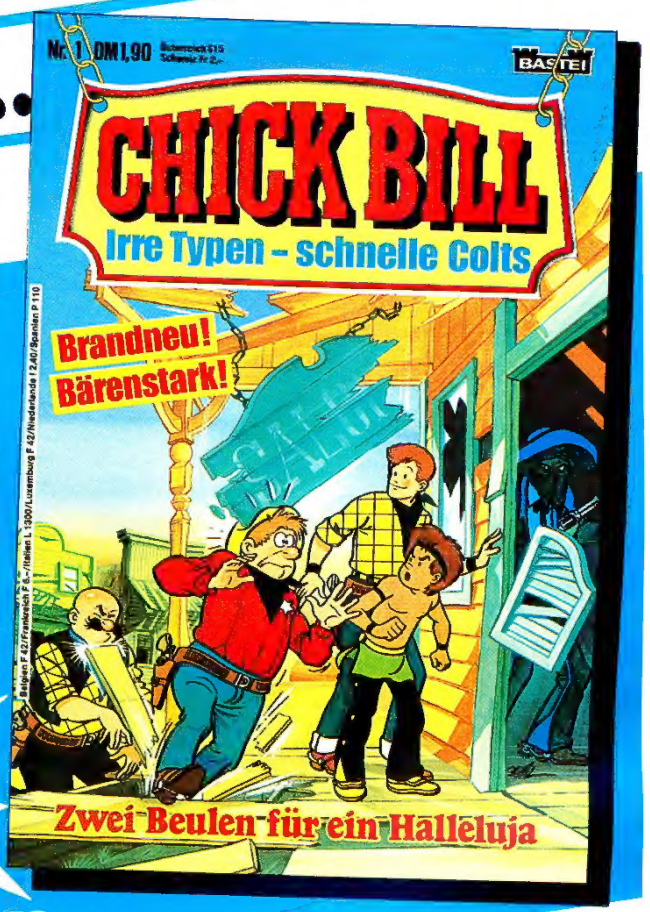
Brandneu! Bärenstark!

Der Wahnsinnswestern!

...starke Sprüche...

...heiße Action...

...tolle Gags...



Das alles gibt's in

CHICK BILL
Irre Typen – schnelle Colts

Ab **sofort** beim Zeitschriften-händler!

Nur echt mit dem Geier.

DIE SPRECHBLASE
Das große deutsche COMIC-MAGAZIN

Nr. 57

9. JAHRGANG
1. FEBRUAR 1984

SPRECHBLASE Nr. 58
erscheint am 15. März 1984

Liebe Leser,

da Sie es sicher schon desöfteren gehört haben, werden Sie bei uns ausnahmsweise mal nicht im orwellschen Jahr 1984 begrüßt, sondern wir heißen Sie schlichtweg im neuen Jahr willkommen und wünschen Ihnen alles Gute.

Das Wegfallen der Farbe beim FENRIR hat bei Ihnen - jedenfalls bei denen, die uns geschrieben haben - allgemeinen Zuspruch gefunden; das freut uns natürlich sehr, zumal wir dabei ja auch ein wenig sparen. Auf viele diesbezügliche Fragen, hier eine kurze Antwort: Das Problem ist nicht, eine optimale Farbgebung herstellen zu lassen - das Problem ist, eine optimale Farbgebung in einer optimalen Zeit vorzunehmen. Wir sehen uns weiterhin in dieser Richtung um.

Viele Leser beschäftigen sich mit der Frage, was wir nach den NICK-Büchern drucken, die ja dieses Jahr abgeschlossen werden. Das kleine Geheimnis sei hier verraten:
Wir werden die TIBOR-Piccolohefte aus den Piccolo-Großbänden (Tibor, Kit, Nick) in sechs Büchern (schwarz/weiß) herausgeben.
Desweiteren planen wir einige Piccolo-Sonderbände sowie neben der Serie AKIM ein regelmäßigeres Erscheinen der TIBOR-Piccolos.

Für die Fans unserer COMIC NOSTALGIA REIHE erscheinen diesmal:

Akim neue Abenteuer	21 - 40
Tibor Piccolos	56 - 75
Nick Piccolos	121 - 139.

Die Piccoloserie NICK ist somit abgeschlossen; bei den TIBOR-Heften ist das Titelbild nach wie vor vierfarbig, während der Innenteil von uns aufgerastert wurde und in schwarz/weiß wiedergegeben wird - es sieht wirklich sehr schön aus.

Bis zu den ersten März-Sonnenstrahlen grüßen aus den verschneiten Odenwald

Doris und Norbert Hethke

I N D I E S E R A U S G A B E :

STORM	..... Seite	3
CONAN	..... Seite	9
COMMODE / Verkaufsangebot	..... Seite	25
IMPRESSUM	..... Seite	28
ADRESSEN	..... Seite	29
COMIC AKTUELL	..... Seite	30
FENRIR	..... Seite	41
MICKYVISION Artikel von Hartmut Becker	..... Seite	52

STORM
DIE CHRONIKEN VON PANDARVE

DIE PIRATEN VON PANDARVE

Zeichnungen: Don Lawrence
Text: Martin Lodewijk
Übersetzung: Roland Lagarden

3. Folge

STORM erscheint alle sechs Wochen im Sammlermagazin DIE SPRECHBLASE, im Norbert Hethke Verlag, Schönau.
Copyright © OBERON, Haarlem/Niederlande.

ICH WARTE HIER AUF KUNDEN, DIE NACH OBEN WOLLEN.
DEN ZOLL WERDEN WIR WOHL AUCH NICHT OHNE GEWISSE VERLUSTE PASSIEREN.
ALS OFFIZIELLER BEAMTER DER FREIEN GEMEINSCHAFT VON VERTIGA BAS MUSS ICH SIE DARAUF HINWEISEN, DASS HINTER DIESER TÜR DAS GESETZ DER THEOKRATIE NICHT MEHR GILT. ES GIBT NUR EIN GESETZ IN VERTIGA BAS.
UND FÜR EINEN KLEINEN BETRAG EXTRA ERKLÄRE ICH IHNEN DAS GESETZ VON VERTIGA BAS. DAS EIN UND ALLES DIESES GESETZES LAUTET: DU SOLLST NICHTS FALSCHES TUN!
GRMBL...
WAS BEINHALTET "NICHTS FALSCHES TUN"?
FALSCH IST ALL DAS, WAS DIE POLIZEI BEMERKT UND BESTRAFENSWERT FINDET.
UND WENN DIE POLIZEI NICHTS MERKT?
DANN WAR ES NICHT FALSCH, SONDERN GUT!
DOCH ZUERST BEKOMME ICH VON IHNEN DEN LANDUNGSZUSCHLAG UND DIE TOURISTENERHEBUNG.
WENN DIE POLIZEI BESTRAFT, ERTEILT SIE DIR DEN GELBEN FLECKEN DER VERWARNUNG. SIEH ZU, DASS DU WEGKOMMST, WENN DU ZWEI FLECKEN HAST. DER DRITTE IST DER PURPURNE FLECKEN DER AUSSTOSSUNG.
SEHT, DA WIRD GERADE JEMAND AUSGESTOSSEN. MANCHE LERNEN ES NIE.
NEIN!
AAAAH!
UND MANCHE WERDEN ES NIE LERNEN!
22

DIE ANZIEHUNGSKRAFT VON VERTIGA BAS REICHT NICHT WEIT, SO DASS WIR HARTNÄCKIGE GESETZESBRECHER MIT LEICHTIGKEIT IN DEN RAUM SCHLEUDERN KÖNNEN...
DORT SCHWEBEN SIE UMHER, BIS SIE AN HUNGER ODER DURST STERBEN. ODER VIELLEICHT VON EINEM JAGENDEN TALLING ZERFLEISCHT WERDEN. ES GIBT AUCH GANZ GESCHICKTE, DIE SIE AUFLESEN UND SO AN BILLIGE SKLAVEN KOMMEN!
WIR WERDEN AUFPASSEN. ICH HABE NICHT VOR, LÄNGER ZU BLEIBEN ALS ES NÖTIG IST.
ICH KENNE DIE PIRATENGEMEINSCHAFT VON VERTIGA BAS AUCH NUR VON DEN GESCHICHTEN REISENDER HÄNDLER HER.
ICH WÜSSTE AUCH NICHT, BEI WEM WIR UNS NACH MEINER ENTFÜHRTEN TOCHTER ERKUNDIGEN SOLLTEN.
AUF ALLEN WELTEN GIBT ES IMMER EINEN ORT, WO DU HINGEHEN MUSST, WENN DU WISSEN WILLST, WO ES HANDELSWARE ZU KAUFEN GIBT.
... DIE KNEIPEN!
23

HEE WIRT, IST HIER IN DEN VERGANGENEN TAGEN EIN SCHIFF MIT BEUTE ANGEKOMMEN? WIR SUCHEN SKLAVEN.
IHR SEID EINDEUTIG NEULINGE. IHR WISST NICHT, DASS FRAGEN STELLEN AUF VERTIGA BAS ÄUSSERST FALSCH IST! DOCH IHR HABT GLÜCK, ICH GESTEHE NEULINGEN IMMER EIN FALSCH ZU...
RANN, HÖR MAL... TZZZ... TZZZZ...
MEINST DU WIRKLICH?
GGRRMMMMBBL...
IHR SEID ANFÄNGER, ABER IHR LERNT ES NOCH! VIELLEICHT ÜBERLEBT IHR ES SOGAR...
GEHT ZUM MARKT DER TAUSEND KRÜGE, EIN PAAR BLOCKS VON HIER ENTFERNT. DORT IST DER SKLAVENMARKT. ICH HABE GEHÖRT, DASS DORT EINE NEUE LADUNG HEREINGEKOMMEN IST.
MÄNNER VON VERTIGA BAS! KOMMT UND ÜBERZEUGT EUCH! SKLAVEN IN GROSSER AUSWAHL FÜR IHREN HAUSHALT, FÜR IHRE BUCHHALTUNG, UM IHRE KESSEL ZU HEIZEN ODER IHRE FÜSSE ZU WÄRMEN. KRÄFTIGE MÄNNER FÜR SCHWERE ARBEIT, GESUND AN LEIB UND SEELE! FÜR DIE REDLICHSTEN PREISE AUF VERTIGA BAS!
STORM! DORT IST SIE!
24

VATER!
?
LEIDA!
HALT, ALTER MANN! NIMM DEINE PFOTEN VON MEINER WARE!
DU, DU...
MONSTER!
BWAFF!
POLIZEI!
DAS WIRD DICH TEUER ZU STEHEN KOMMEN, KUMPEL!
KOMMT, KOMMT, MEINE HERREN. WAS IST HIER LOS? DAS GESETZ VON VERTIGA BAS DULDELT KEINEN TUMULT UND KEINE ZWIETRACHT.

DIESER MANN HINDERT MICH BEIM AUSFÜHREN MEINES HANDELS UND DEM STREBEN NACH GEWINN!
OH! DAS IST EINE ERNSTHAFTE BESCHULDIGUNG! SICHER EIN TOURIST, DER NATÜRLICH NICHT WUSSTE, DASS DAS EINE DER SCHLIMMSTEN ÜBERTRETUNGEN DES GESETZES VON VERTIGA BAS IST. EIN ANGRIFF GEGEN DIE GRUNDLAGEN UNSERER GEMEINSCHAFT!
DOCH UNWISSENHEIT SCHÜTZT VOR STRAFE NICHT! DAS KOSTET DICH EINEN GELBEN FLECKEN!
AAAH!
WENN DU DAS MÄDCHEN HABEN WILLST, KAUFE SIE DOCH!
KOMM, RANN, BEVOR ES SCHIEF GEHT.
SPÄTER...
DREIHUNDERT KREDITS!!
MÜSSEN IHRE FLURE UND KÜCHEN GESCHRUBBT WERDEN? WER BIETET FÜR DIESE SKLAVIN? EIN VERSPRECHEN FÜR DIE ZUKUNFT!
EINE KÖNIGLICHE SUMME, EIN GUTES ANGEBOT! DER PREIS EINES STARKEN SKLAVEN IN DER BLÜTE SEINES LEBENS. DAS ANGEBOT EINES EXPERTEN! WER BIETET MEHR? ZUM ERSTEN, ZUM ZWEITEN... UND VERKAUFT AN DEN HERREN MIT DEM GRAUEN BART!
UND DARF ICH NUN DIE FARBE IHRES GELDES SEHEN, MEIN HERR?
DAZU MÜSSTEN SIE EINIGE TAGE WARTEN. SIE GLAUBEN DOCH NICHT, DASS ICH EINE SOLCHE SUMME BEI MIR TRAGE? ICH BIN FÜR MEINE VERTRAULICHKEIT BEKANNT.
OHOHO! DAS IST SEHR SCHADE! NICHT DASS ICH IHRE VERTRAULICHKEIT BEZWEIFLE, ABER DAS GESETZ VON VERTIGA BAS IST DA SEHR STRENG.
HANDEL IST HEILIG, UND FALSCHER HANDEL BEDEUTET SOFORTIGE AUSSTOSSUNG!
ABER ICH WEISS, WO ICH DAS GELD FINDEN KANN!
26

LESEN SIE BITTE WEITER AUF SEITE 57

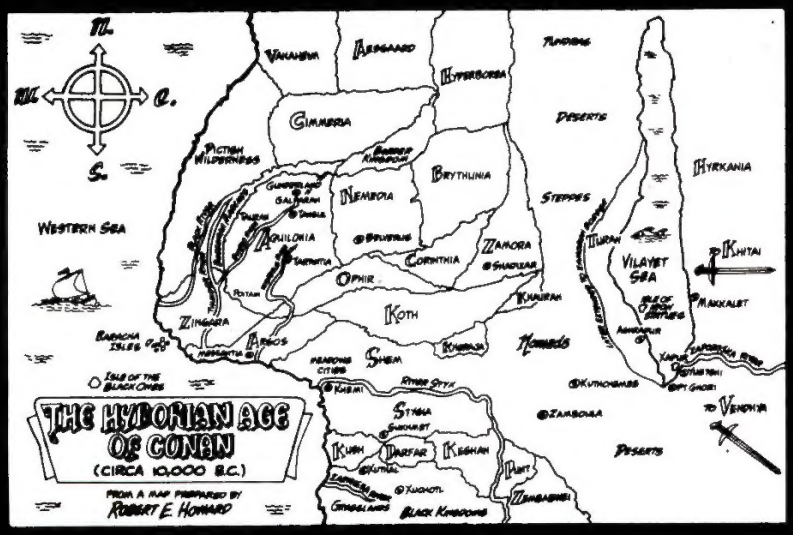
Stan Lee presents

THE SAVAGE SWORD OF CONAN™

THE BARBARIAN

VII. FOLGE

CONAN gelingt es, die Kozaken zu einer Furcht und Schrecken verbreitenden Bande zusammenzuschmieden, bevor er sich entschließt, nach Südosten an die Grenzen Vendhyas vorzustoßen.
Dort, als Kriegshäuptling des Afghuli-Stammes an den Ausläufern des Himeliasgebirges, bringt er sowohl die Vendhyaner als auch Yezdigerds Grenzverletzer, die die Expansionspolitik des Turanischen Königs einfrig bis an die Südostgrenze tragen, in ernste Bedrängnis.
Zu dieser Zeit dürfte Conan etwa 34 Jahre alt sein.



„Wisse, oh Prinz, daß zwischen den Jahren, als die Ozeane ATLANTIS und deren strahlende Städte ertränkten und den Jahren des Aufstiegs der Söhne ARYAS ein Zeitalter existierte, in dem sich blühende Königreiche auf dem Erdball ausbreiteten, wie blaue Gewänder zwischen den Sternen: NEMEDIA, OPHIR, BRYTHUNIA, HYPERBOREA, ZAMORA mit seinen dunkelhaarigen Frauen und den Turmen voller verwobener Geheimnisse; ZINGARA mit seinem Rittertum; KOTH, das an die Weideländer SHEMS grenzte; STYGIA mit seinen schattenhaften Gräbern; HYRHANIA, dessen Ritter Stahl, Seide und Gold trugen.
Aber das stolzeste Königreich der Welt war AQUILONIA, die Vormachtstellung im verträumten Westen ausübend. Hierher kam CONAN, der Cimmerianer, schwarzhaarig, finsterblickend, das Schwert in der Hand, ein Dieb und Totschläger von großer Melancholie und großer Fröhlichkeit – die juwelenbesetzten Throne der Erde mit seinen Füßen tretend.
Die Nemedianische Chronik

Text: Roy Thomas · Zeichner: John Buscema und Alfredo ALCALA
Übersetzung: Manfred Wüsthoff · Lettering: Doris Ballmann

Zhr Savage Sword of CONAN erscheint alle 6 Wochen in der Sprechblase, im Norbert Hethke Verlag. Copyright © 1982 by Conan Properties, Inc., all rights reserved. Published under Licence from Marvel Comics Group, a division of Cadence Industries Corporation.

JETZT KNIET DER LETZTE STAMMESANGEHÖRIGE NIEDER, UM DEN TÖDLICHEN SCHLAG ZU ERHALTEN...
... ALS SICH DER BARBAR - DIE ADERN AUF SEINEN SCHLÄFEN QUELLEN VOR ANSTRENGUNG HERVOR - EINER VERBLÜFFENDEN TATSACHE BEWUSST WIRD...

GANZ PLÖTZLICH NIMMT ER DIE UNSICHTBAREN KRÄFTE WAHR, DIE UM IHN HERUM ZUM LEBEN ERWACHEN... VIELLEICHT VON SEINEM UNBÄNDIGEN ÜBERLEBENSWILLEN HERVORGERUFEN.
INSTINKTIV ERGREIFT ER DEN STYGIANISCHEN HÜFTGÜRTEL...
... DEN IHM DER STERBENDE KHEMSA ÜBERGEBEN HATTE!
ER FÜHLT, WIE NEUE KRÄFTE SEINEN KÖRPER DURCHFLUTEN...
... NICHT WENIGER STARK, ALS SEIN BRENNENDER HASS!

GERADE ALS DER ENTHAUPTETE KÖRPER DES LETZTEN IRAKZAI ZU BODEN TORKELT, SPÜRT CONAN DAS ZERBRECHEN DER UNSICHTBAREN BARRIERE!
UNGEACHTET DER GEFAHR STÜRMT ER EXPLOSIONSARTIG AUF DIE GESTALTEN AN DER TREPPE ZU...
ER HETZT GERADE AM ALTAR VORBEI, ALS IHM KHEMSAS WORTE, SO LEBENDIG, ALS WÜRDEN SIE IN DIESEM AUGENBLICK GESPROCHEN, DURCH DEN KOPF SCHIESSEN:
"ZERBRICH DIE KRISTALL-KUGEL!"

FÜR CONAN FOLGT DIE TAT SO SCHNELL DEM GEDANKEN, DASS AUCH DIE GRÖSSTEN HEXENMEISTER DER WELT SEINE HANDLUNG NICHT HÄTTEN VERHINDERN KÖNNEN.
NOCH IM HERUMWIRBELN FÄHRT DAS SCHWERT KRACHEND IN DAS GLAS.
DIE KUGEL IST VOM ERSTEN SCHLAG NOCH NICHT VOLLSTÄNDIG ZERSCHMETTERT...
...DENNOCH SCHREIEN AUF DER TREPPE DIE VIER SCHWARZBEROBTEN GESTALTEN IN TODESQUALEN...
...SCHAUM TROPFT AUS IHREM MUND, ALS SIE SICH SCHMERZERFÜLLT KRÜMMEN!
DA WERDEN DIE GOLDENEN SCHLANGEN VON GEHEIMNISVOLL VIBRIERENDEM LEBEN ERGRIFFEN...
...CONAN ABER WÜTET WIE EIN WAHNSINNIGER TIGER...
...UND EIN STÄHLERNER WIRBELWIND FEGT DURCH DIE EKELERREGENDEN KÖRPER, DIE AUF IHN ZUSCHWENKEN!
DANN SCHLÄGT ER IMMER WIEDER AUF DIE KRISTALLKUGEL EIN...
...BIS SIE PLÖTZLICH ZERBIRST...

UND INMITTEN EINES DONNERHALLS...
...SCHIESSEN DIE GOLDENEN GRANATÄPFEL ALS HÄTTE MAN SIE AUS EINER KNECHTSCHAFT BEFREIT - AUF DIE HOHE DECKE ZU...
...UND VERSCHWINDEN!
DIE VIER GESTALTEN AUF DER TREPPE STOSSEN NOCH EINMAL WAHNSINNIGE SCHRECKENSSCHREIE AUS...
...DANN BLEIBEN SIE ERSTARRT LIEGEN.
CONAN WEISS, DASS SIE TOT SIND.
SELBST DIE GOLDENEN SCHLANGEN SIND WIEDER ZU LEBLOSEM METALL GEWORDEN.
CONAN... HAST DU DIESES KRACHEN GEHÖRT, ALS DU ZUSCHLUGST?
ALS WÄREN TAUSEND GLASSCHEIBEN ÜBER DEM SCHLOSS ZERSCHMETTERT WORDEN!
WAREN DIE SEELEN DER HEXER IN DIESEN GOLDENEN KUGELN GEFANGEN? ICH...
STILL, KERIM SHAH!
WIR SIND NICHT ALLEIN.
WER ZUM TEUFEL BIST DU?
ICH BIN DER HERR ÜBER YIMSHA.
DIE STIMME DES NEUANKÖMMLINGS KLINGT WIE DAS LÄUTEN EINER TEMPELGLOCKE... ABER EIN KLANG VON GRAUSAMKEIT SCHWINGT MIT.

WO IST YASMINA... DIE ICH MIR ALS GEISEL HOLEN WILL ?
WAS BEDEUTET SIE DIR, TOTER MENSCH?
HAST DU MEINE KRÄFTE BEREITS VERGESSEN, DASS DU DICH BEWAFFNET GEGEN MICH WENDEST ?
ICH DENKE, ICH WERDE MIR DEIN HERZ NEHMEN, KERIM SHAH.
... DANN BEGINNT DER TURANER PLÖTZLICH ZU TAUMELN ...
DER MAGIER STRECKT SEINE HAND AUS, ALS WOLLE ER DARIN ETWAS EMPFANGEN...
... UND LAUT AUFZUSCHREIEN, WIE EIN MENSCH IM TODESKAMPF...
... ALS, MIT DEM GERÄUSCH SPLITTERNDER KNOCHEN UND DEM REISSEN VON FLEISCH UND MUSKELN...
... SEIN BRUSTKORB IN EINEM STROM VON BLUT EXPLODIERT...
DURCH DIE GRÄSSLICHE ÖFFNUNG WIRD ETWAS ROTES UND TROPFENDES DURCH DIE LUFT GESCHLEUDERT...
...DIREKT IN DIE AUSGESTRECKTE HAND DES MEISTERS - WIE EIN STÜCK STAHL ZU EINEM MAGNETEN.
DAS MENSCHLICHE HERZ SCHLÄGT NOCH, ALS DER TURANER LEBLOS ZU BODEN FÄLLT.

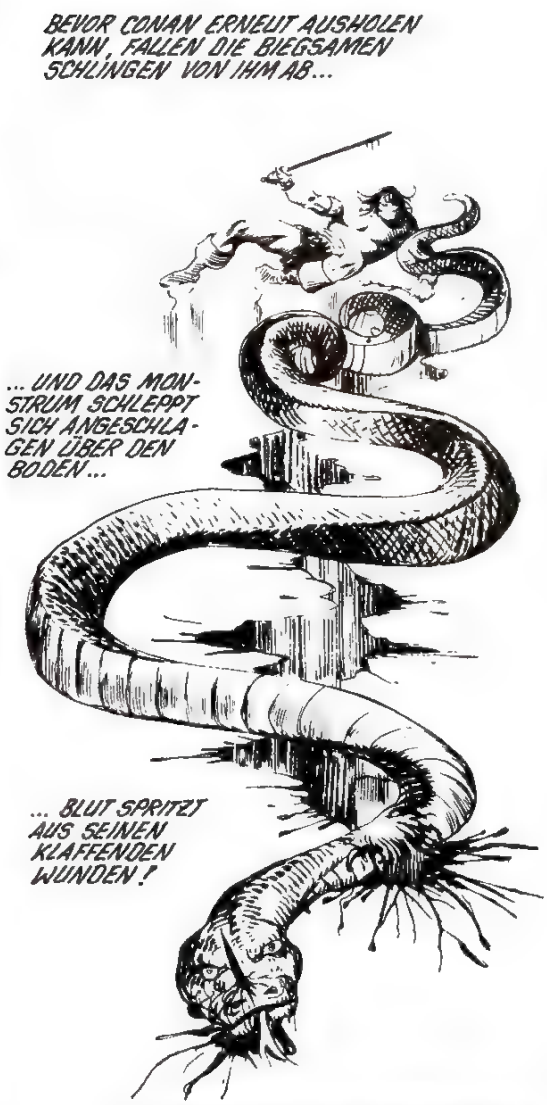
MIT VERÄCHTLICHER GESTE WIRFT DER BEHERRSCHER YIMSHAS DEN GRÄSSLICHEN GEGENSTAND VOR CONANS FÜSSE...
... UM IN EIN MARKERSCHÜTTERNDES LACHEN AUSZUBRECHEN!
VERDAMMTER HEXER!
KERIM SHAH WAR EIN SCHURKE ABER WENIGSTENS EIN MENSCH!
NOCH IM ANGRIFF SPÜRT CONAN DEN HASS UND DIE STÄRKE, DIE KHEMSAS GÜRTEL AUSSTRAHLT, UM DIE FURCHBAREN MÄCHTE, DIE SICH IHM ENTGEGENSTELLEN, ZU BEKÄMPFEN.
DAS GESICHT DES MAGIERS SCHWEBT IN EINEM STÄHLERNEN DUNST VOR IHM, EINE SELTSAME FURCHT UMSCHATTET PLÖTZLICH DESSEN UNERGRÜNDLICHE AUGEN.
WIE IN EINER BRANDUNG WATET CONAN DURCH DIESEN NEBEL, SEIN SCHWERT WIE EIN LEBENDES HOCHHALTEND.
DIE SCHARFE SPITZE REISST DIE ROBE DES MEISTERS AUF, DER MIT ERSCHROCKENEM SCHREI BEISEITE SPRINGT..!
DANN LÖST SICH DER HEXER VOR DEN AUGEN DES CIMMERIANERS AUF...
...ER VERSCHWINDET EINFACH, WIE EINE ZERPLATZTE SEIFENBLASE.
ETWAS LANGES, WELLENFÖRMIGES JAGT DIE NACH OBEN FÜHRENDE TREPPE HINAUF...
WAS ZUM TEUFEL..?

UNSICHER, WAS SICH DORT GERADE DIE STUFEN HINAUF-SCHLÄNGELTE, HETZT CONAN SOFORT HINTERHER, NUR UM ZU HÖREN...
GEEEE
YASMINA!
DER SCHREI DER DEVI VERSETZT CONAN IN EINE SOLCH RASENDE WUT, DASS SIE SOGAR ANGST UND FURCHT AUS SEINEM UNTERBEWUSSTSEIN VERJAGT.
EEEEE
HINTER DER VORHANGBEDECK-TEN TÜR...
N..NEIN! BITTE NNIICHT--!
CROM!
MIT ERSTICKTEM SCHREI SCHLEU-DERT CONAN SEIN SCHWERT...

IM NÄCHSTEN AUGENBLICK STECKT DIE LANGE KLINGE ZITTERND IM HALS DER SCHLANGE!
JETZT WIRFT SICH DAS MONSTER HERUM. DIE KLINGE SCHEINT SIE LEDIGLICH NOCH WILDER ZU MACHEN, ALS SIE MIT IHREM GIFTIGEN KOPF AUF DEN MANN ZUSCHIESST.
ABER DAS SCHWERT IST NICHT CONANS EINZIGE WAFFE...
...UND SCHON HAT SEIN MESSER DIE BEIDEN KIEFER DURCHBOHRT!
DOCH SELBST JETZT NOCH WINDET SICH DER RIESIGE RUMPF UM DEN ANGESPANNTEN KÖRPER DES BARBAREN...
...UND CONAN WEISS, DASS DIESES GRÄSSLICHE REPTIL MEHR ALS EINE METHODE DES TÖTENS KENNT!
SEIN LINKER ARM IST ZWISCHEN DEN KNOCHENBRECHERISCHEN SCHUPPEN EINGEKLEMMT... ABER DER RECHTE IST FREI...
IN EINEM UNGEHEUERLICHEN KRAFTAKT ZIEHT ER SEIN SCHWERT AUS DEM NACKEN DER SCHLANGE!
SICH WINDEND, VERSUCHT DAS UNGEHEUER, AUCH SEINEN RECHTEN ARM IN SEINE TÖDLICHE UMKLAMMERUNG ZU BRINGEN...

ABER MIT LICHTGESCHWINDIGKEIT REISST DIE LANGE KLINGE DEN RUMPF DER SCHLANGE HALB AUSEINANDER..!

DER BARBAR SPRINGT SOFORT HINTERHER, ABER DAS REPTIL IST SCHON AUSSER REICHWEITE...


BEVOR CONAN ERNEUT AUSHOLEN KANN, FALLEN DIE BIEGSAMEN SCHLINGEN VON IHM AB...
... UND DAS MONSTRUM SCHLEPPT SICH ANGESCHLAGEN ÜBER DEN BODEN...
... BLUT SPRITZT AUS SEINEN KLAFFENDEN WUNDEN!

ABER ALS ER DEN VORHANG ZUR SEITE STÖSST...
FORT!
ABER WIE, VERDAMMT?
HALT... DORT...!

BLUTSPUREN! ABER NICHT VON EINER VERWUNDETEN SCHLANGE...
DIE ABDRÜCKE STAMMEN VON DEN NACKTEN FÜSSEN EINES MENSCHEN!

CONAN!
WAS..?

DEVI!
ICH WUSSTE, DASS DU KOMMEN WÜRDEST!
YASMINA IST BEINAHE HYSTERISCH VOR FURCHT, DANKBARKEIT UND ERLEICHTERUNG.
CONANS WILDES BLUT GERIET DURCH DIE EREIGNISSE BIS ZUM ÄUSSERSTEN IN WALLUNG. MIT EINEM GRIFF, DER SIE BEI ANDERER GELEGENHEIT ZUSAMMENZUCKEN LIESSE, ZIEHT ER SIE AN SICH UND PRESST IHRE LIPPEN AN DIE SEINEN!
MIT GESCHLOSSENEN AUGEN VERSINKT SIE IN SEINE HITZIGEN KÜSSE UND KEUCHT ÜBER SEINE WILDHEIT, WENN ER NACH ATEM RINGT...
ICH WUSSTE, DASS DU MICH NICHT IN DIESER HÖLLE ZURÜCKLASSEN WÜRDEST!

BEI IHREN WORTEN HEBT CONAN DEN KOPF UND HÖRT AUFMERKSAM ZU.
STILLE HERRSCHT IM SCHLOSS VON YIMSHA... EINE BEDROHLICHE STILLE.
WIR SOLLTEN BESSER VON HIER VERSCHWINDEN

DIESE STICHE HÄTTEN JEDE GEWÖHNLICHE BESTIE... ODER JEDEN MENSCHEN GETÖTET... ABER EIN HEXER HAT EIN DUTZEND LEBEN.
VERWUNDE EINES UND ER SCHLÄNGELT SICH, WIE EIN VERKRÜPPELTES REPTIL DAVON, UM VON IRGEND EINER ZAUBERQUELLE FRISCHES GIFT EINZUSAUGEN!

ABER WENIGSTENS WEISS ICH, DASS ICH NICHT GEGEN EINEN SCHATTEN KÄMPFTE.
ER WUSSTE, DASS ER GESCHLAGEN WAR.. TROTZDEM WOLLTE ER DICH TÖTEN, DAMIT DU NICHT GERETTET WÜRDEST.

WAS MEINST DU... HEH ?
WAS IST AUS DEN ANDEREN HEXERN GEWORDEN... DER, DER MICH FÜR SEINEN MEISTER ENTFÜHRTE ?
SIEH HINTER DICH, DEVI... DANN HAST DU DIE ANTWORT.
WARUM...
OHHHH!
KEIN SEHR HÜBSCHER ANBLICK, NICHT WAHR ?

MAL SEHEN, WIE WIR HIER HERAUS ... HAH ! GENAU. WIE ICH ES MIR DACHTE !
DIE GLASWAND, DIE DIESEN WEG VERSPERRTE, WURDE ZERSTÖRT... WAHRSCHEINLICH, ALS ICH DIE KRISTALLKUGEL VERNICHTETE.
ICH WÜRDE SOGAR WETTEN, DASS IN DIESEM AUGENBLICK KEIN STÜCK GLAS IM SCHLOSS UNVERSEHRT BLIEB !
MICH WÜRDE IMMER NOCH DER ZUSAMMENHANG ZWISCHEN DEN VIER HEXERN UND DIESEN VIER GOLDENEN GRANATÄPFELN INTERESSIEREN.
ALS DIE GRANATÄPFEL IN DIE HÖHE SCHOSSEN, STARBEN DIE HEXER, ABER ICH VERSTEHE NICHT...
NA JA... FÜR EINEN BARBAREN WIE MICH IST DAS ALLES WOHL VIEL ZU HOCH.
KOMM, WIR WERDEN UNS BESSER FÜHLEN, WENN DIESER ORT HINTER UNS LIEGT.
DIE DEVI VON VENDHYA VERGRÄBT IHR GESICHT NOCH TIEFER IN SEINE MÄCHTIGEN SCHULTERN.

CONAN FÜHLT SICH ZUR EILE GEDRÄNGT... NICHT AUS BLINDER PANIK, SONDERN WEIL IHN SEIN INSTINKT VOR EINER GEFAHR, HINTER IHNEN, WARNT.
AM RANDE EINES ABGRUNDES BLEIBT ER STEHEN UND BLICKT AUF DEN SILBERN SCHIMMERNDEN BODEN WEIT UNTER IHNEN.
WÄHREND ER DEN ABHANG HINABSTEIGT, FOLGT ER DER FUNKELNDEN, GOLDENEN ADER.
AM BODEN ANGEKOMMEN, VERNIMMT MAN SOGLEICH DAS ECHO SEINER FLIEHENDEN SCHRITTE...
...DENN ER SPÜRT IRGENDWIE, DASS SIE EINEN WETTKAMPF GEGEN DIE ZEIT ANTRETEN.
IHRE ÜBERLEBENSCHANCE HÄNGT DAVON AB, OB SIE DIESE SCHLUCHT DES SCHRECKENS ÜBERQUEREN, BEVOR DER VERWUNDETE MEISTER GENÜGEND KRÄFTE GESAMMELT HAT, UM IHNEN ERNEUT EINE VERHÄNGNISVOLLE FALLE ZU STELLEN!

MIT EINEM SEUFZER DER ERLEICHTERUNG ERREICHEN SIE DEN UNTERSTEN BERGKAMM...
AB HIER LÄUFST DU, DEVI. ES GEHT NUR NOCH BERGAB.
BIST DU EIN MAGIER, CONAN AUS GHOR, DASS DU DIE SCHWARZEN PROPHETEN YIMSHAS BESIEGEN KONNTEST?
DAS LIEGT AN DEM HÜFTGÜRTEL, DEN MIR KHEMSA VOR SEINEM TODE GAB.
GEGEN EINIGE ZAUBERSPRÜCHE WAR ER SCHWACH, ABER GEGEN ANDERE WAR ER STARK...
...DAVON ABGESEHEN, IST EIN MESSER IMMER EINE GUTE ZAUBERFORMEL.
ABER WENN DAS HÜFTBAND DIR HALF, WARUM HALF ES NICHT AUCH KHEMSA?
WER WEISS?
IMMERHIN WAR KHEMSA DER SKLAVE DES MEISTERS. VIELLEICHT SCHWÄCHTE DAS SEINE MAGIE AB.

ABER ICH HABE DEN MEISTER NICHT BESIEGT.
ER FLOH... ABER ICH HABE DAS GEFÜHL, DASS WIR IHN NICHT ZUM LETZTEN MAL SAHEN.
ICH MÖCHTE SO VIELE MEILEN WIE MÖGLICH ZWISCHEN UNS UND SEINEN SCHLUPFWINKEL BRINGEN.
AH! WENIGSTENS SIND UNSERE PFERDE NOCH DORT, WO WIR SIE FESTBANDEN!

DIE ANDEREN JEDOCH WÜRDEN UNS NUR AUFHALTEN.
MEINEN STOLZEN, SCHWARZEN HENGST WILL ICH... KEINEN ANDEREN!
HAIII!

UND NUN? WIRST DU MICH ZU MEINER GRENZFESTUNG ZURÜCKBRINGEN? DU BIST DORT SICHER.
JA, AN EINEM VENDHYANISCHEN GALGEN!
ICH BIN DIE KÖNIGIN VON VENDHYA! DU HAST MIR DAS LEBEN GERETTET.
DU SOLLST BELOHNT WERDEN!

BEHALTE DEINE GABEN FÜR DEINE STÄDTISCHEN HUNDE, PRINZESSIN!
DU BIST EINE KÖNIGIN DES FLACHLANDES, ICH BIN EIN HÄUPTLING DER BERGE...
OHHH--!

... NICHT EINEN FUSS IN RICHTUNG DER GRENZE WERDE ICH DICH BRINGEN.
ALSO REITEN WIR NACH AFGHULISTAN?
NICHT SOFORT! IRGENDJEMAND - VIELLEICHT DEIN ERLAUCHTER GOUVERNEUR - HAT MEINE SIEBEN UNTERFÜHRER, DIE ICH GEGEN DICH AUSTAUSCHEN WOLLTE, GETÖTET.
MEINE GEFOLGSLEUTE DENKEN, ICH HÄTTE ETWAS DAMIT ZU TUN.
WENN ICH SIE NICHT VOM GEGENTEIL ÜBERZEUGE, WERDEN SIE MICH WIE EINEN VERWUNDETEN SCHAKAL JAGEN.

WARUM BRINGST DU MICH DANN NICHT NACH VENDHYA ZURÜCK? DU BIST DORT SICHER...
UND DU WÄRST WIEDER DIE DEVI!
NEIN, MÄDCHEN. ICH ZIEHE DICH SO VOR, WIE DU JETZT BIST... EINE FRAU AUS FLEISCH UND BLUT, DIE AUF DEM BÜGEL MEINES SATTELS REITET.
ABER ICH WERDE DIR EIN IMMENSES LÖSEGELD ZAHLEN, WENN...
ERLIK NEHME DEIN LÖSEGELD!
DAS KÖNIGREICH VENDHYA KÖNNTE MIR NICHTS BIETEN, DAS ICH AUCH NUR HALB SO BEGEHRTE, WIE DICH.
ICH HABE MEINEN HALS FÜR DICH RISKIERT.
WENN DEINE HÖFLINGE DICH ZURÜCKHABEN WOLLEN, SOLLEN SIE DEN ZHAIBAR-PASS HINAUFKOMMEN UND UM DICH KÄMPFEN!
UND DENNOCH WIRST DU GEJAGT, CONAN! WIE WILLST DU UNSER BEIDER LEBEN SCHÜTZEN!
ICH HABE IMMER NOCH FREUNDE IM GEBIRGE ... UND IN DEN NÖRDLICHEN STEPPEN BEIM REITERVOLK DER KOZAKEN.
BEVOR ICH NACH SÜDEN RITT, WAR ICH EINER IHRER BEFEHLSHABER.
JA, BEI CROM... AM ZAPOROSKA-FLUSS MACHE ICH DICH ZUR KÖNIGIN!
ABER... ICH KANN NICHT! DU SOLLTEST MICH NICHT FESTHALTEN...
WENN DER GEDANKE SO ABSTOSSEND IST, WARUM STRECKTEST DU MIR SO BEREITWILLIG DEINE LIPPEN ENTGEGEN?
AUCH EINE KÖNIGIN IST NUR EIN MENSCH. BITTE... KOMM MIT MIR NACH VENDHYA!
WÜRDEST DU MICH ZU DEINEM KÖNIG MACHEN?
NUN... DIE SITTEN DORT...
JA... ZIVILISIERTE SITTEN, DIE DICH NICHT NACH DEINEN WÜNSCHEN HANDELN LIESSEN!
DU WIRST EINEN VERTROCKNETEN, ALTEN KÖNIG AUS DEM FLACHLAND HEIRATEN UND ICH KANN GEHEN... MIT NICHTS, ALS DER ERINNERUNG AN EIN PAAR KÜSSE VON DIR.
ZUM TEUFEL!

HÖR ZU: ICH WAR SÖLDNER, KORSAR, KOZAKE UND HUNDERT ANDERE DINGE MEHR.
ICH KAM HIERHER, UM EIN HEER AUFZUSTELLEN UND DAMIT DIE KÖNIGREICHE IM SÜDEN AUSZUPLÜNDERN... DARUNTER AUCH DEINES.
WENN ES MIR GELINGT, FOLGEN MIR INNERHALB EINES JAHRES EIN DUTZEND STÄMME...
DU HAST KEINE WAHL! DU...
WAS ZUM TEUFEL...?
WENN NICHT, REITE ICH ZURÜCK IN DIE STEPPEN UND MACHE DIE TURANISCHEN GRENZEN MIT DEN KOZAKEN UNSICHER ... UND DU FOLGST MIR.
ZUM TEUFEL MIT DEINEM KÖNIGREICH. SIE SORGTEN FÜR SICH SELBST, BEVOR DU GEBOREN WURDEST!
ICH... ICH KANN NICHT...!
DIESES GERÄUSCH... WIE DAS KLIRREN VON STAHL!
WO--?
DORT UNTEN IM TAL!
TURANER... SCHWADRONE AUS SECUNDERAM!
HEIMLICH VON KERIM SHAH ANGEFORDERT, VERMUTE ICH... MÖGE ERLIK SEINE SEELE VERFLUCHEN!
ABER WEN VERFOLGEN DIE TURANER DA?

FÜNFHUNDERT MEINER WAHNSINNIGEN AFGHULIS...
EINE SACKGASSE... SIE SITZEN IN DER FALLE... UND SIE WISSEN ES!
DIE BEIDEN BEOBACHTER KÖNNEN NICHT WISSEN, WARUM DIE GEBIRGSKRIEGER VON TURANISCHEN REITERN GEJAGT WERDEN...

ABER DER EMIR, DER SIE ANFÜHRT, IST EIN MANN DER TAT.
ER HAT SICH MIT SEINEN MÄNNERN BIS HIERHER DURCHGEKÄMPFT... UND TRAF NICHT AUF EINEN KERIM SHAH, DER MIT EINER GEFANGENEN DEVI AUF SIE WARTETE...
UM NACH TURAN ZURÜCKZUGELANGEN, BRAUCHEN SIE GEISEL UND FÜHRER AUS DEN REIHEN DER BERBEWOHNER...
...DIESE HIER GENÜGEN ZUM ÜBERLEBEN!

WIE KONNTEN DIESE NARREN IHNEN BLOSS IN DIE FALLE GEHEN?
ICH WEISS, WAS SIE HIER SUCHTEN... DIESE HUNDE WOLLTEN MICH JAGEN!
NUN, LANGE HALTEN SIE NICHT MEHR DURCH...!
YASMINA BEMERKT DIE UNSICHERHEIT IN SEINER STIMME...
...DENN DIE MÄNNER, DIE JETZT - HOFFNUNGSLOS IN DER MINDERZAHL - STERBEN, SCHWÖREN CONAN EINST DIE TREUE.
NUR DANK DER ENGE DER SACKGASSE WURDEN SIE NOCH NICHT ENDGÜLTIG ABGESCHLACHTET- ABER DIES IST NUR EINE FRAGE DER ZEIT...

WIRD FORTGESETZT

COMMODE

VERKAUFSANGEBOT

Februar 1984

ANSCHRIFT: Norbert Hethke, Postfach 1170, 6901 Schonau, Tel (06228) 1422
Postscheckkonto 148747-756 Karlsruhe. Bank: Bezirkssparkasse Schonau, Konto 8021487, BLZ 67251816

VERSANDBEDINGUNGEN: Verwenden Sie bitte fur Ihre Bestellung die beigehefteten Postkarten. Naturlich konnen Sie auch formlos bestellen
Der Versand erfolgt gegen Vorauskasse oder per Nachnahme Uns gut bekannte Kunden beliefern wir auch gegen Rechnung
Achten Sie bitte auf eine gut leserliche und korrekte Absenderangabe

TELEFON: Wir mochten die Fans bitten, nicht an Sonn und Feiertagen sowie werk tags nach 19 Uhr anzurufen besten Dank!

TAUSCH/ANKAUF: Wir tauschen unsere eigenen Reprints und Neuauflagen so lange nicht wieder zuruck, wie wir noch welche auf Lager haben.
Bei einem Tausch gegen Originalhefte rechnen wir 50% des Verkaufspreises an
In jedem Fall nur sehr gut erhaltene Hefte zum Tausch anbieten

SPRECHBLASE

Nr. 16, 28-56 . . . . . à 6, DM
Bei der Überweisung bitte das Porto nicht vergessen! 1, DM bei Einzelbestellung und 1,50 DM für mehrere Exemplare.

COMIC PREISKATALOG 1984

In Peter Skodziks Katalog sind die Sammlerpreise fur deutsche Comichefte mit zahlreichen Abbildungen veroffentlicht. Umschlag 4farbig, Format DIN A 5. 9,80 DM

SPRECHBLASE-SAMMELMAPPEN

Stab-Sammelmappen fur 8 Ausgaben, roter Kunststoff mit zweifachem Silberaufdruck „Die Sprechblase"
incl Porto . . . . . 15,- DM

PICCOLO-SAMMELMAPPEN

Fur die Piccolo-Sammelmappen werden einzelne Bogen verkauft, in die jeweils 6 Piccolos eingesteckt werden konnen Beschreibung siehe Sprechblase Nr 36 Lieferung ab 10 Stuck
Preis pro Bogen (fur 6 Hefte) . . . 2,40 DM

COMIC NOSTALGIA REIHE

Bei den unter der „Comic Nostalgia Reihe" angebotenen Piccolos, Kolibris, Großbanden und Buchern handelt es sich um Zweitauflagen der alten Originalhefte oder um deutsche Erstveroffentlichungen, die von uns jetzt fur den Sammlerkreis in kleiner Auflage herausgegeben werden

Piccolos

AKIM NEUE ABENTEUER

Die Reihe erschien von 1956-1959 im Walter Lehning-Verlag. Nach den Pedrazza-Reihen Akim Sohn des Dschungels und Akim Herr des Dschungels wurde diese dritte Akim-Serie von Hansrudi Wäscher gezeichnet
Wir bringen die 196 Hefte in 10 Lieferungen heraus.
Bisher erschienen
Nr 1 20 . . . . . 72, DM
Nr. 21 - 40 . . . . . 72, DM

HERR DES DSCHUNGELS (AKIM)

Diese 1954 erschienene Serie ist das Bindeglied zwischen Akim Sohn des Dschungels und Akim Neue Abenteuer. Sie beinhaltet den Kampf Akims gegen seinen Rivalen Logar und dessen Kumpan Samura Die Hefte Nr 1 - 3 zeichnete Hansrudi Wascher, Nr 4 - 24 Augusto Pedrazza in seiner wohl besten Phase
Nr. 1 - 24 komplett . . . . . 78, DM

BOB UND BEN

Die Abenteuer dieser beiden Fliegerhelden zeichnete Hansrudi Wascher 1963 fur den Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 9 komplett . . . . . 32,- DM

BLAUER PFEIL

Die von Enzo Chiomenti gezeichnete Reihe erschien 1954 bis zur Nr 24 im Lehning-Verlag, wahrend die italienische Serie 54 Hefte umfaßte Mit unserer Sammlerauflage stellen wir erstmals alle 54 Hefte in Deutschland vor.
Nr. 1 - 54 komplett . . . . . 110,- DM

BLITZ DER ZEITUNGSJUNGE

Als Nachfolgeserie von PETERLE erschien diese Reihe 1955 im Lehning Verlag Sie beinhaltet die Erlebnisse des Zeitungsjungen Blitz, der mit seinem Freund Dicker auf abenteuerliche Weise die Erbschaft seines Onkels sucht
Nr 1 - 27 komplett . . . . . 45,- DM

DIE 3 BILLS

Diese Wildweststory erschien 1953 im Alfons Semrau-Verlag mit 27 Heften Die kuhnen drei Bruder Bill kampfen sich durch das Geschehen im Wilden Westen
Nr. 1 - 27 komplett . . . . . 95, DM

EL BRAVO – Der Schrecken der Banditen

Die Abenteuer des maskierten Freiheitskämpfers El Bravo sind sozusagen eine Fortsetzung der frühen Zorro-Filme. El Bravo war die erste Mantel- und Degen-Comicstory des Lehning-Verlages.

Nr. 1 - 86 komplett . . . . . 250,– DM

HARRY DER GRENZREITER

Diese Serie schildert die Abenteuer eines Jungen, der mit seinen Freunden aus dem zerstörten Nachkriegs-Europa in die kanadische Grenzpolizei aufgenommen wird. Die Reihe lief 1953 - 1955 im Lehning-Verlag.

Nr. 1 - 69 komplette Serie . . . 210,– DM

JEZAB

Diese klassische Fantasy-Serie und heißbegehrte Sammlerraritat schildert die Abenteuer des phonizischen Seefahrers.

Die Erstauflage erschien 1953 mit 42 Heften im Walter Lehning Verlag.

Nr. 1 - 21 zusammen . . . . . 75,– DM
Nr. 22 - 42 zusammen . . . . . 75,– DM

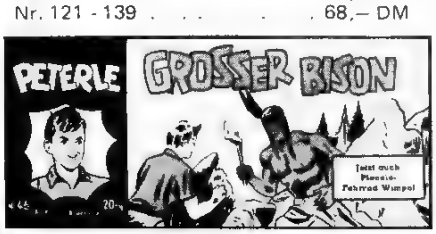
NICK – Der Weltraumfahrer

Im Februar 1958 begann Hansrudi Wascher diese bis heute erfolgreichste Science-Fiction-Comicserie für den Walter Lehning Verlag zu zeichnen.

Die Piccolo-Serie zeigt in 139 Heften den Beginn der Weltraumfahrt und den Vorstoß des Helden Nick und seiner Freunde in fremde Galaxien.

Bisher erschienen

Nr. 1 - 20	72,– DM
Nr. 21 - 40	72,– DM
Nr. 41 - 60	72,– DM
Nr. 61 - 80	72,– DM
Nr. 81 - 100	72,– DM
Nr. 101 - 120	72,– DM
Nr. 121 - 139	68,– DM



PETERLE

Als 6. Piccolo-Bilderserie erschien diese von Pedrazza gezeichnete Reihe ab Oktober 1953 im Walter Lehning-Verlag. Sie gehört zu den „klassischen" acht Piccolo-Reihen.

Mit seinen Freunden Nick und MAC erlebt Peterle seine Abenteuer in der ganzen Welt.

1. Lieferung Nr. 1 - 23	zus. 75,– DM
2. Lieferung Nr. 24 - 46	zus. 75, DM
3. Lieferung: Nr. 47 - 69	zus. 75, DM
Nr. 1 - 69 komplett	220,– DM

SIGURD – Der ritterliche Held

Die beliebteste Comic-Actionserie erschien von 1953 bis 1968 ununterbrochen. Ihre hohe Lesergunst verdankt diese Reihe ohne Zweifel ihrem Schöpfer Hansrudi Wascher.

1. Lieferung: Nr. 1 - 20	zus. 72,– DM
2 Lieferung. Nr. 21 - 40	zus. 72,– DM
3 Lieferung. Nr. 41 - 60	zus. 72, DM
4 Lieferung. Nr. 61 - 80	zus. 72,– DM
5. Lieferung. Nr. 81 - 100	zus. 72, DM
6 Lieferung: Nr. 101 120	zus. 72, DM
7. Lieferung: Nr. 121 - 140	zus 72,– DM
8 Lieferung: Nr. 141 160	zus. 72, DM
9 Lieferung: Nr. 161 180	zus. 72, DM
10 Lieferung. Nr 181 200	zus. 72, DM
11 Lieferung. Nr 201 - 220	zus. 72,– DM
12 Lieferung: Nr. 221 - 240	zus. 72, DM
13. Lieferung: Nr 241 - 260	zus. 72, DM
14 Lieferung Nr. 261 280	zus. 72, DM
15 Lieferung. Nr 281 300	zus. 72, DM
16 Lieferung Nr. 301 - 324	zus. 72, DM

ROTER ADLER

Diese klassische Wildwest-Piccoloserie erschien 1953 im Lehning-Verlag. Sie schildert die Abenteuer des Hauptlings „Roter Adler".

1. Lieferung. Nr. 1 - 25	zus. 85, DM
2 Lieferung Nr 26 - 51	zus. 85, DM

Die Serie liegt somit komplett vor.

TIBOR – Sohn des Dschungels

Diese von Hansrudi Wascher geschaffene Dschungelserie erschien von 1959 bis 1963 mit 187 Heften im Lehning Verlag.

Wir legen diese Hefte in unregelmäßigen Abständen neu auf.

Bisher erschienen:

Nr. 1 10	36, DM
Nr 11 - 35	90, DM
Nr 36 55	72,– DM
Nr. 56 - 75	72,– DM

Kolibris

FALKENAUGE

Diese Kolibri-Serie schildert die Abenteuer des letzten der Apachen in insgesamt 20 Heften. Die Reihe erschien 1954 im Walter Lehning-Verlag als 1. Kolibri-Serie.

Nr. 1 - 20 komplett . . . . . 82, DM

GERT

Diese Kolibri Serie erschien 1955 im Lehning-Verlag mit insgesamt 24 Heften, die von Hansrudi Wascher gezeichnet wurden. Die Serie behandelt die Abenteuer eines Schiffsjungen, nach dem literarischen Vorbild „Die Schatzinsel". Gerts Abenteuer lehnen sich jedoch nur grob an die Vorlage an.

Nr. 1 - 24 komplett . . . . . 98,– DM

DER SCHWARZE REITER

Als 3. Kolibri-Serie erschien im Lehning Verlag im September 1954 Der Schwarze Reiter. Diese Wildwest-Story erzählt die Abenteuer von Frisco Smith.

Nr. 1 20 komplett . . . . . 82, DM

Großbände

PICCOLO-SONDERBÄNDE

Die folgenden Piccolo-Sonderbände sind im Originalformat (ca. 17 x 24 cm) wiedergegeben, sie haben 32 bzw. 36 Seiten. Die Originale dieser Hefte kosten inzwischen bis zu 500, DM.

AKIM „Kampf im Norden"

Neben einer deutschen Erstveröffentlichung in schwarz/weiß bringt dieser Sonderband eine große Checkliste über alle bisher in Deutschland erschienenen Akim-Stories. Er ist somit eine wertvolle Sammlerhilfe.

Zeichner: Augusto Pedrazza. 11,80 DM

AKIM „Die Diamanten des Dschungels"

Dieser vierfarbige Band ist eine deutsche Erstveröffentlichung. Banditen entführen Rita und zwingen Akim zum Diamantendiebstahl.

Zeichner Augusto Pedrazza 15,80 DM

AKIM „Akims großes Abenteuer"

Außerirdische landen auf der Erde, die menschenähnliche, unverwundbare Kreatur Drug flieht in Akims Dschungel – ein furchtbarer Kampf beginnt.

Piccolo-SB Nr. 1 – in den Originalfarben.

Zeichner: Augusto Pedrazza 29,– DM

SIGURD „Auf der Insel der Dämonen"

Bei der Verfolgung von Entführern geraten Sigurd und seine Freunde auf eine unheimliche Insel, die für fremde Besucher zur Todesfalle wird..
Piccolo-SB Nr. 2 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wascher 29,- DM

AKIM „Akim in der großen Stadt"

Ein Großwildjäger fängt Kar und andere Tiere des Dschungels; Akim verfolgt ihn und seine Freunde bis nach New York...
Piccolo-SB Nr. 4 in den Originalfarben
Zeichner Augusto Pedrazza 29, - DM

FULGOR „Piraten im Weltall"

Verbrecher erobern die erste Weltraumstation und beschießen die Erde mit Todesstrahlen – Fulgor greift ein ..
Piccolo-SB Nr. 5 – in den Originalfarben
Zeichner Hansrudi Wascher . . 29, - DM

PETERLE „Feinde im Dschungel"

Auf der Suche nach einer versunkenen Tempelstadt geraten die Freunde in höchste Gefahr
Piccolo-SB Nr. 7 in den Originalfarben
Zeichner Hansrudi Wascher 29, - DM

SIGURD „Der letzte Pfeil"

Straßenräuber, ein unheimliches Burggewölbe und ein überraschender Schluß kennzeichnen dieses spannende Sigurd-Abenteuer
Piccolo-SB Nr 8 in den Originalfarben
Zeichner Hansrudi Wascher 29,– DM

AKIM „Akim und die Spione des Dschungels"

Eine gefährliche Spionageorganisation errichtet in Akims Dschungel ihr Hauptquartier
Piccolo-SB Nr. 9 – in den Originalfarben
Zeichner Augusto Pedrazza 29,– DM

RAKA „Planet des Grauens"

Raka, Professor Block und dessen Assistentin starten eine abenteuerliche Expedition zur Venus.
Piccolo-SB Nr. 13 in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wascher 29,– DM

SIGURD „Das Geisterschiff"

Ein befreundeter Fürst bittet Sigurd um Hilfe. Sigurd steht vor einem seiner gefährlichsten Abenteuer im Kampf gegen Tyrannen und Räuber ..
Piccolo-SB Nr. 15 in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wascher 29,– DM

AKIM „Der Dschungelteufel"

Ein fellbekleidetes, phosphorisierendes Ungeheuer zwingt Eingeborene, ihm Elfenbein als Opfergabe zu bringen. Der Stamm beginnt die Elefantenjagd in Akims Dschungel
Piccolo-SB Nr. 16 – in den Originalfarben.
Zeichner: Hansrudi Wascher 29, DM

SIGURD „König der Berge"

Ein riesiger Bär aus den Bergen bedroht die Existenz eines Dorfes; Sigurd muß gegen Aberglauben und Banditentum antreten...
Piccolo-SB Nr. 18 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wascher 29,– DM

AKIM „Jagd durch den Dschungel"

Kidnapper fliehen in den Dschungel. Akim hilft ihnen gutgläubig und bringt sich damit in große Gefahr
Piccolo-SB Nr 19 in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wascher 29, DM

ROBINSON

Zweitauflage des Comic-Klassikers von Helmut Nickel. Die Reihe erschien im Dezember 1953 im Gerstmayer-Verlag. In 125 Heften sind die Abenteuer Robinsons und seines lustigen Gefährten Xury vorwiegend von Nickel amusant und spannend geschildert. Wir haben diese 125 Hefte in 32 Banden zusammengefaßt
Format DIN A 5, Cover 4farbig, innen s/w
Nr 1 - 32 komplette Serie zus. 135, DM

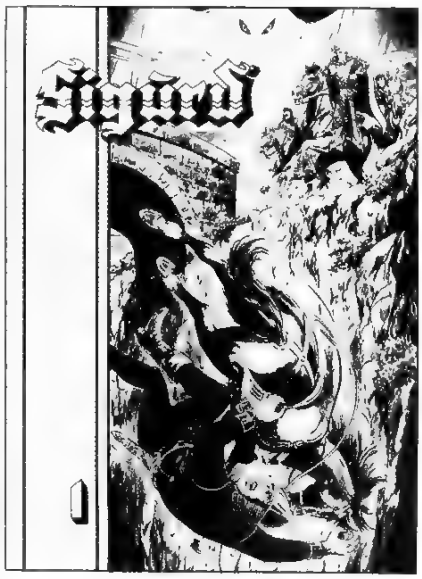
Bücher

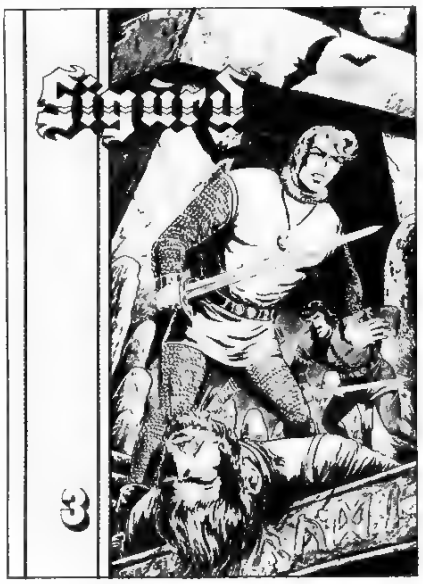
NICK
Ein Weltraum-Epos von Hansrudi Wäscher

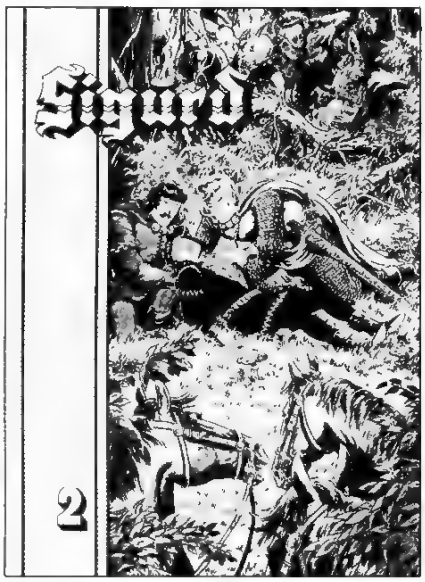
Die Großbandserie NICK erschien von 1959 bis 1963 mit 121 Heften im Walter Lehning-Verlag. Sie ist die Folgeserie der Piccolos „Nick – der Weltraumfahrer" Nr. 1 - 139. Die Großbande sind keine Nachdrucke der Piccolos!

In einem Buch befinden sich 5 vollständige Nick-Hefte in den herrlichen Originalfarben, d.h. auch die wunderbaren Titelbilder dieser Reihe werden reproduziert. Jede Hardcover-Ausgabe in Originalgröße beinhaltet somit 120 vierfarbige Seiten, plus einem neugezeichneten Titelbild von Hansrudi Wascher
Wir beginnen unsere bibliophile Buchausgabe mit der Nummer 10. Mit je 3 Neuausgaben setzen wir die Reihe dann bis Buch 24 fort; unmittelbar daran schließen die Bücher 1 - 9 an.

Bisher lieferbar:
Buch Nr. 10 (Originalhefte 46 - 50)
Buch Nr. 11 (Originalhefte 51 - 55)
Buch Nr. 12 (Originalhefte 56 - 60)
Buch Nr. 13 (Originalhefte 61 - 65)
Buch Nr. 14 (Originalhefte 66 - 70)
Buch Nr. 15 (Originalhefte 71 - 75)
Buch Nr. 16 (Originalhefte 76 - 80)
Buch Nr. 17 (Originalhefte 81 - 85)
Buch Nr. 18 (Originalhefte 86 - 90)
Buch Nr. 19 (Originalhefte 91 - 95)
Buch Nr. 20 (Originalhefte 96 - 100)
Buch Nr. 21 (Originalhefte 101 - 105)
Buch Nr. 22 (Originalhefte 106 - 110)
Buch Nr. 23 (Originalhefte 111 - 116)
Buch Nr. 24 (Originalhefte 117 - 121)
Buch Nr. 1 (Originalhefte 1 - 5)
Buch Nr. 2 (Originalhefte 6 - 10)
Buch Nr. 3 (Originalhefte 11 - 15)
Preis pro Buch . . . . . 29,80 DM
Die nächsten drei Bücher (Nr. 4, 5, 6) erscheinen Anfang April 1984.





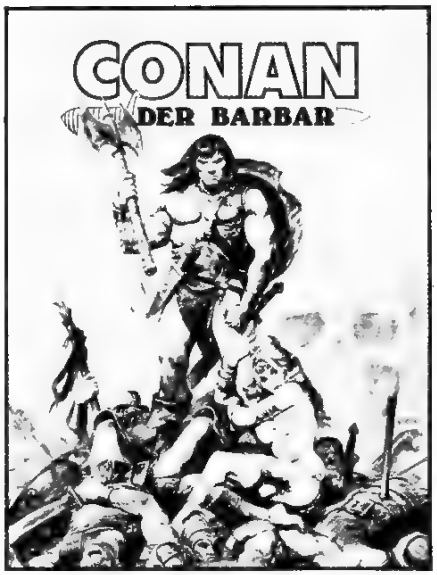


SIGURD
Ein Ritter-Epos von Hansrudi Wäscher

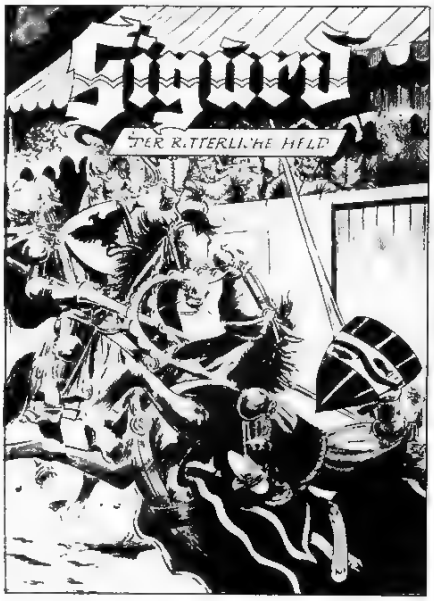
Die Großbandserie SIGURD erschien von 1958 bis 1968 mit 257 Heften im Walter-Lehning-Verlag. Die Hefte Nr. 1 - 124 sind Zweitauflagen der Piccoloserie Nr 1 - 324, die bei uns ebenfalls als Reprint vorliegt.
In der Buchreihe veroffentlichen wir in 28 Ausgaben die Hefte Nr. 125 bis 257 In einem Buch befinden sich 4 - 6 Original hefte (ca. 120 Seiten) — naturlich in den Originalfarben
Hansrudi Wäscher zeichnet fur samtliche Bucher herrliche neue Titelbilder

Bisher lieferbar:
Buch Nr. 1 (Originalhefte 125 - 129)
Buch Nr. 2 (Originalhefte 130 - 134)
Buch Nr. 3 (Originalhefte 135 - 139)
Preis pro Buch . . . . . 29,80 DM
Die nächsten drei Bücher (Nr. 4, 5, 6) erscheinen Ende Februar 1984.

Bibliothek der großen Comics: SIGURD
Dieses Buch beinhaltet sechs Kurzgeschichten des Zeichners Hansrudi Wascher sowie eine ausfuhrliche Checkliste und viele unbekannte Zeichnungen des Kunstlers. Neben vierfarbigen Einzelbildern ist auch die Sigurd-Story „Spuk auf Schloß Falkenstein" aus Harry bunte Jugendzeitschrift in den herrlichen Originalfarben wiedergegeben.
Format: 24 x 33 cm, Hardcover-Einband, 104 Seiten (davon 16 vierfarbig). Der Preis fur diese schone Sammlerausgabe.
39,80 DM



CONAN – DER BARBAR
Nach CONANS großen Erfolgen in der SPRECHBLASE legen wir weitere Abenteuer als deutsche Erstveröffentlichungen in Buchform auf.
Buch Nr. 1
bringt Savage Sword of Conan Nr. 26, 27 und 39. Format 21 x 30 cm, Hardcover, 112 Seiten s/w. 29,80 DM
Buch Nr. 2
bringt Savage Sword of Conan Nr. 56, 57 und 58. Format 21 x 30 cm, Hardcover, 136 Seiten, s/w. 29,80 DM



SIGURD „Ein schlechter Verlierer
In diesem Buch veroffentlichen wir erstmals ein Sigurd-Abenteuer, das Hansrudi Wascher 1968 zeichnete
Zusatzlich beinhaltet das Buch eine große **Sigurd-Checkliste**, die fur jeden Sigurd-Fan einfach ein Muß ist
Format: 21 x 30 cm, vierfarbiger Hardcover Einband, 80 Seiten, Preis. 29,80 DM

DIE SPRECHBLASE ist das offizielle Publikationsorgan des
DEUTSCHEN COMIC-CLUBS.

EINZELPREIS IM VERSAND
6,– DM plus 1,30 DM Porto/Verpackg.
Im ABONNEMENT
4 Ausgaben 24,– DM einschl. Porto
6 Ausgaben 35,– DM einschl. Porto
10 Ausgaben 58,– DM einschl. Porto

Liegt der Sprechblase eine Zahlkarte bei, so ist das Abonnement abgelaufen und man erhält die nächste Ausgabe nur gegen vorherige Einzahlung des Abonnementpreises. Die Mitgliedschaft im DCC verlängert sich dementsprechend.

ERSCHEINUNGSWEISE: alle sechs Wochen

Beim Abdruck von Leserbriefen behalten wir uns vor, ggf. Kürzungen vorzunehmen.

Copyright der Abbildungen bei den jeweiligen Verlagen.
Copyright der Textbeiträge beim Norbert Hethke-Verlag

HERAUSGEBER:
Doris und Norbert Hethke
Altneudorfer Straße 4
6901 Schönau
Telefon: 06228 / 1422
Postscheckkonto: 148747 - 756 Klrh.

adissen

Briefe an die Redaktion

Zuerst mochte ich Ihnen und Ihrem Redakteur Peter Müller ein großes Lob fur das Interview mit Bob Heinz aussprechen Es enthullt einige interessante Neuigkeiten uber diesen Zeichner. Aus dem Artikel geht hervor, daß Bob Heinz für den Bauer-Verlag zeichnete bzw. zeichnet. Hierzu noch folgende Anmerkung, die bestimmt für einige Leser interessant ist· 1981/82 gab es ein Preisausschreiben in der Fernsenwoche, in dem man eine Ein-Seiten-Comic-Geschichte nach der Reihenfolge der Bilder anordnen mußte. Die Comics hießen „Ollie & Lora" (Junge und Papagei) und erschienen in Fernsehwoche 38/81-5/82).
Nun habe ich noch zwei Fragen, die mir vielleicht auch ein Leser beantworten kann:
1. Ist der Zeichner Martin Ashbury (Modesty Blaise) identisch mit dem, der Caine-Kung Fu (in Zack) gezeichnet hat?
2. In den 70er Jahren gab es eine Albenserie namens „Die tollen Abenteuer von Peter & Alexander" von Jef Nys. Die Zeichnungen erinnern stark an Hergé. Konnen Sie mir genaueres uber diese Serie sagen (belgischer Originaltitel, Anzahl der bisher erschienenen Geschichten)?
Des weiteren ist die Sprechblase das wohl beste Fachmagazin in Deutschland (vor allem wegen Fenrir). Hans Kiesl, Schwaig

Martin Ashbury ist Zeichner für amerikanische Presseserien, die über den Mediengiganten Warner Brothers Inc. vertrieben werden Nach der TV-Serie Kung Fu wurden in den USA sowohl Zeitungscomics gefertigt, die er gestaltet hat, aber auch Heftserien (von Marvel) herausgegeben. Modesty Blaise wurde von ihm ebenfalls teilweise ubernommen.
„Die tollen Abenteuer von Peter und Alexander" sind eine stark an das Hergé-Studio angelehnte Kinderserie, die von Europress in Belgien an Jef Nys in Auftrag gegeben und nur in Belgien, Holland und Deutschland vertrieben wurde. Aufgrund ihrer einfachen Konzeption war ihr kein sonderlicher Erfolg gegönnt. In Belgien wurde die Serie, die dort „Gil et Jo" hieß, bereits nach 23 Ausgaben eingestellt. Der deutsche Gemini-Verlag in Köln fungierte eine Zeitlang als Briefkastenfirma für Europress. Nach der Einstellung in Belgien lief die Serie bis mindestens Heft 33 in Holland und Deutschland weiter und wurde von Europress in Gent direkt herausgegeben.

Zu der Serie „Trigan" in Ihrem Heft habe ich noch einige Fragen. Wo bekomme ich die französischen Bande der Edition Glenat, und wann ist die gesamte Geschichte Trigans bei Glenat erschienen? Ich besitze alle Kobra-Comic-Hefte und möchte gern die mir fehlenden Trigangeschichten nachkaufen. Seit dem letzten Kobra-Heft habe ich nichts von einer Fortsetzung dieser Comicserie Trigan gehört. Gibt es eine Fortsetzung, und welche Ausgaben setzen die Trigan-Story fort?
Jürgen Langmann, Kassel

In den Kobra-Heften sind die ersten 56 Trigan Geschichten abgedruckt, mit Ausnahme der 25. und 26. Geschichte (in den holländischen „Triegie"-Alben Nr. 9 und 11 enthalten) und der Geschichten 38 und 41 bis 48 (alle 1973/74 entstanden und in „Triegie" noch nicht veröffentlicht). Die bisher erschienenen französischen Alben bei der Edition Glenat sind bisher alle in Deutschland schon irgendwie zum Abdruck gekommen. Die hollandischen Ausgaben „Triegie" (Oberon Verlag) enthalten ab Band 22 in Deutschland bisher unveroffentlichte Abenteuer, die nach 1976 gezeichnet wurden.

Ich erinnere mich noch an mehrere Comic Streifen, die Anfang der funfziger Jahre in der Bild-Zeitung veröffentlicht wurden, und die ich sehr gerne gelesen habe. Die eine war die Geschichte des Boxers Max Schmeling, und die andere zeigte einen Detektiv, der standig mit einer Maus in der Tasche herumlief und Fälle aufklarte. Meine Frage lautet, ob es heutzutage noch eine Moglichkeit gibt, an diese Geschichten heranzukommen. Ralf Eichmeier, Göttingen

Seit 1951 wurde in der Bild-Zeitung taglich mindestens ein Comic-Streifen deutscher Produktion veröffentlicht. Bei den oben erwähnten Geschichten handelt es sich um „Max und Anny", gezeichnet von „Rix", in denen 1954 die Lebensgeschichte von Max Schmeling und Anny Ondra in 63 Folgen erzählt wird. Die andere Serie heißt „Detektiv Schmidtchen", gezeichnet von Fr. W. Richter-Johnson, die ab 1954 uber mehrere Jahre bis 1962 mit kurzen Unterbrechungen lief. Inzwischen wird die Serie „Detektiv Schmidtchen" als Albumausgabe wieder herausgegeben. Zwei Alben sind bereits erhältlich, in denen die Folgen von Anfang an nachgedruckt wurden.

Es tut mir fast leid, nachdem bereits schon soviel über die Prinz Eisenherz Comics von H. R. Foster geschrieben wurde, noch einmal nachzufragen, wo die 13 Buchausgaben aus dem Badischen Verlag ihren Ursprung haben. Meines Wissens sind die doch nur in Deutschland erschienen, oder?
Klaus Keuthmann, München

Nein! Der Verlag Hastings-House brachte Anfang der Fünfziger Jahre sieben „Prince Vaillant"-Bücher auf den Markt, in denen zu ausgewählten Bildern ein fortlaufender Text gebracht wurde. Den Text besorgte Max Trell, ein Mitarbeiter von King Features Syndicate, die deutsche Bearbeitung erledigte Dr Paul Eitel-Deppe, der dann die Reihe von Band 8-11 beim Badischen Verlag aufgrund des Erfolges eigenständig fortsetzte.

Eine meiner liebsten DC-Comic-Figuren ist Batman. Leider habe ich in Ihrer Sprechblase bisher sehr wenig darüber gelesen, und ich finde es schade, daß der nach Bob Kane wohl beste Batman-Zeichner Jim Aparo bisher kaum gewürdigt wurde. Schon seit längerem versuche ich nun herauszufinden, wann genau J. Aparo bei DC angefangen hat und welches sein erstes Art-Work bei DC gewesen ist. Es wird Zeit, daß Sie endlich über Batman etwas bringen.
Dietrich Opalke, Bad Neuenahr

Es tut uns leid, daß bisher noch kein ausführlicher Artikel uber Jim Aparos Batman erschienen ist. Jim Aparo arbeitet seit 1967 für DC und debütierte mit einer Aquaman Geschichte (Nr. 40), bevor er in die Batman Serie „The Brave and the Bold" zuerst als Guest-Artist eingesetzt wurde. Obwohl inzwischen die alte Zeichner-Mannschaft fur Batman gewechselt hat, zeichnet Jim Aparo immer noch neue Geschichten.

Ihr Sammler-Magazin ist fur mich mit jeder neuen Ausgabe eine Bereicherung. Obwohl mir die darin enthaltenen Comic-Serien persönlich nicht allzugut gefallen (das ist ja Geschmackssache, oder?), gefallen mir die Berichte umso besser, besonders wenn es sich um alte Kindergeschichten handelt Hier in Osterreich sehe ich noch manchmal „Die Wunderwelt", eine inzwischen grausam gestaltete Kinderzeitung, die mit billigem Plastikspielzeug zusammen in einer Plastiktute verpackt angeboten wird. Meine Einstellung zu diesem Heft ist deshalb so negativ, da ich das Magazin noch ganz anders in Erinnerung habe und damit gezeichnete Bildgeschichten von „Piff und Paff", „Zwerg Bumstis Abenteuer" und „Willibald der Zauberlehrling" verbinde. Mit Schmunzeln verfolgte ich damals die Zeichnungen von T. Aicher, dem Zeichner, der wohl die meisten Bildgeschichten entworfen hat Leider weiß ich nicht, was inzwischen aus T. Aicher, dem wohl produktivsten österreichischen Bildgeschichten-Zeichner, geworden ist.
Jürgen Meinecke, Kitzbühel

Uns ist nur bekannt, daß T. Aicher bis 1977 für „Die Wunderwelt" tätig war. Vielleicht hat einer unserer osterreichischen Leser weitere Informationen und kann diese hier zur Verfugung stellen.

COMIC aktuell

Redaktion:

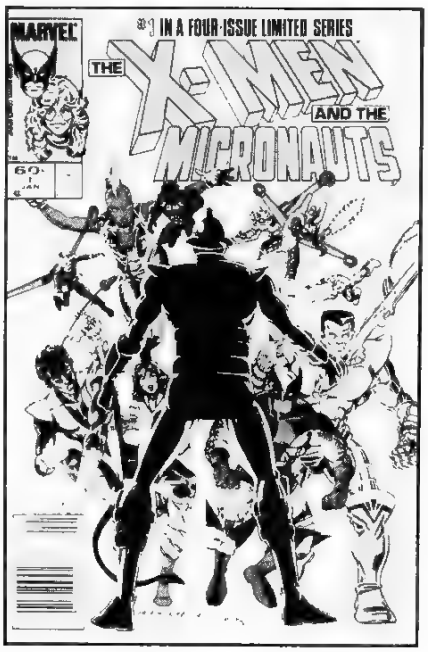
Wolf Rautenstrauch

USA/U.K.

Im Alter von 91 Jahren starb der Zeichentrickfilm- und Comicpionier Otto Messmer. Der 1892 in Newark geborene Messner hatte als Animator wesentlichen Anteil am Erfolg der von Pat Sullivan in den 20ern initiierten FELIX THE CAT-Kinostreifen. Die unter Messmers Mitwirkung entstandenen Sunday- und Daily-Strips gelten wegen ihrer unnachahmlichen herrlich absurden Gags als die besten der Serie. In Deutschland erschienen seine Comics Anfang der 30er in Willi Münzenbergs KPD-Magazin ARBEITER-ILLUSTRIERTE-ZEITUNG, in den 50ern zunächst in Allers PHANTOM- und PRINZ EISENHERZ-Ausgaben und dann in den frühen Nummern der Bastei Heftreihe.

NEWS

MARVEL. Nach dem 'Golden Age' und dem 'Silver Age' erlebt die US-Szene z.Zt. erneut eine Boomperiode, die noch auf ihre Benennung wartet. Zwar hat sich der Versuch mit COMICS SCENE eine auflagenstarke und für amerikanische Maßstäbe aufwendige Fachzeitschrift zu etablieren als totaler kommerzieller Fehlschlag erwiesen, die vielen neuen auf reine Comicpublikationen spezialisierten Unternehmen zeigen sich von diesem Fiasko aber bisher noch unberührt und in ihrem Tatendrang ungebremst. Um eine Umschichtung der Marktanteile zu verhindern, kurbelt Branchenführer Marvel seine Produktion auch in den nächsten Monaten noch gewaltig an. Da Marvel bei den regulären Serien ja ohnehin die Spitzenreiter in den Verkaufslisten stellt, haben für den Verlag augenblicklich die zusätzlichen Produktionen Vorrang, und das 'House of Ideas' bemüht sich die Comicshops innerhalb kürzester Zeit mit möglichst vielen zu beliefern. Zu diesen Sonderausgaben zählen erstens die für Sammler gedachten auf Qualitätspapier gedruckten Reprints, deren Zahl ständig steigt; es hat den Anschein, daß man bei Marvel sämtliches Material – das einmal in dem Ruf stand, ein Fanfavorit zu sein – einer Neuauflage für wert hält. Nach Byrnes STARLORD (PREVIEW 11), Starlins WARLOCK, Smith' CONAN (SAVAGE TALES 2, 3), Cockrums X-MEN (GIANT SIZE 1), Brunners DR. STRANGE, Adams AVENGERS (Nr. 93- 97), Sienkiewicz' MOON KNIGHT (THE RAMPAGING HULK 13-15, 17, 20, PREVIEW 21), Sterankos SHIELD (NICK FURY 1-3, 5, STRANGE TALES 168), Adams X-MEN (Nr. 57-63), Sterankos CAPTAIN AMERICA (Nr. 110, 111, 113, STRANGE TALES 159), Millers SPIDERMAN/DAREDEVIL (PETER PARKER 27, 28) und Goldens MICRONAUTS



(Nr. 1-12) läuft gerade Frank Millers und Klauss Jansons Vierteiler THE ELEKTRA SAGA (Je 52 Seiten/2 Dollar), eine partielle Neufassung des ELEKTRA-Handlungsstrangs aus DAREDEVIL 168-181, 190 und BIZARRE ADVENTURES 28. Mit TALES OF ASGARD 1 (52 Seiten/1,25 Dollar) testet Marvel, ob sich auch für Mandopapiernachdrucke ein aufnahmebereites Publikum findet. Dieses Heft enthält im Gegensatz zur gleichnamigen 1968er Ausgabe nicht die ersten Folgen des THOR-Backfeatures, sondern die sogenannte 'Warlock's Eye'-Erzählung aus den THOR-Comicbooks 129/Juni 1966 bis 136/Januar 1967. Unter den angekündigten nächsten Reprints wären vor allem Lees und Kirbys FANTASTIC FOUR-Annual 1, Lees und Ditkos DR. STRANGE-Kurzepisoden sowie Chris Claremonts, John Byrnes und Terry Austins Urversion des in X-MEN 137 nur modifiziert erschienenen PHOENIX-Kapitels zu nennen. Auf für US-Verhältnisse edles Baxter- bzw. Hudson-Papier gedruckt gibt das Artwork der genannten Zeichner optisch natürlich einiges mehr her als auf den Seiten der schnell vergilbenden Originale. Wem z.B. nur an Millers Grafik und weniger an einer DAREDEVIL-Kollektion liegt, der ist mit der ELEKTRA SAGA bestens beraten. Auch die zweite Kategorie der Sonderausgaben richtet sich in erster Linie an Sammler. Waren früher mehr oder minder abgeschlossene Extraabenteuer etablierter oder neuer Figuren Bestandteil einer speziell dafür geschaffenen Reihe, so werden sie heute wegen des allgemeinen Faibles für Debutnummern in eigenen Miniserien untergebracht. Marvel hat inzwischen seine anfängliche Reserviertheit gegenüber dieser Publikationsform überwunden und ist nun dabei, DC auch auf diesem Sektor zu überholen. Seit Juni 1982 wurden CONTEST OF CHAMPIONS, HERCULES I, WOLVERINE, VISION/SCARLET WITCH, HAWKEYE, CLOAK & DAGGER und FALCON herausgegeben, drei weitere soeben abgeschlossen: MAGIK-STORM UND ILLYANA (Chris Claremonts, John Buscemas und Tom Palmers Bericht über die Kindheit von Colossus' Schwester), THE JACK OF HEARTS (Bill Mantlos und John Freemans Story über einen Spacetrip des permanent von Depressionen heimgesuchten Heroen Jack Hart) und THE X-MEN AND THE MICRONAUTS (Chris Claremonts, Bill Mantlos, Butch Guices und Bob Wiaceks Drama vom Kampf der beiden Teams gegen einen ins Mikroversum eingedrungenen gemeinsamen Feind) Keiner von diesen Vierteilern – die pro 36-Seiten Heft 1,– Dollar kosten – überschreitet Durchschnittsniveau, vor allem die Claremont-Titel dürften aber mit ziemlicher Sicherheit ihre Käufer finden, da bei Mutantencomis (zumal wenn Mitglieder der X-MEN beteiligt sind) immer noch eine immense Nachfrage besteht. So läßt Marvel dann auch keine Gelegenheit aus, Mutanten als Helden von limitierten Reihen zu präsentieren. In Kürze sollen Ann Nocentis und Don Perlins BEAUTY AND THE BEAST (zur Abwechslung mal ein Romancecomic um Ali Blaire und Hank McCoy) und Chris Claremonts und Al Milgroms KITTY & WOLVERINE (die Geschichte von Ariels Suche nach ihrem angeblich in schmutzige Geschäfte verwickelten Vater) erscheinen. Folgen sollen außerdem Miniserien mit HERCULES, MACHINEMAN, BLACK PANTHER, NIGHTCRAWLER, ANGEL, MAGNETO, SUBMARINER, MANTIS und WONDERMAN, alles in allem ein stattliches Programm. Wegen mehrerer Ergänzungen lief die Maxireihe MARVEL UNIVERSE länger als zunächst geplant: Neben den ursprünglich vorgesehenen 12 Ausgaben gibt es nun auch noch zwei Hefte über die inaktiven Helden und als Nr.15 'The Book of Weapons' Weitere Fortsetzungen dieses Lexikons sind möglich.

Bei der dritten Kategorie der Sonderausgaben, den auf ältere Leser zielenden mit dem Epicemblem versehenen Prestigepublikationen, wird sich laut Marvel 1984 Entscheidendes tun. Vom Magazin selbst, das für die USA hinsichtlich der Anerkennung der Autorenrechte ein wichtiges Signal gesetzt hat und das im Ausland mittlerweile mit verschiedenen Lizenzeditionen – darunter einer französischen – vertreten ist, liegt inzwischen die 22. Nummer vor, in der John Boltons erster farbiger MARADA THE SHEWOLF-Zyklus startet. Zu den bisherigen

EPIC-Begleitreihen, Jim Starlins DREADSTAR (wo gerade das erste Annual THE PRICE mit einem kolorierten Reprint des zunächst bei Eclipse verlegten zweiten Abschnittes des VANTH-Epos erschien) und Steve Engleharts COYOTE (wo ab Nr. 4 Charles Truog die Nachfolge des ausgeschiedenen Zeichners Steve Leialoha antrat), sollen sich ab Anfang 1984 mehrere weitere gesellen: Doug Moenchs und Paul Gulacys SIX FROM SIRIUS (eine SF-Miniserie auf Hudsonpapier zum Einzelpreis von 1,50 Dollar), Alan Zelenetz, Frank Ciroccos und Terry Austins THE ALIEN LEGION (die erste auf Mandopapier gedruckte EPIC-Reihe zum Billigpreis von jeweils —,75 Cents, die sich um die Abenteuer galaktischer Fremdenlegionäre dreht), Steve Gerbers und Val Mayericks VOID INDIGO, J. Marc de Matteis' MOONSHADOW, Steve Perrys und Tom Yeates TIMESPIRITS, Chris Claremonts und John Boltons THE BLACK DRAGON, Alan Weiss' STEELGRIP STARKEY und Elaine Lees und Michael Kalutas STARSTRUCK. Besondere Aufmerksamkeit verdient die STARSTRUCK-Serie, von der eine Kostprobe schon in den HEAVY METAL-Nummern 68 bis 76 zu besichtigen war. Es ist übrigens geplant, den von Kaluta hervorragend inszenierten Erlebnissen von Galatia 9 in einem grandiosen Kosmos auch mindestens ein Album zu widmen. Apropos Graphic Novel, während Marvel 1982 mit CAPTAIN MARVEL, ELRIC, DREADSTAR, THE NEW MUTANTS und X-MEN funf Titel veröffentlichte, langte es 1983 nur zu drei Ausgaben: STARSLAMMERS, KILLRAVEN und SUPER BOXERS Der zum Jahresausklang erschienene Band SUPER BOXERS (68 Seiten/5,95 Dollar) wurde von Ron Wilson mit der Unterstutzung von John Byrne und Armando Gil realisiert. Die Handlung spielt auf einer Erde der nahen Zukunft, auf der anstatt der ineffektiv gewordenen Nationalregierungen nun die Wirtschaftsbosse das Sagen haben. Die Gesellschaft teilt sich jetzt rigide in einen Over- und Underground, die Angehörigen beider Lager stehen sich zwar politisch unversöhnlich gegenuber, fronen aber dem gleichen Freizeitvergnugen, nämlich dem Besuch von Veranstaltungen, bei denen brutale Faustkämpfe ausgetragen werden. Hauptfigur dieses futuristischen Sportromans, der zu den besseren Marvelerzeugnissen gehört und den man wohl als eine Art Antwort auf die nicht zustandegekommenen ROCKY-Adaptionen sehen muß, ist der Untergrund-Champion Max Turner, der allen Widrigkeiten zum Trotz seinen Weg geht. Die eigentlich fur 1983 geplanten Bände 9 (Dave Cockrums THE FUTURIANS) und 10 (Jim Shooters und Frank Springers DAZZLER THE MOVIE) werden wahrscheinlich schon im Januar erhaltlich sein, ab dem Fruhjahr 1984 sollen die Alben beginnend mit Rick Veitchs HEART BURST dann zugiger herauskommen Große Hoffnungen setzt Marvel in das neue FRANKENSTEIN-Buch von Berni Wrightson. Es erscheint nicht im Rahmen der Graphic Novel-Reihe, da der Zeichner mit der Vorliebe für das Makabre und duster Resignative sich hier nicht an einer Comicfassung versucht, sondern das Werk von Mary Shelley mit — soweit sich das nach den im Voraus veröffentlichten Bildbeispielen sagen läßt — atmosphärisch perfekten Illustrationen ausgestattet hat.

Um noch kurz auf die regulären Serien einzugehen: Der durch ALIEN, MANHUNTER und STARSLAMMERS bekannte Walter Simonson betreut seit der Nr. 337/November 1983 das THOR Epos und es ist ihm dank seiner soliden Grafik gelungen, die Reihe, bei der nach der RING DES NIBELUNGEN-Adaption in jeder Hinsicht ein Stillstand eingetreten war, tatsächlich zu revitalisieren. Die ersten von Simonson gestalteten Hefte mit der Beta Ray Bill-Story haben sich ausgezeichnet verkauft und klettern bereits im Preis. Paul Smith wird sich ab Ausgabe 65 mit DR STRANGE befassen Nach der 20. ELFQUEST-Nummer soll Wendy und Richard Pinis Fantasy-Marchen noch einmal komplett bei Marvel erscheinen, obwohl bereits ein Nachdruck in Buchform existiert. "The most cataclysmic development in the Marvel Universe since the Origin of the FANTASTIC FOUR" und nichts geringeres soll der Zwolfteiler MARVEL SUPERHEROES — THE SECRET WARS bringen. Jim Shooter will mit diesem Opus, das Auswirkungen auf nahezu alle regularen Serien haben soll, einige entscheidende Änderungen im Marvel Universum durchsetzen Dieser sich uber ein Jahr erstreckende Umwandlungsprozeß scheint ein weiterer Schritt in Shooters Bemuhen zu sein, sämtlichen Reihen zu einem 'New Look' zu verhelfen

RE-PRESENTING THE AWARD-WINNING SERIES THAT SET NEW STANDARDS IN COMICS EXCELLENCE!
DENNY O'NEIL & NEAL ADAMS
$2.00 $2.50 CAN
NO.1
SLAVE TO A CULT MESSIAH! MESSENGER OF GREEN ARROW'S DEATH!

Zum Abschluß noch einige Kurzmeldungen. Marvel erfolgreichstes S/W-Magazin THE SAVAGE SWORD OF CONAN erreicht im Februar die 100. Ausgabe. Da die Premiere von Hugh Hudsons erstem 'authentischen' TARZAN-Film GREYSTOKE THE LEGEND OF TARZAN LORD OF THE APES verschoben wurde, hat man auch die von Mark Evanier und Dan Spiegle gefertigte Comicversion zuruckgestellt. Dafür wurde Jim Salicrups und Marie Severins auf einer

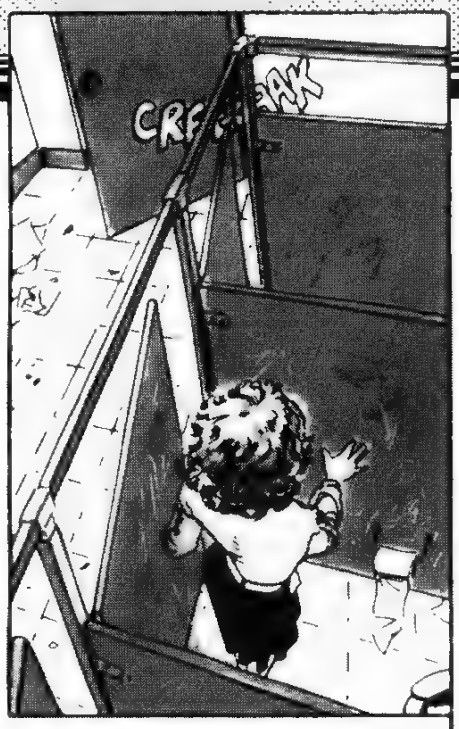
US-TV-Sendung basierende Miniserie THE A TEAM ins Programm genommen. BLIP, das Heft für die Fans der Videospiele, verschwand vom Markt und wurde durch das Ratselmagazin PUZZLES & GAMES ersetzt

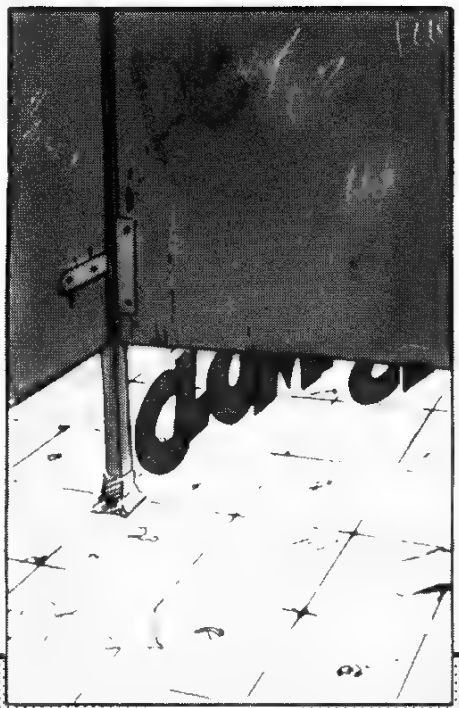
DC. Wie schon in der letzten SPRECHBLASE vermutet, liegt auch das Copyright für DCs zweites Album bei Atari. Steve Keates und David Wenzel bedienen sich bei WARLORDS (68 Seiten/5,95 Dollar) bewahrter Elemente aus Ritterromanen wie IVANHOE und Fantasywerken wie THE LORD OF THE RINGS. Vor seinem Tod teilte Konig Alexor sein Reich und einen Talisman unter seine vier Söhne, den Militar Restino, den Magier Marcus, den religiosen Fanatiker Dominic und den Ritter Philipe auf Mit dem Erbe unzufrieden möchte jeder der Bruder die anderen entmachten, so daß ein Kampf aller gegen alle entbrennt Hauptfigur dieser grafisch und drucktechnisch aufwendigen, inhaltlich aber wieder konventionellen zweiten Graphic Novel ist der flinke Troll Dwayne, der entscheidend zum friedlichen Ausgang des Geschehens beitragt Abgeschlossen hat DC seine erste Reprintreihe: Denny O'Neils und Neal Adams berühmte GREEN LANTERN/GREEN ARROW-Episoden von „No Evil shall escape my Sight" (GREEN LANTERN 76) bis "The Fate of an Archer" (FLASH 219) liegen nun gesammelt in 7 Baxterheften vor

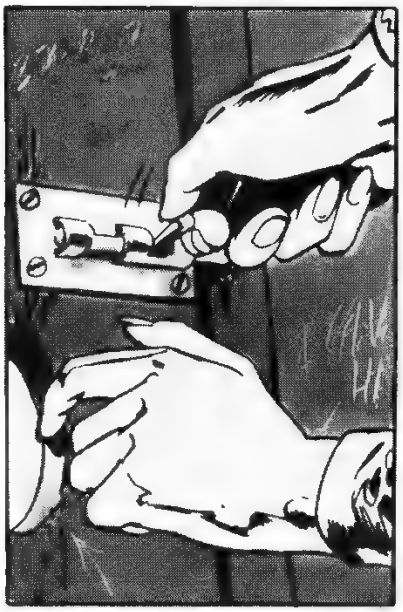
PACIFIC. SOMERSET HOLMES (36 Seiten/1,50 Dollar) — der erste Hudsoncomic von Pacific/San Diego — ist ein in mehrerer Hinsicht bemerkenswertes Werk: Bruce Jones kommt bei seiner Geschichte einer Frau, die unter totaler Amnesie leidet und die sich auf der Suche nach ihrer Identität gegen diverse ihr unbekannte rabiate Verfolger ihrer Haut wehren muß, mit einem Minimum an Text aus, schafft es aber trotzdem, die Spannung permanent zu steigern. Brent Anderson hat vor der grafischen Umsetzung einen immensen Aufwand betrieben und alle wesentli-

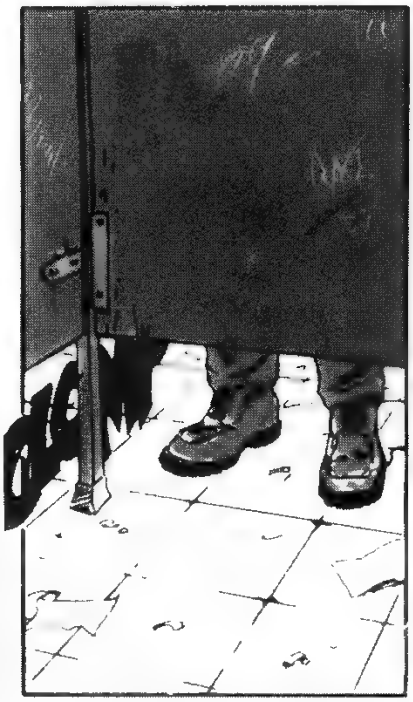
chen Einstellungen fotografiert, wobei ihm die Pacific-Redakteurin April Campbell als Modell fur die Titelheldin diente. Darüber, ob es den beiden gelungen ist, die angestrebte Hitchcock-Atmosphare zu erreichen, wird jeder Leser natürlich seine eigenen Vorstellungen haben, zweifellos ist ihnen mit SOMERSET HOLMES aber ein ungemein fesselnder Thriller gegluckt. In Al Williamsons Cofeature mit dem bezeichnenden Titel CLIFF HANGER erlebt ein gleichnamiger Glucksritter zusammen mit einer charmanten Bruchpilotin im Amazonasdschungel Abenteuer im Stil der Serials der 30er. Der Versuch der Rehabilitierung der aus den Pulps hervorgegangenen Geschichten, der mit Filmen wie RAIDERS OF THE LOST ARK oder HIGH ROAD TO CHINA begann, setzt sich nun in den Comics fort. Die in der letzten SPRECHBLASE erwähnten Baxter hefte sind inzwischen fast alle veroffentlicht worden, Schwierigkeiten scheinen Bill und Steve Shanes lediglich mit dem Warren-Nachlaß zu haben. Schon die dritte Nummer von BERNI WRIGHTSON – MASTER OF THE MACABRE enthielt ja teilweise anderes Reprintmaterial. Während Jim Starlins DARKLON THE MYSTIC mit den Nachdrucken aus EERIE endlich ausgeliefert wurde, lassen Jeffrey Jones' QUEST AND OTHER TALES und Wallace Woods WORLD OF WOOD immer noch auf sich warten. Anstelle von QUEST erschien nun das exzellente Heft RAVEN & RAINBOWS (36 Seiten/1,50 Dollar), das keine Warrenneuauflagen, dafur aber Wiedergaben von Jones' Portfolio fur den Middle Earth Verlag und von den Kurzcomics UNION, THE BRIDGE, TOYS, EXPLORED, BIAS, HOME, SPIRIT OF 76, WHOLLY HOLY und IN DEEP bringt. Pacifics bisherige Magazine unterlagen inhaltlich einer strengen thematischen Abgrenzung: TWISTED TALES und ALIEN WORLDS wurden in Umlauf gebracht, um die EC-Tradition weiterzuführen, und VANGUARD ILLUSTRATED sollte ein Forum für die Arbeiten von Newcomern sein. Mit BOLD ADVENTURE (36 Seiten/1,– Dollar) hat man dagegen ein Magazin lanciert, das sich an alle Comicleser wendet. Pro Ausgabe werden drei Fortsetzungsstories geboten: Rudy Nebres' TIME FORCE (ein Fantasystrip um 12 Huter des Universalfriedens), Bob McLeods ANACONDA (die Erlebnisse der US-Agentin Anna Connors im Brasilien des Zweiten Weltkriegs) und Trevor von Eedens THE WEIRDLING (die Geschichte eines unter Schockwirkung stehenden aus der San Francisco Bay gefischten Mannes) Sämtliche Texte gehen auf das Konto von Bill DuBay, der bis zum bitteren Warren-Ende u.a. fur das beruchtigte 1984 bzw. 1994 die Verantwortung trug. DuBay hat hier zur Kreation eines außerordentlich mittelmäßigen Heftes beigetragen, das mit nichts nennenswert Neuem aufwartet und dem offensichtlich größere Ambitionen fehlen. Nach seinen bisherigen Publikationen hatte man dem Pacific Verlag ein qualitativ besseres Magazin zugetraut. Weitere Novitaten sind Bruce Jones' und Scott Hamptons SILVERHEELS und Pat Brodericks und Roger McKenzies SUN RUNNERS, uber die in einer der nächsten SPRECHBLASEN Ausfuhrlicheres zu lesen sein wird. Jack Kirbys dritte Pacific-Serie nach CAPTAIN VICTORY und SILVERSTAR soll MIDNIGHTMEN heißen. Pacific steigt jetzt auch in das Graphic Novel-Geschaft ein, begonnen wird mit dem Album GHITA OF ALIZARR. Bei GHITA handelt es sich um ein total auf sexy getrimmtes RED SONJA-Double, das der PLAYBOY- und NATIONAL LAMPOON-Mitarbeiter Frank Thorne für Warrens 1994 schuf. Der Band enthält dann auch Reprisen aus diesem Magazin.

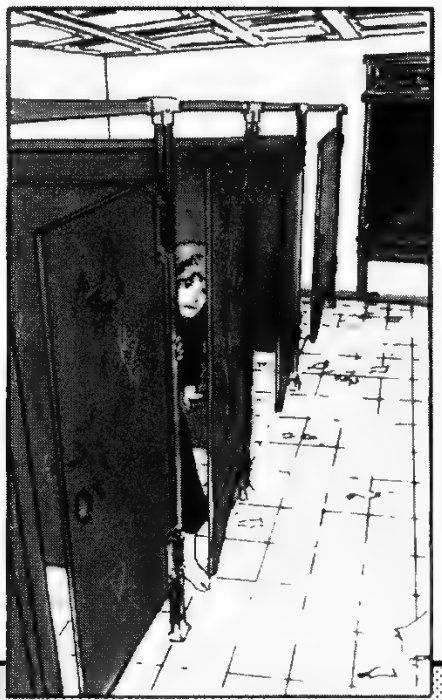
FIRST. Als einziger der neuen Verlage kann First/Evanston IL für sich in Anspruch nehmen, das angekündigte Programm konsequent verwirklicht zu haben. Rick Obadiah verzichtete auf die bei den anderen Unternehmen so beliebten Experimente hinsichtlich Papier und Format und brachte dafur ohne Verzogerungen seit Ende 1982 nach und nach 6 Serien heraus, deren 36seitige Mandohefte regelmaßig jeden Monat erscheinen und pro Nummer 1,– Dollar kosten. Den Anfang machte WARP, eine Reihe, die sich der Figuren aus Stuart Gordons und Bury St. Edmunds Bühnenshow bedient, in der sich der Bankangestellte David Carson plötzlich als Lord Cumulus an der Seite der Kriegerin Sargon in einer anderen Welt wiederfindet. An das Comeback von Frank Brunner (DR. STRANGE, HOWARD THE DUCK) wurden allerdings uberzogene Erwartungen geknüpft, die dieser nicht erfüllen konnte. Brunner verließ dann auch nach Abschluß der Adaption mit Heft 9 die Serie, die unter seinen Nachfolgern Mike Gustovich (der den Epilog in Nr. 10 fertigte) und Jerry Bingham (der ab Nr. 11 die von Peter Gillis getextete sogenannte 'second saga' betreut) noch im Niveau sank. Joe Staton und Martin Pasko zeigten dagegen schon in ihrem ersten E-MAN-Kapitel, daß es nicht ihre Absicht war, in ihren Geschichten den EX-Charlton-Star den für gewöhnliche Superheldenstories geltenden Spielregeln zu unterwerfen. Alec Tronn, Nova Kane und Mike Mauser beschäftigten sich vielmehr mit den F-Men, den Riders of the lost Buick, Gantry Babbitt, Mac Wax, Tyger Lili oder dem Overprice's Streetguide – kurz, die bislang 12 Ausgaben starke Serie erwies sich vom Start weg als eine bissige Persiflage der Vorgänge in den US-Massenmedien. Anfangs enthielten die Hefte außerdem noch fiktive Anzeigen, in denen z.B. Fred Hembeck oder Lee Marrs die in Marvel- oder DC-Publikationen üblichen Werbeseiten parodierten. Firsts dritte Reihe nennt sich JON SABLE FREELANCE, sie wird im Alleingang von Mike Grell realisiert. Originalität war noch nie Grells Stärke, was der Popularität von WARLORD beispielsweise aber keinen Abbruch getan hat. Auch seine bisher aus 10 Folgen bestehende neue Erzählung setzt sich aus Versatzstücken zusammen. Während der Olympischen Spiele in Munchen begegnen sich ein Amerikaner und eine Britin, sie verlieben sich und beschließen, sich auf einer Farm in Afrika niederzulassen und dort ihre Kinder großzuziehen. Jahre später verwandelt ein Mordanschlag, dem seine Frau und Kinder zum Opfer fallen, den Amerikaner in einen Berserker, der – in die Staaten zurückgekehrt – in der Öffentlichkeit fortan als der nette Marchenbuchautor Buford Bertrand Flemm auftritt, der in seiner zweiten Identitat als Jon Sable aber dem Job eines bezahlten











Killers nachgeht. Dabei macht er z.B. Jagd auf verbrecherische Ausländer oder fanatische Militärs, die mittels beiseite geschaffter atomarer Waffen den dritten Weltkrieg auslösen wollen. JON SABLE ist zwar von der grafischen Ausfuhrung her interessanter als etwa WARLORD, inhaltlich aber nur eine der stereotypen Exekutionsstories, wie sie in den USA im Übermaß existieren

Mit der Nr. 7 geriet Grells zweite Reihe STARSLAYER in ein Tief, von dem sie sich noch nicht erholt hat. Mit dem Wechsel von Pacific zu First ging die konventionelle Geschichte um den keltischen Barbaren Torin Mac Quillon, der aus der Romerzeit in eine ferne Zukunft transportiert wurde, in die Hande von John Ostrander und Lenin Delsol über. Newcomer Delsol (Jahrgang 1962) schaffte es nicht der Serie seinen Stempel aufzudrucken und das wesentlich besser gestaltete Backfeature bildete schließlich den einzigen Kaufanreiz. Um STARSLAYER wieder Auftrieb zu geben wurde ab der Nr. 14 Timothy Truman, der Verantwortliche für die erfolgreiche Coserie GRIMJACK, als alleiniger Zeichner für das ganze Heft unter Vertrag genommen. AMERICAN FLAGG ist Firsts Aushangeschild. Im Jahre 2031 haben USA und UdSSR nach einer großen Katastrophe ihre Supermachtstellung eingebußt, die Erde (bzw. das, was von ihr ubrig ist) wird nun von der rechten Brasilianischen Union und der linken Panafrikanischen Liga beherrscht. Das Restterritorium der ehemaligen Vereinigten Staaten hat jetzt den Status eines Entwicklungslandes. In einem bizarren Chicago, einer der wenigen Metropolen Nordamerikas, tritt der Ex-TV-Star Reuben Flagg seinen Dienst als Plexus-Ranger an. Grafische Virtuosität, ein glänzendes Layout und eine passable Handlung machen AMERICAN FLAGG zu einer Endzeitvision der

Sonderklasse. Die Serie, die Howard Chaykins bislang persönliche Bestleistung darstellt und die in nichts mehr an seine früheren teilweise armseligen Arbeiten wie STARWARS erinnert, wird von US-Kritikern zu den originellsten amerikanischen Comics des letzten Jahrzehnts gerechnet.
Erst drei Hefte alt ist MARS. Die Behinderte Morgana Trace erhofft sich durch Aufenthalte im Weltraum eine Besserung ihres Beinleidens. Auf einer Reise zum Mars bricht plötzlich der Kontakt zur Erde ab und Morgana muß 10 000 Jahre in 'suspended animation' verbringen. Sie erwacht in einer seltsam veränderten Umgebung und muß zu ihrem Entsetzen feststellen, daß alle ihre fruheren Begleiter verschwunden sind. Was sich in der Zusammenfassung wie eine BUCK ROGERS-Variante anhört, soll nach Ansicht der Autoren ein Gegenstuck zur Pseudo-Science Fiction sein. Mark Wheatley und Marc Hempel, die die Serie in völliger Teamarbeit herstellen, pflegen einen Stil, der starke Cartooneinflusse aufweist.
Fur Januar ist Firsts erste Graphic Novel angesagt: BEOWULF. Jerry Bingham will hier seine Version der bekannten Heldensage um den Gotenkönig darstellen.

ECLIPSE. Jan und Dean Mullaney sind die Trendsetter innerhalb des Direct Sales-Marktes — sie veroffentlichten in ihrem in Staten Island beheimateten Eclipse Verlag das erste Album und sie begannen als erste bei allen ihren Serien die Papierqualität anzuheben. Momentan verlegen sie sechs Baxter-Heftreihen:
Steve Gerbers und Jack Kirbys DESTROYER DUCK (36 Seiten/1,50 Dollar) entstand anlaßlich Gerbers Rechtsstreit mit Marvel und erzahlt vom Kreuzzug des rechtschaffenen Duke Duck gegen einen gewissen wegen seiner Handelspraktiken verrufenen Godcorp Konzern Kirby ist als Entenzeichner keine Offenbarung, die inzwischen vier Nummern umfassende Serie als Kuriositat aber ganz amusant.

Don McGregors SABRE (36 Seiten/1,50 Dollar) schildert den Überlebenskampf eines afroamerikanischen Rebellen mit Jimi-Hendrix-Zügen in den heruntergekommenen USA des Jahres 2020 Die Ausgaben 1 und 2 mit einem leider noch nicht auf Baxterpapier gedruckten Farbreprint von Paul Gulacys SABRE-Graphic Novel sind eine lohnende Anschaffung, nicht so die restlichen vier Hefte, da Gulacys Nachfolger Billy Graham mit der Visualisierung des Post Doomsday-Opus uberfordert scheint.
Steve Englehards und Marshall Rogers SCORPIO ROSE (36 Seiten/1,50 Dollar) war eigentlich als Originstory für DCs MADAME XANADU (bei uns in Williams HORROR anzutreffen) gedacht, die bislang erschienenen zwei Ausgaben sind ein Muß für Leser, die Geschichten aus dem Bereich des Okkulten schätzen. Max Allan Collins' und Terry Beattys MS. TREE (36 Seiten/1,50 Dollar) ist ein von der Anlage her mit KELLY GREEN vergleichbarer Krimi, in dem eine attraktive Frau Fälle, die nichts mit Superverbrechen zu tun haben, löst.
Bei Mark Evaniers und Will Meugniots THE DNAGENTS (36 Seiten/1,50 Dollar) geht es um Surge, Amber, Tank, Rainbow und Sham, künstliche Wesen mit humanoidem Aussehen aber geändertem Desoxyribonukleinsäure-Code, die von der Matrix Corporation zur Erledigung von Spezialaufgaben geschaffen wurden. Diese Serie versucht gleichzeitig von der Mutanten- als auch von der Teenagercomicwelle (X-MEN, NEW TEEN TITANS, THE NEW MUTANTS usw.) zu profitieren, sie hätte sicher auch bei Marvel oder DC Chancen.

ECLIPSE MONTHLY (52 Seiten/2,— Dollar) ist eine echte Bereicherung fur die mit Magazinen ja nicht gerade verwöhnte US-Szene. Diese Vierfarbzeitschrift im normalen Heftformat vereint pro Ausgabe funf Serien. Marshall Rogers berichtet in CAP'N QUICK AND A FUZZLE von einem irren Trip eines kleinen Bastlers, der eigentlich in ein Videospiel eindringen wollte, B.C. Boyer stellt mit THE MASKED MAN einen modernen SPIRIT-Verwandten vor, Doug Wildey versucht mit RIO ein Revival des Westernstrips, Trina Robbins liefert eine bestechende Adaption von Sax Rohmers Opiumroman DOPE und Steve Ditko gibt ein Gastspiel mit seinem Superhelden STATIC. ECLIPSE MONTHLY erreicht natürlich nicht EPIC-Format, bietet aber Serien, die neugierig auf Fortsetzungen machen. 1984 werden bei Eclipse die Reihen AZTEC ACE (eine Zeitreisestory von Doug Moench, Mike Hernandez und Nestor Redondo) und STARREACH CLASSICS (mit Reprints aus Mike Friederichs Pionierreihen STARREACH, IMAGINE und QUACK) starten.
Vorgesehen ist auch eine Coyote Graphic Novel mit dem ersten bei Marvel nicht erschienenen Kapitel der EPIC-Serie.

KITCHEN SINK. Daß ein innovativer Strip wie THE SPIRIT es vom 2.6 1940 bis zum 5.10.1952 auf stolze 645 Folgen brachte, ist wohl hauptsachlich der Tatsache zu verdanken, daß er Teil einer kostenlosen Zeitungsbeilage war. Bekanntlich scheiterte Will Eisners inhaltlich ahnlich konzipiertes Heft JOHN LAW schon mit der Debutnummer und die POLICE COMICS der 40er benutzten für ihre SPIRIT-Reprints nur ausgesuchte Episoden. Mehr als drei Jahrzehnte nach der Einstellung der Newspapersections scheint nun die Zeit für die erste richtige Heftserie mit Denny Colt reif zu sein. Die erste Ausgabe von THE SPIRIT (36 Seiten/1,75 Dollar) prasentiert die Folgen 291 "The Christmas Spirit" (23.12.1945), 292 "The Return of the Villains of '42" (30.12 1945), 293 "Hildie" (6.1.1946) und 294 "Dolan's Origin of the Spirit" (13.1.1946). Mit dieser Reihe hat Denis Kitchen die für Sammler ideale Edition verwirklicht: die Geschichten sind preiswert zu erwerben, sie beginnen mit Eisners erster Nachkriegsstory, enthalten natürlich den Originaltext, sind größtenteils neukoloriert, werden in der standigen Kolumne 'The Central City-Zeitgeist' kommentiert und, was besonders wichtig ist, sie erscheinen anders als in den bei uns von Carlsen vertriebenen fur mehrere Lander produzierten SPIRIT-Hardcovern eines der begrußenswertesten Projekte auf dem gegenwärtigen Comicmarkt.

ARCHIE/RED CIRCLE. Da Richard Goldwaters Red Circle-Serien (siehe SPRECHBLASE 53) als einzige auf dem Direct Sales-Markt die Codebestimmungen durchgängig einhalten, wurde ihnen von vielen Kritikern ein baldiges Ende prophezeit. Zum Jahresende gab es nun eine entscheidende Zäsur in Goldwaters Programm: Die Red Circle-Reihen erscheinen nun unter dem Emblem 'Archie Adventure Serie' und werden sowohl in den Comicfachgeschäften als auch an den Kiosken zum Verkauf angeboten. THE COMET und BLACK HOOD (mit Alex Toth' THE FOX) wurden eingestellt, die anderen, darunter THE MIGHTY CRUSADERS, THE FLY, STEEL STERLING (bis Nr. 3 SHIELD) und BLUE RIBBON sollen weiterlaufen. Fur die BLUE RIBBON-Reihe, bei der drei Baxterausgaben mit Kirbys THE FLY, von Eedens MR JUSTICE und Kanighters STEEL STERLING erschienen, wird wie für alle anderen zukünftig Normalpapier verwendet.

AC. William Black, Chef von AC/Longwood, hat bei seinen beiden mehr durch ihre äußere Aufmachung als durch ihren Inhalt auffallenden Hudson-Reihen die Preise gesenkt: Seit der vierten Nummer von AMERICOMICS (ein Tryout-Magazin mit Charakteren wie THE SHADE, TARA ON JUNGLE ISLAND oder DRAGONFLY) und der dritten Ausgabe von BLACK DIAMOND kosten beide Hefte jeweils anstatt 2,– nur noch 1,75 Dollar. Nachdem bei BLACK DIAMOND im Hinblick auf die kommende Kinoversion, in der eigentlich Sybil Danning die stets schwarz gekleidete Agentin Tiana Mathews verkörpern sollte, die Werbung zunächst ganz auf den Film zugeschnitten war, fehlt in der neuesten Nummer jeder Hinweis auf den Streifen. Auch AC will 1984 expandieren und vier jeweils 1,50 Dollar teure neue Heftserien auf den Direct Sales-Markt bringen, und zwar STARMASTERS mit Tom Lyles W.O.S.P. (die Aktionen der 'Women's Outer Space Patrol') und Paul Ryans BREED (die Geschichte eines halbhumanoiden Sternenkampfers), CAPTAIN PARAGON mit Dan St. Johns und Greg Gulers Fortsetzung der schon aus AMERICOMICS bekannten Reihe; NIGHTVEIL mit der von Mark Heikes entwickelten Story um eine Hexe mit besonderen Talenten und BOLT AND STARFORCE SIX mit neuen Superheldenepen von Rod Whigham und Roy Richardson bzw. Phil White und Jim Sander.

IPC/EAGLE. Im Unterschied zum Verlag Paul Rijperman, der seine deutsche JUDGE DREDD-Albenreihe mit einem sehr mäßigen Band startete, wählte Eagle für die ersten Nummern der Mandoheftreihe JUDGE DREDD (36 Seiten/1,– Dollar) einige der Episoden aus, die immerhin eine beachtliche grafische Qualität aufzuweisen haben: "JUDGE DREDD Lives", "Lunar Olympics", "Punk Rule" oder "Father Earth". Wer sich über den umstrittenen britischen Kultcomic sein eigenes Urteil bilden will, sollte sich an diese Ausgaben halten. Über die Kritiker der Reihe macht man sich bei Eagle übrigens lustig, in einem Artikel mit dem von Monty Python entlehnten Titel 'The Life of Brian' wird die Übernahme der Serie durch den Starzeichner Bolland folgendermaßen kommentiert: "Not content with being simply a sexist and a racist, Brian decided to give fascism a try." JUDGE DREDDs Vorstoß auf den US-Markt scheint übrigens erfolgreich zu verlaufen, soeben kam nämlich Eagles zweite Reihe mit 2000 A.D.-Material in den Handel: John Wagners und Ian Gibsons ROBO-HUNTER (36 Seiten/1,– Dollar). Hier werden die Fälle des Roboterjagers Sam Slade im 22. Jahrhundert geschildert, die um einiges harter ablaufen als die von Russ Mannings MAGNUS.

BELGIQUE/FRANCE NOUVEAUTES

GLENAT. Die in SPRECHBLASE 56 erwähnte vierte Episode der zeitkritischen Fantasyserie JAUNES hat inzwischen für enormen politischen Wirbel gesorgt und CIRCUS eine Menge Schlagzeilen in den Medien unserer westlichen Nachbarländer eingebracht. Die Geschichte "Le transfert slave", die sich eigentlich um Vorgänge in der Tschechoslowakei dreht, enthielt nämlich einige scharfe Angriffe des flämischen Autors Yan Bucquoy auf den ehemaligen belgischen König Leopold III., der Ende der 40er wegen seiner Haltung während des Krieges und einer 'unstandesgemäßen' Heirat Mittelpunkt heftiger Kontroversen gewesen war und deshalb 1951 zugunsten seines Sohnes Baudouin abgedankt hatte. Die belgischen Behörden sahen in der (zufällig?) kurz nach dem Tod des Exmonarchen publizierten Story den Tatbestand der 'Beleidigung des Königshauses' erfüllt, ein Delikt, das mit Gefängnishaft bestraft wird. Die Folge war, daß in Belgien die Beschlagnahme sämtlicher Ausgaben der CIRCUS-Nummer 66 durch die Polizei angeordnet und Glenats Zeitschrift (immerhin das momentan wichtigste französischsprachige Comicmagazin) mit einem totalen Vertriebsverbot belegt wurde. Diese Maßnahmen haben Glenat aber bisher noch nicht davon abhalten können, die Politikfiktion fortzusetzen. Wenden wir uns erfreulicheren Dingen zu: "Le grand Pays", Pierre Fourniers und Laurent Vicomtes zweite BALLADE AU BOUT DU MONDE-Episode, hat in CIRCUS 68 einen vorläufigen Höhepunkt erreicht. Dem bei einer Reportage in einem Sumpfgebiet in eine düstere Festung verschleppten Fotografen Arthis Jolinon gelingt endlich die Flucht, doch alle seine Bemühungen scheinen umsonst gewesen zu sein, denn die Gegend, die er nach etlichen Strapazen erreicht, ähnelt in keiner Weise einem Land des 20. Jahrhunderts, sondern einem mittelalterlichen Königreich. Auch bei François Bourgeons LES PASSAGERS DU VENT 5 "Le Bois d'Ebène" gibt es eine Schlüsselszene. Die Rebellion der im Laderaum der 'Marie-Caroline' eingepferchten Sklaven beginnt. Storyaufbau und Layout dieses Dramas sind brilliant. "Le Pique rouge", der erste Teil von Jacques Martins und André Juillards historischem Roman ARNO, endet in CIRCUS 68 mit einer einzigen Hommage auf Napoleon. In GOMME! finden sich nach wie vor nur drei Farbserien: Claude Lacroix' und Robert Genins YANN LE MIGRATEUR, eine mittelmäßige SF-Reihe um einen ewigen Wanderer, die auch bei der 5. Folge nicht an Profil gewinnt, Patrick Dumas' "La Nuit de l'Araignée", das sich wie immer an die E.P. Jacobs-Fans wendende dritte PATRICK MAUDICK-Abenteuer und François Corteggianis/Pierre Tranchands Funny CHAFOUIN ET BALUCHON 4 "La Malediction de Megodas". Corteggiani ist für ZACK-Leser kein Unbekannter, er textete für Koralle u.a. Cavazzanos PETER O'PENCIL und Herzogs STEINZEITEN.

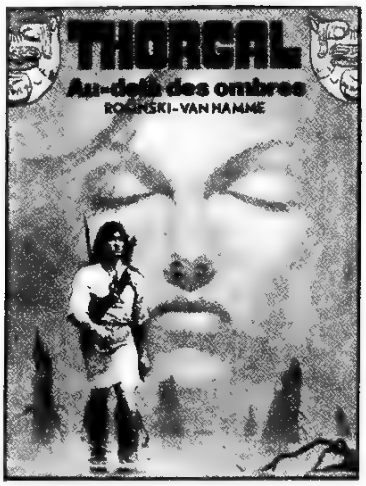
Als Neuzugang in GOMME! verdient der in S/W abgedruckte Frühwestern ECUME DE SANG Aufmerksamkeit. In F. Fructuosos und G. Muro Harriets Geschichte, die in den Nummern 23-25 zum Einsatz kam, tragen Europäer ihre Streitigkeiten wieder mal in Amerika und auf Kosten der Indianer aus. Hauptprotagonisten sind diesmal Angehörige einer Walfangcrew. Von Glenats jeweils 32 FF teuren Novitäten auf dem Albensektor können wieder nur einige erwähnt werden: André-Paul Duchateaus/Patrice Sanahujas SERGE MORAND 1 "Plutonium" (ein von der Karen Silkwood-Affäre inspirierter Krimi), Ottavio de Angelis/Franco Saudellis IBERLAND 1 "Le Royaume du Soleil" (diese Post Doomsday-Ballade ist nach Vittorio Giardinos MAX FRIDMAN und Ricardo Barreiros/Massimo Rotundos LE PECHEUR DE BROOKLYN eine wei-

tere Übernahme aus ORIENT-EXPRESS), Michel Rouges/Rodolphe Jacquettes LES ECLUSES DU CIEL 2 "Les Chevaux de la Nuit" (die Fortsetzung des mit "La Marque de Morgane" begonnenen Rittercomics), Colin Wilsons RAEL 1 "Dans l'Ombre du Soleil" (eine grafisch uberzeugende SF-Erzählung des neuseeländischen JUDGE DREDD-Mitarbeiters) sowie Didier Convards/Christian Gines MATHIEU LAMY 2 "...et l'Ange n'avait plus d'Ailes" (ein Krimi in RIC HOCHET-Manier). Ein Prunkstuck fur alle Sammler der Werke Hugo Pratts ist der Sammelband ERNIE PIKE – VERSION INTEGRALE mit den Alben CHRONIQUES DE GUERRE 1-3 und unveroffentlichtem Material.

CASTERMAN. Neben Jean-Claude Servais'/Gerard Dewammes TENDRE VIOLETTE (wo mit "Malmaison" jetzt eine 66seitige Episode zum Abdruck kam) und François Schuitens/Benoit Peeters "La Fievre d'Urbicande" (einer weiteren Folge der OBSKUREN STÄDTE-Serie) fielen in den letzten (A SUIVRE)-Nummern zwei Ligne Claire-Comics auf: Daniel Torres' TRITON (ein aus Spanien importierter futuristischer Krimi um einen gewissen Roco Vargas) und Rivières/Goffins LES AVENTURES DE THIERRY LAUDACIEUX "La Mine de l'Etoile" (ein Kolonialabenteuer im Kongo mit einer Reverenz an Hergés entsprechende Story). Von Rivière und Goffin erschien in der Reihe UN AUTEUR (A SUIVRE) ubrigens schon der Band "Le Réseau madou". Bei den Casterman-Albennovitäten beeindrucken François Craenhals' CHEVALIER ARDENT 14 "Le Champion du Roi", Benoit Sokals CANARDO 3 "La Mort douce" und vor allem Dieter Comes' LA BELETTE, ein weiterer mystisch orientierter handlungsmäßig in den Ardennen angesiedelter Roman.

HACHETTE. Als Koralle endlich die Wiederaufnahme von LIEUTENANT BLUEBERRY erreicht hatte, blieb dem Verlag gerade noch Zeit, um zwei Episoden, nämlich die 21. "Nez cassé" und die 22. "La longue Marche" zu veröffentlichen Nach dem ZACK-Fiasko sind in Frankreich nun schon zwei neue Fortsetzungen als Alben zu haben. In der 23. Folge "La Tribu fantome" will sich der von seinen Kumpels Jimmy McClure und Red Neck sowie der Saloonsängerin Chihuahuapearl aus dem Gewahrsam der Armee befreite Blueberry mit Hilfe seiner indianischen Freunde nach Mexiko durchschlagen – kein leichtes Unterfangen, da nicht nur Militärs, sondern auch 'Wild Bill' Hickock und der alte Skalpjager Gedeon 'Eggskull" O'Bannion die Spur des Outlaws aufgenommen haben. Die Hetzjagd auf den Ex-Leutnant geht nicht ohne Verluste auf beiden Seiten ab, 'Eggskull' überlebt sie z.B. nicht. Letztendlich gelangt Blueberry aber unbeschadet zum Rio Grande, wo er sich von Chini und seinem Blutsbruder Vittorio trennt. Die 24. Folge "La derniere Carte" beginnt im Juli 1872. Blueberry, McClure und Red Neck uberschreiten die mexikanische Grenze, um den Commandante Vigo aufzuspüren, der die Südstaatengoldreserven – deren Unterschlagung ja Blueberry angelastet wird – dazu benutzt hatte um den Sieg von Juarez' Republikanern uber die mit den franzosischen Invasionstruppen verbündeten Kaisertreuen zu finanzieren. Juarez hat inzwischen aber selbst eine Diktatur errichtet und zweifelhaften Figuren zu einflußreichen Posten verholten. Der gerissene Vigo ist so an Lopez Stelle Gouverneur der Nordprovinz geworden und ihm liegt natürlich daran, die ihm verhaßten drei Yankees moglichst schnell vor ein Erschießungskommando zu stellen. Nur der plotzliche Tod des Diktators und die damit ausbrechenden Machtkämpfe bewahren Blueberry und seine Gefährten vor einem schmählichen Ende. Vigo, der sich trotz seiner kurzen Herrschaft viele Feinde gemacht hat, wird abgesetzt und eingekerkert. Da Vigo aber der für seine Rehabilitierung wichtigste Garant ist, bleibt Blueberry nichts anderes ubrig als zu versuchen seinen Feind mit Unterstützung eines halbverrückten franzosischen Aristokraten zur Freiheit zu verhelfen. Das Album "La derniere Carte" – bei dem Giraud seinen Qualitätsstandard voll halten konnte – bringt entgegen vielen Vermutungen nicht den Abschluß der Serie. Die Spekulationen über ein baldiges Auslaufen der Reihe dürften aber anhalten, denn Charlier nannte die 25. Episode bedeutungsschwer "Le Bout de la Piste". Die entscheidende Wende bei JEREMIAH trat mit dem im April 1983 erschienenen 8. Band "Les Eaux de Colère" ein – Hermann billigte in seinem Männercomic erstmals einer Frau eine Hauptrolle zu. Außerdem verschwand der skrupellose Kurdy nach einer Auseinandersetzung mit Jeremiah, der nun mit Lena Toshida eine attraktive Partnerin bekam, erst einmal völlig aus der Erzahlung. Mit dem neuen 9. Album "Un Hiver de Clown" lieferte der Lütticher nun eine in jeder Hinsicht perfekte Story ab, in der Jeremiah und Lena, wegen des Wintereinbruchs auf Beistand angewiesen, bei ihrer Odyssee durch eine wilde Schneelandschaft an eine perverse Reisegesellschaft geraten. "Les Eaux de Colère" und "Un Hiver de Clown" sind Comics, die Maßstäbe setzen. Ein Überblick über alle bisherigen JEREMIAH-Episoden folgt in der nächsten SPRECHBLASE Auch bei BARBE ROUGE tut sich einiges Charlier splittete die Reihe DER ROTE PIRAT auf, um zwei Zeichner, Christian Gaty und Patrice Pellerin, zum Zuge kommen zu lassen

LES HUMANOIDES ASSOCIES. Das als CASABLANCA angekündigte Abenteuermagazin der Humanoiden wurde nun als METAL HURLANT AVENTURE in den Handel gebracht. Populäre Zeichner wie Hé, Manara, Cornillon und Renard konnten als Mitarbeiter verpflichtet werden. Gleichzeitig wurde ein Humormagazin in der Art von FLUIDE GLACIAL ins Leben gerufen, in RIGOLO sind u.a. Margerin, Voss, Willem, Dodo und Ben Radis mit Beiträgen vertreten Moebius' JOHN DIFOOL und Dominique Hés MARC MATHIEU – zwei Albenreihen, für die Carlsen die deutsche Lizenz hat – wurden mit den Bänden "Ce qui est en bas" und "L'Empreinte du Minotaure" fortgesetzt.



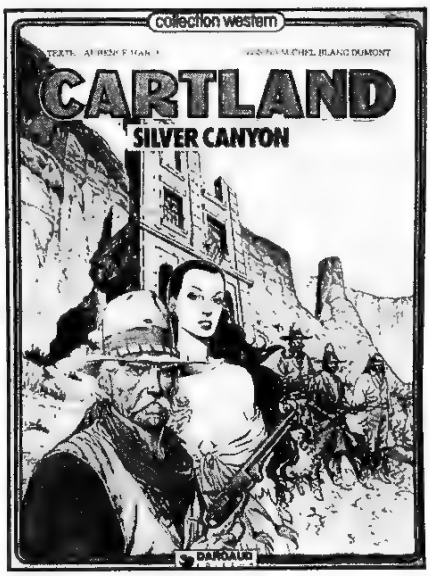
LOMBARD. Die Erfolge von Marvels CONAN und Dargauds TAAR zeigen, daß sich die Heroic Fantasy auch in der francobelgischen Szene durchgesetzt hat. Um die Sword & Sorcery-Fans auch in TINTIN zu ihrem Recht kommen zu lassen, engagierte Lombard in der zweiten Hälfte der 70er den 1939 in Brussel geborenen Texter Jean van Hamme und den polnischen Zeichner Grzegorz Rosinski (Jahrgang 1941) für die Realisierung einer entsprechenden Serie. Ihre seit 1980 auch in Albenform veroffentlichte Saga von Thorgal Aegirsson ist inzwischen in fünf Banden nachzulesen. Im Unterschied zu vielen französischen Reihen aus dem Bereich der Phantastik, die wie etwa LA TERRE DE LA BOMBE oder FOC zur Ausmalung blutrünstiger und grausamer Passagen neigen und ihre amerikanischen Vorbilder in dieser Hinsicht längst ubertroffen haben, legt sich THORGAL wegen des Vorabdrucks in TINTIN in puncto Gewaltsequenzen Zurückhaltung auf. Die Serie schildert den Kampf des nordischen Kriegers Thorgal um seine Geliebte Aaricia, mit dem vierten Band "La Galère noire" erhielt die Geschichte eine interessante Wendung, da van Hamme sich nun erstmals um Kontinuität bemühte. War diese vierte Episode selbst noch sehr schwach, so bildete sie doch die Einleitung zu der jetzt veroffentlichten fünften "Au-dela des Ombres",

die zeigt, zu welcher Qualität beide Autoren in der Lage sind. Rosinski gelingt es hier meisterhaft, die Welt der Illusionen und Alptraume, in der der deprimierte Held sich in dieser Story bewegt, grafisch festzuhalten. Wer die ersten Geschichten von Tibets CHICK BILL, der in der Bundesrepublik bei Bastei ja nicht chronologisch erscheint, kennenlernen möchte, kann sie jetzt in Lombards 'Collection Bé-Dingue' nachlesen. Hier kommen die drei Folgen "Contre l'Invisible", "Les Carottes sont cuites" und "La Route d'Acier" aus CHICK BILLs Funnyanimalperiode in Sammlerausgaben heraus. Innerhalb dieser Collection gibt es u.a. auch Neuauflagen von Liliane und Fred Funkens LE CHEVALIER BLANC und HARALD LE VIKING. Weitere neue Alben bei Lombard sind Gimenez'/Moras DANI FUTURO 7 "Les Magiciens de l'Espace", Weylands ARIA 3 "La septième Porte", Franz'/Vernals JUGURTHA 11 "Le Feu des Souvenirs" und Gines CAPITAINE SABRE 1 "Le Vol du Pelican" und 2 "Miss Visage". In der Reihe 'Histoires et Legendes' erschien unter dem Titel "Pluie d'Orage" der erste Abschnitt von Deribs CELUI QUI EST NE DEUX FOIS. Außerdem hatte eine weitere Rosinski-Serie Premiere, zu der aber Duchateau das Scenario verfaßt: HANS. In der Startepisode "La dernière Ile" taucht in einer Stadt der Zukunft ein Fremder auf, der vorgibt, sich nicht an seine Herkunft erinnern zu können. Eine SF-Geschichte, die so richtig ins Kaspar Hauser-Jahr paßt. Glenats Experimente bei GOMME! blieben nicht ohne Auswirkung auf TINTIN, auch Lombards Magazin präsentiert sich nun in einem neuen Gewand.

DARGAUD. Seit April 1982 kümmert sich Dargaud um das einst von Square lancierte erste französische Erwachsenenmagazin CHARLIE, jetzt wurde die Zeitschrift endlich auch einer eigenen Alben-Collection fur wurdig befunden. Bisher waren in CHARLIE vorabgedruckte Geschichten in anderen Reihen untergebracht worden, Guido Crepax' VALENTINA PIRATE etwa bei B.D. ROMAN und Serge Letendres/Regis Loisels LA QUETE DE L'OISEAU DU TEMPS bei den HISTOIRES FANTASTIQUES. Zu den ersten CHARLIE-Alben zählen: Pecqueurs/Franz' THOMAS NOLAND (ein in realistischem Stil gezeichneter Vietnamkriegsschocker), Alp Desneuves PANICK 1 "La Crypte aux Cristaux" (ein Ligne Claire-Krimi), Victor Moras/Tonio Parras DEVEREUX 1 "Les Inoxydables" (eine Abenteuergeschichte vor dem Hintergrund des chinesischen Bürgerkrieges) und Bouquillards/Claves L'ILE DES PINS (eine politisch-mystische Story um die Strafkolonie in Neukaledonien). HARRY CHASE wurde aus der COLLECTION AVENTURES herausgelöst und erhielt eine eigene Reihe. Seitdem Moliternis/Fahrers Krimi nicht mehr in FRANCE SOIR, sondern in CHARLIE seine Erstveroffentlichung erlebt, sind die Stories harter geworden. Im aktuellen Fall trifft der Schnuffler eine Blondine, die wohl nicht zufällig Spillaine heißt. Ansonsten sind in CHARLIE momentan u.a. Crepay' LE COMTE DRACULA (eine Adaption, in der sich Stoker- und Murnaueinflusse mischen), Lambergs/Coutelis CECIL SANDER (ein Fernostcomic mit dem exotischen Flair von TERRY AND THE PIRATES), Rodolphes/Garcias BROUILLARD SUR WHITEHALL (eine traditionelle Detektivstory um den britischen Helden Cliff Burton) und Mandrykas/Riverstones ALICE (eine erotische Version des Lewis Caroll-Stoffes) anzutreffen. Vor der Albenausgabe der elften VALERIAN-Episode "Les Spectres d'Inverlock" (die ähnlich wie "Sur les Terres truquées" einen für eine Space Opera ungewöhnlichen Anfang aufweist — Laureline agiert hier im traditionellen Reitdress) überraschte Dargaud alle Fans dieser Reihe mit dem Band MEZIERES ET CHRISTIN AVEC.., der u.a. endlich die allererste VALERIAN Story "Les mauvais Reves" wieder zugänglich macht. Außerdem neu bei Dargaud: Godards/Riberas AXLE MUNSHINE LE VAGABOND DES LIMBES 10 "Le dernier Prédateur", Morris'/Lo Hartog van Bandas LUCKY LUKE 52 "Fingers", Vances RAMIRO 8 "Les Otages" und L'INTEGRALE DE MICKEY 7 (Okt. 1934 - Sept. 1935). Bei dieser Ausgabe der klassischen MICKY MAUS-Strips handelt es sich nicht um eine Edition für Puristen (die soll ja bei Russ Cochran erscheinen), sondern um eine bearbeitete Leseausgabe. Die spaten "iga Biva"-Stories hat man im Zuge des E.T.-Rummels z.B. schon vorgezogen und außerhalb dieser Reihe publiziert. Als absoluter Hohepunkt unter den Dargaud-Novitäten ist Laurence Harles/Michel Blanc-Dumonts 7. JONATHAN CARTLAND-Band "Silver Canyon" einzustufen. Acht Insassen einer Postkutsche suchen nach einem Unfall in einer verlassenen Gegend Zuflucht in einer verkommenen alten Silbermine. Meinungsverschiedenheiten, Hunger und Durst führen langsam zu katastrophalen Aggressionsausbruchen und die Reisenden beginnen schließlich sich gegenseitig zu dezimieren. "Silver Canyon", ein Band, der ein bewährtes Krimimotiv hervorragend in einen Western überträgt, wird wahrscheinlich von Ehapa wieder ignoriert werden, denn Jonathan Cartland leistet sich hier auch ein sexuelles Abenteuer.

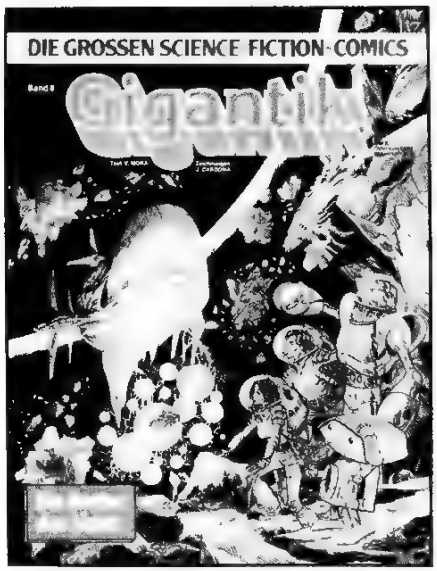
DUPUIS. Da GOMME! und TINTIN 1983 ihre Seitenzahl aufstockten, konnte sich auch Dupuis' SPIROU einer Umfangserweiterung nicht verschließen. Neu im Albenprogramm des Marcinelle Verlags sind die Reihen GINGER von Jean de Mesmaeker und DUPUIS AVENTURES u.a. mit BLUE BIRD von Malik/Brouyere. Angekündigt wurde "Le Feu de Wotan", die 14. Folge von Roger Leloups YOKO TSUNO

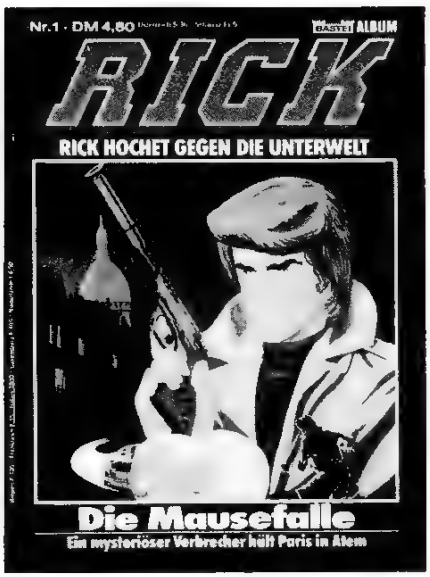
VAILLANT. Bei PIF feierte man die 2000. Ausgabe. Das Magazin wurde im Oktober 1944 gegrundet und zunachst unter den Titeln JEUNE PATRIOTE und VAILLANT veröffentlicht. Die bekanntesten PIF-Serien wie CORTO MALTESE, GAI LURON (WITZBOLD), RAHAN oder CAPITAINE APACHE (FLAMMENDER SPEER) erschienen auch in Deutschland.



BELGIE/NEDERLAND NIEUWS

OBERON. Das im Oktober 1975 durch Fusion von PEP und SJORS entstandene Stripweekblad EPPO erlebt momentan zweifellos nicht seine starkste Phase: Der Preis wurde bei einem gleichbleibenden Umfang von 32 Seiten auf HFL 1,55 erhoht, das Format verkleinert und der Inhalt nicht unerheblich verandert Neben viel zu vielen Kurzcomics wie FLIPPIE FLINK, SNOOPY, DE LEUKE BROEDERS, F.C. KNUDDE oder BILLIE TURF markieren bei den Importen Nachdrucke zwanzig Jahre alter Episoden von Uderzos TANGUY & LAVERDURE oder Hubinons BARBE ROUGE ein Qualitatsgefälle. Nach Lizenzmaterial wie ASTERIX "De Zoon van Asterix", LUCKY LUKE "Fingers" oder Goodwins/Williamsons gut ausgewählten und dezent kolorierten STARWARS-Strips wirken diese Oldies deplaziert. Glücklicherweise zeigen die Eigenproduktionen wie Henk Kuipers FRANKA (wo zum Jahresende die Folge "De Tanden van de Draak" lief), Kees Vuiks/Gilbert Declerqs RUD HART (mit "Voorzichtig Breekbaar") und Martin Lodewijks/Don Lawrences STORM immer noch eine ansteigende Form. Mit dem Zyklus 'De Kronieken van Pandarve', der mittlerweile beim dritten Teil "De Zeven van Aromater" angelangt ist, hat STORM noch an grafischer Brillanz gewonnen. Wesentliche Neuzugänge in Oberons Albenprogramm sind DONALD DUCK 34 "Donald Duck als Kwiskandidat", OOM DAGOBERT 21 "De Spoorweg van Spookstad", CONAN 18 "De Geest van Tosyazul" und TRIEGIE 28 "De Terugkeer van de Skorpiads". Bei den THE TRIGAN EMPIRE-Ausgaben muß Oberon inzwischen bereits seit mehreren Alben auf Geschichten aus der Feder von Don Lawrences Nachfolgern zuruckgreifen. Alle genannten Bände kosten jeweils HFL 6,55.





NEUERSCHEINUNGEN

DEUTSCHLAND ÖSTERREICH/SCHWEIZ

Hermann Diehl ist tot. Diehl, der im Alter von 77 Jahren im Dezember in Grunwald bei Munchen starb, entwickelte zusammen mit seinem Bruder Ferdinand 1937 für einen Film die berühmte Igelfigur, die unter dem Namen MECKI ab 1951 Comicstar der größten europäischen Illustrierten HÖR ZU wurde. Die 50er Jahre waren die Glanzzeit des 'Stachelkopfs', damals gab es nicht nur die von Reinhold Escher und Wilhelm Petersen gezeichneten Strips sondern u.a. auch MECKI-Drachen, Postkarten, Plüschtiere und Bucher. Hermann Diehl erlebte noch, daß sein Igel mit Heft 47/1983 wieder Redaktionsmaskottchen der HÖR ZU wurde.

EHAPA

DC. Nach der Einstellung von PLASTIC-MAN und DIE GROSSEN SUPERHELDEN hat Ehapa sein DC-Programm erneut verknappt und drei Heftreihen vom Markt genommen: WUNDERGIRL endete nach 96 Ausgaben mit Nr. 10/1983, GRÜNE LEUCHTE nach 56 Ausgaben mit Nr. 11/1983 und ROTER BLITZ nach 96 Ausgaben mit Nr. 10/1983. Wer die Serien weiterverfolgen will, muß nun zu den US-Originalen greifen und zwar zu WONDERWOMAN 305/Juli 1983, GREEN LANTERN 166/Juli 1983 und FLASH 321/Mai 1983

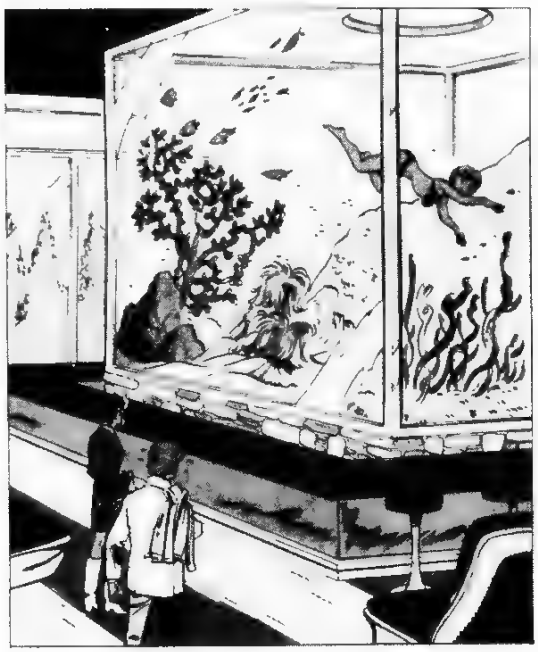
DIE GROSSEN SCIENCE FICTION COMICS. Vad Tars Gand – der Antimateriemann der Zukunft – bittet die Gigantikcrew um Hilfe bei einer humanitaren Mission. Ein erdahnlicher Planet ist durch eine Kollision mit einem Riesenmeteoriten zu einem toten Stern geworden. Da der Extraterrestrier mittels seines Chronokreuzers in der Lage ist, die Zeit zurückzudrehen, könnte die Katastrophe durch den Einsatz der Laserwaffe des irdischen Raumschiffs verhindert werden. Die Rettungsaktion wird jedoch von Kapitán Krulo, dem Chef der Militars, der sich durch die Aneignung von Vad Tars Gands Kreuzer zum Herrn uber die Zeit aufschwingen will, sabotiert. Die im 8. Band der GROSSEN SCIENCE FICTION COMICS abgedruckte 6. GIGANTIK-Episode "Die Retter des Lichts" (52 Seiten/DM 5,–) leidet etwas unter dem wenig ergiebigen Plot, allerdings sind es ja in erster Linie José Maria Cardonas Illustrationen und nicht Victor Moras Stories, die den Reiz dieser Serie ausmachen.

BASTEI

RICK. André-Paul Duchateaus und Tibets RIC HOCHET – eine der besten konventionellen francobelgischen Comicserien – einmal in einer deutschen Albenausgabe komplett erwerben zu können, das ist ein Wunsch vieler Fans. Nun hat Bastei eine Edition in Angriff genommen, die nahezu optimal ist: Druck, Papier, Ausstattung und Kolorierung sind tadellos. Leider beginnt Basteis Reihe weder mit der allerersten Episode "Traquenard au Havre" noch mit der ersten 44-seitigen Folge "Suspense à la Television", sondern mit einem etwas willkürlich herausgegriffenen Abenteuer, mit der 16. Story "Requiem pour un Idole". In dieser Geschichte, die bei Bastei den Titel "Die Mausefalle" (52 Seiten/DM 4,80) trägt, werden Rick und sein Vater in eine Kidnappingsaffare um eine Schauspielerin, die zu einer zweiten Brigitte Bardot aufgebaut werden soll, verwickelt. Diese Episode ist bei Koralle nur montiert und textlich verändert in den Nummern 30 und 32 der ZACK PARADE gelaufen.

CARLSEN

SIGNALE AUS EINER ANDEREN WELT. Im Mesa Radioobservatorium in New Mexiko wird eine Art Botschaft (eine einfache mathematische Reihe) aufgefangen, die von dem circa eine Zehnjahresreise von der Erde entfernten Planeten Bernard zu stammen



scheint. Da die UdSSR durch einen der Astronomen – einen der CIA bekannten KGB-Spitzel – sofort Kenntnis von dem Phanomen erhalt, beginnt ein Wettlauf der beiden Superma hte um mit den mutmaßlichen extraterrestrischen Intelligenzen Kontakt aufzunehmen, wobei es sich nicht vermeiden laßt, da die sensationelle Nachricht an die Öffentlichkeit gelangt. Sofort formiert sich eine Sekte, deren Anhänger sich 'Himmelskinder' nennen und eine Umsiedlung auf den anderen Stern propagieren. Aber auch der Regierungschef des afrikanischen Landes Sidiami sieht plötzlich eine Chance, seinen völlig bankrotten Staat zu sanieren, er gewährt den 'Himmelskindern' Gastfreundschaft, erklärt den Austritt seiner Nation aus der irdischen Völkergemeinschaft und den Anschluß an Bernard. Die Bestrebungen der naiven Sektierer und der gerissenen sidiamischen Politiker kommen dem einflußreichen Konzern Multinational sehr gelegen, der mit der Absicht sich wirtschaftliche Anspruche auf dem fernen Planeten zu sichern den Bau einer eigenen Raketenbasis erwagt und auf der Suche nach dem dafur geeigneten Territorium ist. Multinational finanziert auch die Entwicklung einer fur einen langjahrigen Raumflug tauglichen Zellmutation und betreibt überdies die Wahl eines den Konzernintentionen aufgeschlossen gegenüberstehenden Kandidaten zum US-Prasidenten. Aber natürlich bleiben auch die mit Abschußvorbereitungen ihrer Rakete beschäftigten Sowjets nicht untätig: Sie initiieren eine weltweite 'Aktionsgruppe für interstellare Freundschaft', deren Mitglieder im Namen der 'globalen Vernunft' und der internationalen Kooperation die NASA-Aktivitaten in Mißkredit bringen sollen. So werden Vorkehrungen für den Start von drei miteinander konkurrierenden Raumsonden getroffen – ein Konflikt von unuberschaubaren Konsequenzen scheint vorprogrammiert. Mit SIGNALE AUS EINER ANDEREN WELT (136 Seiten/DM 32,80) hat Will Eisner einen Roman aus dem SF-Genre vorgelegt, der – indem er wirkungsvoll schildert, welche Folgen eine vermeintliche außerirdische Botschaft in unserer heutigen explosiven Weltsituation haben könnte – gleichzeitig eine scharfe Zeitdiagnose ist. Dabei verteilt Eisner keine simplen Schuldzuweisungen, sondern er portratiert einfach die Vertreter der verschiedenen Interessengruppen – wobei seine Sympathie offensichtlich James Budd – einem idealistischen Einzelkampfer und Oppositionellen – gehört. Alles in allem ein akzentsetzendes Werk, bei dem man eine Ahnung davon bekommt, welche Möglichkeiten das Medium Comic bietet. Fur die vorliegende perfekt aufgemachte Buchausgabe wurde die in den Nummern 19/Okt 1978 bis 26/Dez. 1980 des SPIRIT-Magazins vorabgedruckte Story LIFE ON ANOTHER PLANET grafisch teilweise überarbeitet und hervorragend koloriert.

SCARLETT DREAM. Im streng abgeschirmten lapplandischen Atomzentrum Kreismal sund arbeiten Forscher an der Formel der Antimateriebombe. Um die brisanten Unterlagen vor dem Zugriff der Russen und der Organisation des Dr. Styx zu retten, soll sie der als Physiker getarnte Agent Mark James im Auftrag der Internationalen Spionageabwehr entwenden. Nachdem es James tatsachlich gelungen ist, sich die Dokumente zu beschaffen, trifft er zu ihrer Weiterleitung wie vereinbart mit seiner Kollegin Scarlett Dream zusammen. Die täuscht ihn jedoch und läßt ihn samt Falsifikationen in die Hande von Dr. Styx' Killern fallen. Auch mit dieser vierten Episode "Atomspione" (52 Seiten/DM 7,80) – die mit den Satzen "Was sollten wir tun? Unsere Geschäfte sind nun einmal schmutzig..." endet – ist bei SCARLETT DREAM keine Wandlung zum Besseren in Sicht, eher das Gegenteil. Sowohl Robert Gigis als auch Claude Moliternis Arbeiten sind seit der Debutepisode erheblich flüchtiger und oberflächlicher geworden. Ein bewahrter 'Schwarze Serie'-Plot wurde durch eine schlecht konstruierte Story – in der der Grund fur Scarletts Aktion nicht aus ihren Handlungen ersichtlich wird, sondern von ihr erst erklart werden muß – verschenkt. Molitern hat außerdem den Kardinalfehler begangen, mit "Atomspione" eine derart verworrene Fortsetzung zu liefern, daß die Zusammenhänge selbst fur Stammleser undurchsichtig bleiben mussen. Es wird nämlich mit keinem Wort auf die vorangegangene Folge "Zwei Schritte zur Holle" Bezug genommen, die mit einem Cliffhanger (einem Duell zwischen Scarlett und Styx in einem erloschenen Vulkan) endete. Im neuen Band sind die Agentin und ihr Intimfeind dagegen plötzlich Alliierte. Wenn mit dem Etikett 'Comic Art' – das dies Album ziert – ein Qualitätsanspruch verbunden sein sollte, dann ist es hier völlig fehl am Platz.

LEONARDO. Die beiden Belgier Philippe Turk (geb. 1947 in Durbuy) und Robert de Groot (geb. 1941 in Brussel) haben sich auf Funnies fur Kinder spezialisiert, also auf Serien, die es in Deutschland schon immer leicht hatten, einen Verleger zu finden. Ihre TINTIN-Kreationen ROBIN DU BOIS und CLIFTON sicherten sich dann auch schnell einen Platz in YPS. Ihre dritte Reihe, die in den Magazinen PIF und EPPO lauft und von Dargaud in Albenform vertrieben wird, schaffte nun dank Carlsen auch den Sprung auf den hiesigen Markt. Turks/de Groots LEONARDO ist ein Erfinder, der während der Renaissance in Italien lebt. Damit enden aber auch schon alle Gemeinsamkeiten mit dem bekannten Universalgelehrten, der der Nachwelt vor allem als MONA LISA-Maler in Erinnerung geblieben ist. Der Leonardo des Comics – vom Aussehen her eine Kreuzung aus Miraculix und Herr Natürlich – halt sich nämlich fur den Allerklugsten und um seine Überlegenheit pausenlos demonstrieren zu können einen nicht gerade aufgeweckten Lehrling, dem – unfähig den Geistesblitzen seines Meisters zu folgen – in der Regel die Rolle des Düpierten zufällt. LEONARDO ist inhaltlich also das perfekte Gegenstuck zu GASTON – hier bleibt immer der Boß am Drucker. Bei den von Carlsen ausgewählten Alben bringt "Leonardo ist ein Genie" (52 Seiten/DM 7,80) eine Zusammenstellung mehrerer Kurzgeschichten, etwa über einen perplexophanomenalen Gürtel, der den Trager in jedes gewunschte Buch versetzt, während "Genie ohne Grenzen" (52 Seiten/DM 7,80) eine durchgehende Episode enthält, in der Leonardo durch eine mit einem Allzweckfahrzeug unternommene Reise den Mitgliedern eine Akademie beweisen will, daß die Erde eine Kugel ist. Turks und de Groots Anspielungen sind im Hinblick auf die Zielgruppe leicht verständlich gehalten (im Iran trägt eine Tankstelle etwa die Aufschrift 'Kom et Nih', in China gibt es eine 'Brus-Li-Kampfsportschule' usw.) – hintergrundige Gags wie der, daß der Wahlspruch der 'Akademie der kühnen Wissenschaft' "E pericolo sporgersi" lautet, bleiben die Ausnahme.

KELLY GREEN. Auch nachdem sie sich Klarheit uber die Hintergründe beim Tod ihres Mannes verschafft hat, arbeitet die Polizistenwitwe Kelly Green weiterhin als Vermittlerin in Erpressungs- und Entführungsdelikten. Doch nicht berufliche, sondern rein private Kontakte verwickeln sie in einen neuen lebensgefahrlichen Fall. Bruder und Schwester ihrer schwerreichen Zimmerwirtin werden ermordet, verdächtigt wird ein ehemaliger Angestellter der Familie, der wegen seiner Entlassung seinen früheren Arbeitgebern Konsequenzen angedroht hatte. Mrs. Green geht der Sache nach, bei der Observation eines Verdächtigen, bei dem kein erkennbares Motiv vor-

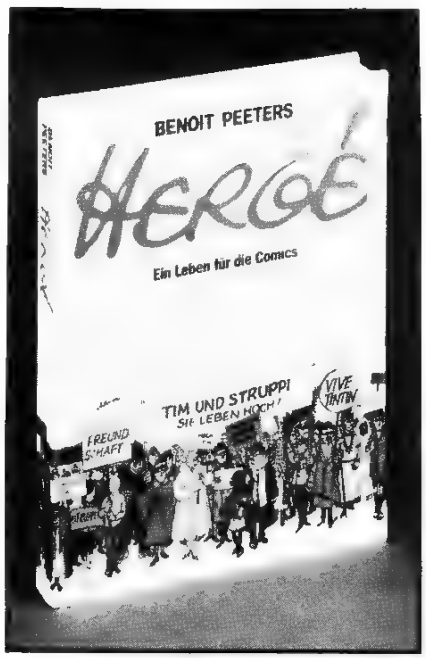
liegt, unterlauft ihr aber ein folgenschwerer Irrtum. Qualitatszeichnungen und eine ausgeklügelte Story stehen bei "Der tödliche Fehler" (52 Seiten/DM 7,80) gleichberechtigt nebeneinander, und so macht Stan Drakes und Leonard Starrs zweiter KELLY GREEN-Band wie sein Vorgänger einen guten Gesamteindruck.

NIKODEMUS BORODIN. Pierre Wininger hat sich in Frankreich durch zwei Comics einen Namen gemacht, für Glenat entwickelte er die bislang dreiteilige sich an Erwachsene richtende Serie LES AVENTURES DE VICTOR BILLETDOUX ET CHARLES HYPPOLYTE CONSTANT und fur die Bayard-Presse die inzwischen zwei Geschichten umfassende eher für jüngere Leser bestimmte Reihe NICEPHORE VAUCANSON. Beide Produktionen ähneln sich inhaltlich und grafisch. Sie spielen beide Anfang unseres Jahrhunderts, sind dem Phantastikgenre zuzurechnen und zeichnerisch dem Stil Jacques Tardis verpflichtet. Fur NICEPHORE VAUCANSON hat sich nun Carlsen die deutschen Rechte gesichert und eine Ausgabe unter dem Titel NIKODEMUS BORODIN gestartet. In "Evergreen" (52 Seiten/DM 9,80) nimmt der Journalist als Passagier der Dreimastbark 'Albatros', die sich auf der Suche nach fünf verschollenen Schiffen befindet, teil an der Entdeckung einer geheimnisvollen immergrunen Insel. Die von Wininger mit der typischen Detailbesessenheit der Ligne Claire-Zeichner zu Papier gebrachte Story ist bei weitem nicht so kompliziert angelegt wie eine von Tardis ADELE-Folgen, sie liest sich aber spannend und vermittelt viel Zeitkolorit. Bei der Fortsetzung "L'Ombre du Scarabee" hat Wininger mit dem Texter Jean Parmentier zusammengearbeitet.

JOHNNY HAZARD. Eigentlich sollen Johnny Hazard und Gabby Gillespie nur einen Routineflug abwickeln und mit einer Worldwide-Airlines-Maschine Wildtiere transportieren. Doch als ihre Auftraggeberin, die Baronesse Flamme, auf Sumatra den Gerüchten um den Flugsaurier Pterodaktylus nachgehen will, beteiligen sich auch die beiden Piloten an einer gefahrlichen Dschungelexpedition. Der zweite JOHNNY HAZARD-Band "Die Insel der Riesenechsen" (52 Seiten/DM 7,80) bietet wieder für alle Fans der klassischen Abenteuer Nostalgiestrips der angenehmen Art. Für das Album wurde Material der Sonntagsseiten vom Mai 1949 bis April 1950 verwendet – leider wurden die Originalfolgen auch diesmal gekürzt und montiert.

SIMON – ZEUGE DER ZUKUNFT. Mit den beiden SIMON-Banden "Der Clan der Zentauren" und "Die Sklaven" (je 52 Seiten/DM 9,80) hat Carlsen eine weitere Post Doomsday-Erzählung in sein Programm aufgenommen. Der Franzose Claude Auclair veroffentlichte ab 1973 von SIMON DU FLEUVE – CHRONIQUE DES TEMPS A VENIR – so heißt die Serie im Original – 6 Folgen in TINTIN, die belgische Albenedition umfaßt jedoch nur fünf Ausgaben, da der Nachdruck der ersten Episode "La Ballade de Cheveu Rouge" wegen inhaltlich zu enger Anlehnung an ein Buch von Giono verboten wurde. Auch die Carlsen-Ausgabe beginnt mit der zweiten Story. Die Handlung spielt in einer nahen Zukunft Das Herrschaftssystem der beiden Supermachte ist zusammengebrochen, ohne einen Weltkrieg oder eine große Apokalypse, permanente Krisen und die Kämpfe der diversen nationalen Minderheiten und Unterdruckten haben den Sturz der alten Ordnung verursacht. Die Menschheit besteht nun aus zwei großen Gruppen, denjenigen, die ein freies Nomadenleben in der Natur führen und denjenigen, die von den Städten aus die Wiedererrichtung einer Zentralregierung betreiben. Leider hat Auclair durch Anleihen beim Western (er ersetzte lediglich die Indianer durch Nomaden und Militärs durch Städter) und durch Verzicht auf jegliche Differenzierung seinem Werk selbst jede Wirkung geraubt. Er läßt hier 'gute' Hippies und 'böse' Technokraten aufeinander losgehen, und das auf eine Art, die zwar in einer Abenteuerserie ihre Berechtigung hat, nicht aber in einer Erzählung, die sich mit einem Brecht-Zitat schmückt und vorgibt politische Relevanz zu besitzen. Die Reihe SIMON DU FLEUVE war schon zu ihrer Entstehungszeit nicht mehr aktuell, in der heutigen Nach-Punk-Ara ist sie nur als Zeitdokument über die Ansichten einer kleinen Fraktion der 68er Bewegung von Bedeutung.

PERCY PICKWICK. Nach dem Schluß der 'Schwarzen Serie' und vor dem JAMES BOND-Boom gab es Ende der 50er eine Ruckbesinnung auf den klassischen 'Whodunit' – Krimi wurde fur eine kurze Zeit wieder ein Synonym für den britischen betont altmodischen Krimi Damals leitete Harald Reinls FROSCH MIT DER MASKE die Edgar Wallace-Verfilmungen ein, George Pollock bereitete seinen ersten MISS MARPLE-Streifen 4.50 FROM PADDINGTON vor und auf dem Buchmarkt machten die Romane eines gewissen Francis Durbridge Furore. Auch das belgische Journal TINTIN wollte da nicht abseits stehen. So kreierte Raymond Macherot, der sich gerade von CHLOROPHYLLE (ANATOL) löste, den pfiffigen englischen Ex-Geheimdienstler Colonel Clifton, der in einem Landhaus in Puddington residierte, von einer älteren patenten Haushälterin namens Miss Partridge umsorgt wurde und der mit der ihm eigenen Intuition alle Fälle löste. (Typisches Zitat: "Unmöglich wie Schnee in der Sahara! Ein ehemaliger Pfadfinder ein Verräter des Vaterlandes? Niemals!") Macherot neigte jedoch nach wie vor mehr dem Funny Animal-Strip zu, deshalb wechselte er nach den drei mittelmäßigen Stories "Les Enquetes du Colonel Clifton", "A New York" und "Les Espions" zu Dupuis, um SIBYLLINE zu zeichnen. Nach einem kurzen Intermezzo von Michel Regnier und Joseph Loeckx (die mit "Les Lutins diaboliques" die bis dahin beste Geschichte schufen) fiel die Reihe an den Texter Robert de Groot und den Zeichner Philippe Turk, die ihr ein modernes Image verpaßten, ansonsten aber die gewohnte Mischung von humorvollen und spannenden Szenen beibehielten Seit 1973 kamen sieben ihrer Stories bei Lombard als Alben heraus und zwei stehen kurz vor der Veroffentlichung. Nachdem Episoden der Serie in Deutschland schon in ZACK, FIX & FOXI und YPS zu besichtigen waren, begann die Carlsen-Edition unter dem Titel PERCY PICKWICK nun mit zwei ausgewählten Turk/de Groot-Banden (je 52 Seiten/DM 7,80). In "7 Tage Angst" gerat der Agent ihrer Majestät durch eine Computermanipulation des in den britischen Geheimdienst eingedrungenen 'Maulwurfs' Sergej Kalaschnikow auf die Abschußliste der eigenen Liquidationsbeamten und in "Ein Ende mit Schrecken" macht er einen wahnsinnigen Wissenschaftler unschädlich, zu dessen Service 'Herzinfarkt auf Bestellung' gehort. Diese letztgenannte Story erschien in komprimierter Fassung übrigens schon in ZACK PARADE 4. PERCY PICKWICK alias COLONEL CLIFTON war nie ein überragender, aber immer solider Semifunny für jüngere Leser und das ist er auch in der Turk/de Groot-Version geblieben



SEKUNDÄRLITERATUR

CARLSEN

HERGE – EIN LEBEN FÜR DIE COMICS. "Seit uber 50 Jahren verfolgen Generationen von Lesern die abenteuerlichen Reisen des Reporters Tim Ob in den Steppen Amerikas, den Urwäldern des Kongo, im Land der Pharaonen oder in den Eiswusten Tibets, ob in Indien, in der Sahara oder auf den Spuren der Inkas, es gibt kaum eine Gegend der Erde, die er noch nicht bereist hat. Mittlerweile erscheinen die TIM & STRUPPI Comics in 29 Sprachen. Wer ist dieser Georges Rémi, der unter dem Namen Hergé ein Comic-Universum von unvergleichlicher Faszination schuf? In langjahriger Arbeit hat der Schriftsteller Benoit Peeters Material über Hergé und seine Arbeit zusammengetragen. In dieser einzigartigen Biographie wird erstmals die ganze Welt Hergés ausgeleuchtet." An Büchern über Georges Rémi herrscht wahrlich kein Mangel, doch dem Werk LE MONDE D'HERGE, aus dem die oben zitierten Satze stammen und das

gleichzeitig in Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Danemark und Schweden erschien, kommt unbestreitbar eine Sonderstellung zu. Der 328 Seiten starke Hardcoverband im Großformat 22 x 29,5 gliedert sich in funf Kapitel: Das erste, "Hergé" (Seiten 9-30), stellt den Comicliteraten anhand einer durch ein Interview erganzten Biographie als Privatmann vor, das zweite, "Die Comics" (Seiten 31-196), beschreibt die Entwicklung der Serie TINTIN von den PETIT VINGTIEME-Tagen bis zur Grundung des TINTIN-Magazins und liefert außerdem eine minutiöse Analyse samtlicher Alben. Peeters steht Hergés Schaffen wohlwollend gegenüber, ohne allerdings bestimmte umstrittene Bereiche zu tabuisieren. Er zeigt, daß Hergé bei der Gestaltung seiner Serie stets Rücksicht auf die gerade herrschende offizielle Meinung nahm, beleuchtet die spätere Überarbeitungspraxis und dokumentiert die in den heutigen Alben gegenüber den Urfassungen vorgenommenen Anderungen. Anders als in Carlsens erstem Sekundarwerk MEDIUM COMIC werden die Untersuchungen hier aber nicht als Vehikel fur schlichte politische Propaganda benutzt – Peeters nennt nur die Fakten und uberläßt Schlußfolgerungen dem Leser. Ausgesuchte Illustrationen und Abbildungen (z.B. seltene PETIT VINGTIEME-Cover) ergänzen den außerst informativen Text. Extraabschnitte geben Auskunft uber Hergés weitere Comics. STUPS UND STEPPKE, POPOL UND VIRGINIE BEI DEN LAPINOS, JO, JETTE UND JOCKO sowie den TINTIN-Vorlaufer TOTOR. Anzumerken bleibt, daß stets der Werdegang der belgischen Originalversionen geschildert wird – lediglich die Seiten 138/139 bringen einen kurzen Hinweis auf hiesige TIM & STRUPPI-Ausgaben Carlsen hat es hier leider versäumt, einen Absatz einzufügen, in dem näher auf die deutschen Veröffentlichungen in Comicheften, Zeitungen, Kundenzeitschriften, Illustrierten und den fruhen Casterman-Alben eingegangen und eine brauchbare Übersicht über die verschiedenen Übersetzungen gegeben wird – ein Defizit, das man in Kauf nehmen muß. Das dritte Kapitel, "Die Illustrationen" (Seiten 197-276), behandelt mit vielen Bildbeispielen Hergés ubrige grafische Arbeiten aus dem Zeitraum 1924 bis 1983: Titel bzw Zeichnungen für Magazine, Bücher, Postkarten, Werbeanzeigen oder Kalender Das vierte Kapitel, "Filme, Spiele..." (Seiten 277-306), widmet sich den Real-, Dia-, Puppen- und Zeichentrickfilmen und daruberhinaus Merchandisingprodukten von Malbuchern und Puzzles bis zu Gummifiguren und Zigarrenbanderolen. Im fünften Kapitel, "Das Studio" (Seiten 307-318), wird Hergés Mitarbeiterstab gewürdigt, insbesondere das Triumvirat E.P. Jacobs, J. Martin und B. de Moor. Fazit: Mit HERGE – EIN LEBEN FÜR DIE COMICS liegt ein bibliophil ausgestattetes von einem intimen Kenner der Materie verfaßtes Buch vor, das sich ideal sowohl zum Schmokern als auch zum wissenschaftlichen Arbeiten eignet – das also ein Standardwerk im besten Sinne und für Tintinophile die Investition von DM 98,– wert ist Nebenbei stellt dieser Luxusband eine Hommage auf die Comics dar, wie sie ihnen in deutschen Landen noch nie zuteil wurde.

8423 Jahre sind seit dem letzten weltweiten Atomkrieg vergangen. Große Gebiete strahlen noch immer radioaktiv. Die Nachkommen der wenigen Menschen, die der Katastrophe entgingen, leben in voneinander isolierten Stämmen über die Erde verstreut. Das technische Zeitalter lebt nur noch in Sagen und Mythen fort.

Ebenso unbarmherzig wie die Natur sind die Stammesgesetze. FENRIR begehrt dagegen auf. Er wird ausgestoßen. Die „Götter" in den „Türmen der Weisheit" geben ihm zwölf Monde Zeit, sich in der feindlichen Umwelt zu bewähren und zu überleben. FENRIR fühlt sich als ihr Auserwählter.

FENRIR befreit die Ctorbs aus der Sklaverei der Zsinmtigs. Er versucht Ctorbs und Zsinmtigs zu bewegen, künftig friedlich und partnerschaftlich miteinander zu leben. Doch der Haß der Ctorbs gegen ihre ehemaligen Unterdrücker ist zu stark. Sie denken nur an Rache.

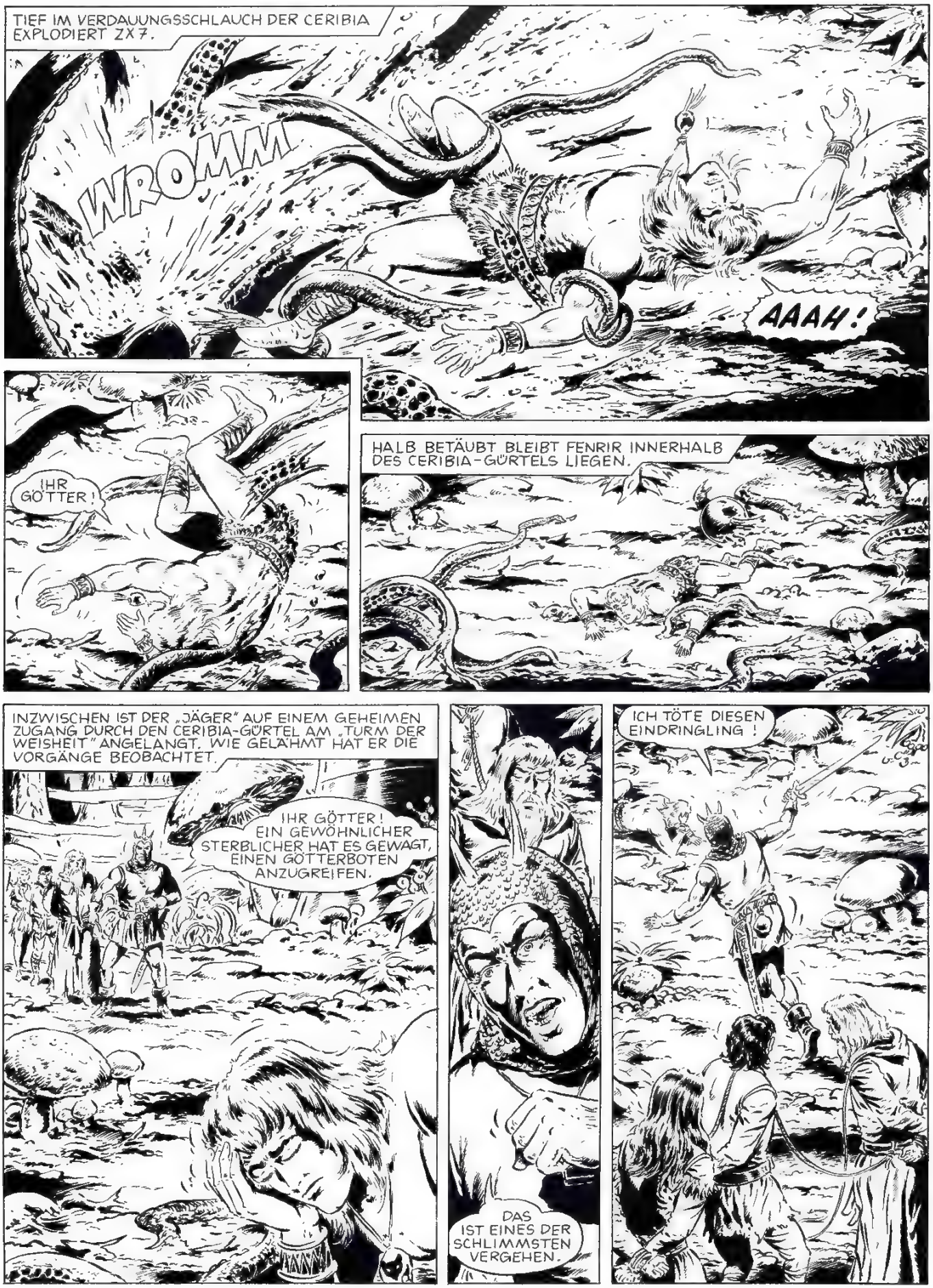
FENRIR will die Zsinmtigs warnen, sich vor den Ctorbs in Sicherheit zu bringen. Die Ctorbs nehmen ihn gefangen. FENRIR kann sich befreien, doch als er das Zsinmtigs-Tal endlich erreicht, kommt er zu spät. Die Ctorbs haben ihre Unterdrücker vernichtet. Doch die Ctorbs liegen tot neben ihren Opfern. Der Wein, mit dem sie ihren Sieg über die Zsinmtigs feiern wollten, war vergiftet...

FENRIR erscheint alle 6 Wochen exklusiv im deutschen Comic Magazin DIE SPRECHBLASE Herausgeber Norbert Hethke Verlag, Altneudorfer Straße 4, 6901 Schonau Copyright 1984 Wäscher/Hethke, Text und Zeichnungen Hansrudi Wascher

TODESURTEIL
WIE IN EINEM ALPTRAUM LÄUFT FENRIR AUS DEM TAL UND DURCHQUERT DEN DSCHUNGEL.
ER FÜHLT SICH SCHULDIG AM UNTERGANG DER BEIDEN STÄMME UND GLAUBT, DASS EIN FLUCH AUF IHM LASTET.
VON DEN „GÖTTERN" IM „TURM DER WEISHEIT" ERHOFFT ER SICH, DASS SIE IHM HELFEN.
DOCH WENIGE HUNDERT METER VOR DEM TURM...
AH!
FENRIR KOMMT UNGERUFEN. NICHT EINGREIFEN, ZX7.
BZZZZ... VERSTANDEN.
HILFE!
WIE ERWARTET, WUSSTE FENRIR NICHTS VON DEM CERIBIA-GÜRTEL. EINE PFLANZE HAT IHN UMSCHLUNGEN.

WÄHREND IMMER MEHR TENTAKEL DER FLEISCHFRESSENDEN PFLANZE IHN UMSCHLINGEN, GELINGT ES FENRIR, ENDLICH SEIN SCHWERT ZU ZIEHEN.
AUS DEN FANGARMEN EINER CERIBIA HAT SICH NOCH NIEMAND SELBST BEFREIEN KÖNNEN. ICH WEISS, DER KAMPF IST SINNLOS...
O TURM DER WEISHEIT ! WENN ICH NICHT DURCH DICH ABGELENKT WORDEN WÄRE, HÄTTE ICH DIE CERIBIA RECHTZEITIG BEMERKT.
VERZWEIFELT HACKT FENRIR AUF DIE FANGARME EIN.
... ABER ICH WILL KÄMPFEND STERBEN.
DA ENTDECKT FENRIR DAS FLUGOBJEKT.
DER ABGESANDTE DER GÖTTER. ER WILL MICH RETTEN.
GLEICH... GLEICH WERDE ICH IN DEN BAUCH DER CERIBIA GEZOGEN. ICH SPÜRE SCHON DIE ÄTZENDEN VERDAUUNGSSÄFTE.
SCHNELL, GÖTTERBOTE, SCHNELL !
HELFT MIR, IHR GÖTTER, HELFT MIR !

DU... DU HILFST MIR NICHT, GÖTTERBOTE?
UND ICH SOLL EIN AUSERWÄHLTER DER GÖTTER SEIN?
DA!
NIMM DAS ALS LETZTEN GRUSS EINES STERBLICHEN!
BSSSSZZZZZZZZ
EIN KURZSCHLUSS LEGT ALLE SYSTEME DES SELTSAMEN FLUGOBJEKTS LAHM.
DIE KLINGE DRINGT IN EINEN SPALT ZWISCHEN ZWEI KUGELGELENKEN.
SKRÄNG
WIE EIN STEIN FÄLLT DAS FLUGOBJEKT ZU BODEN.
AH!
AH!
SPLOSCH


TIEF IM VERDAUUNGSSCHLAUCH DER CERIBIA EXPLODIERT ZX7.
WROMM
AAAH!
IHR GÖTTER!
HALB BETÄUBT BLEIBT FENRIR INNERHALB DES CERIBIA-GÜRTELS LIEGEN.
INZWISCHEN IST DER „JÄGER" AUF EINEM GEHEIMEN ZUGANG DURCH DEN CERIBIA-GÜRTEL AM „TURM DER WEISHEIT" ANGELANGT. WIE GELÄHMT HAT ER DIE VORGÄNGE BEOBACHTET.
IHR GÖTTER! EIN GEWÖHNLICHER STERBLICHER HAT ES GEWAGT, EINEN GÖTTERBOTEN ANZUGREIFEN.
DAS IST EINES DER SCHLIMMSTEN VERGEHEN.
ICH TÖTE DIESEN EINDRINGLING!

HALT!
AH!
WENN WIR DEN ANGRIFF AUF ZX7 MIT DEM TODE BESTRAFEN WOLLTEN, LEBTE FENRIR SCHON NICHT MEHR.
ERHEBE DICH, FENRIR! KOMM NÄHER! BIST DU VERLETZT?
NUR EINIGE SCHRAMMEN.
ICH WEISS NICHT, WAS ÜBER MICH GEKOMMEN IST.
DU BIST KEIN GEWÖHNLICHER MENSCH, FENRIR.
BITTE, IHR GÖTTER, HELFT MIR!
DU HAST WIEDER EIN TABU ÜBERWUNDEN WIE IN DEINEM HEIMATTAL, ALS DER SCHAMANE DURCH DEINE LANZE STERBEN MUSSTE.
WARUM BRINGE ICH ALLEN MENSCHEN UNGLÜCK, DENEN ICH HELFEN WILL? NEHMT DIESEN FLUCH VON MIR... BITTE!!!
ES IST KEIN FLUCH, FENRIR.

DIE MENSCHEN DENKEN NUR AN SICH SELBST. WENN DU SO WÄRST WIE SIE, WÜRDE NICHTS UNGEWÖHNLICHES GESCHEHEN.
ABER DU BIST ANDERS. DU BIST WIE WIR.
JE DEUTLICHER HASS UND HABGIER DER MENSCHEN DIR BEWUSST WERDEN, UM SO STÄRKER WIRD DEIN WUNSCH SEIN, SIE ZU VERLASSEN UND ZU UNS ZU GEHÖREN.
DARF ICH NICHT SCHON JETZT...
NEIN, FENRIR. DU MUSST NOCH EIN JAHR LANG ALS JÄGER DIE LANDE FÜR UNS DURCHSTREIFEN.
ABER WIR ERLASSEN DIR DIE RESTLICHE ZEIT DEINES PROBEJAHRES.
DIES IST HUGIN, AUCH EIN AUSERWÄHLTER, FENRIR. SEIN PROBEJAHR LIEGT HINTER IHM, UND ER IST EINER UNSERER ERFOLGREICHSTEN JÄGER.
WAS HABEN DEINE GEFANGENEN VERBROCHEN, HUGIN?
EHRWÜRDIGE GÖTTER! DIESER ALTE MANN HAT IN DER RUINE EINES VORGESCHICHTLICHEN GEBÄUDES EIN BUCH GEFUNDEN. STATT ES DEM SCHAMANEN ZUR VERNICHTUNG ABZULIEFERN, WIE DAS GESETZ DER GÖTTER ES BEFIEHLT, HIELT ER ES VERBORGEN. ER WOLLTE DEN SINN DER KRITZELEIEN ENTRÄTSELN.

IST DAS WAHR, ALTER MANN?
JA! EUER VERBOT, ZU ERGRÜNDEN, WAS EIN BUCH BEDEUTET, IST UNRECHT!
WAS IST EIN „BUCH", FENRIR?
EIN VON BÖSEN MÄCHTEN GESCHAFFENER KÖDER, UM DIE MENSCHHEIT ZU VERDERBEN.
DU WILLST ETWAS BESONDERES SEIN, JUNGER MANN? DU BIST GENAUSO DUMM WIE...
FÜHRE DEN ALTEN MANN IN DEN URTEILKREIS, JÄGER!
WELCHE VERFEHLUNG LASTEST DU DEM JUNGEN MANN AN, HUGIN?
DAS PULVER IN DIESEM BEUTEL.
DAMIT VERSETZTE ER SEINEN STAMM IN FURCHT UND SCHRECKEN. ER BEHAUPTETE, MIT HILFE DIESES PULVERS BALD SO MÄCHTIG WIE IHR ZU SEIN, ERHABENE GÖTTER.
SCHÜTTE DAS PULVER AUF DEN BODEN, HUGIN!
VOM TURM AUS SCHIESST EIN DÜNNER HITZESTRAHL AUF DAS PULVERHÄUFCHEN.
AH! IHR GÖTTER!
SWOMM
DU HAST ETWAS VERBOTENES ENTDECKT. STELLE DICH ZU DEM ALTEN MANN!
WAS IST MIT DER FRAU?
SIE BEHAUPTET...
ICH KANN FÜR MICH SELBER SPRECHEN, ELENDER MENSCHENJÄGER! ICH BEHAUPTE... IHR SEID GAR KEINE GÖTTER. IHR SEID... MISSGEBURTEN!
AH!

WAS BRINGT DICH AUF SO ABSONDERLICHE IDEEN, FRAU?
ICH KANN DENKEN. ICH HABE ÜBER EUCH NACHGEDACHT.
STELL' DICH ZU DEN ANDEREN IN DEN KREIS!
AUGENBLICKE SPÄTER...
ZZZCHHHHHHHHH
DAS URTEIL DER GÖTTER ÜBER DIE GESETZLOSEN IST VOLLSTRECKT.
SIE... SIE SIND VERDAMPFT!
WIR MÖCHTEN WISSEN, WIE DU ÜBER DIESES URTEIL DENKST, FENRIR.
ICH...
WER GEGEN DIE GESETZE DER GÖTTER VERSTÖSST, HAT SEIN LEBEN VERWIRKT. DAS URTEIL WAR GERECHT.
SEHR GUT, FENRIR.

EIN KLEINES SCHWARZES KÄSTCHEN SCHWEBT IN EINEM IRISIERENDEN STRAHL ZU FENRIR HERAB.
TRAGE DAS KÄSTCHEN NEBEN DEINEM MEDIZINBEUTEL, FENRIR!
EINE STIMME IN DEM KÄSTCHEN WIRD DICH AUF VERBOTENE UMTRIEBE AUFMERKSAM MACHEN.
ZEIG' FENRIR DEN GEHEIMEN WEG DURCH DEN CERIBIA-GÜRTEL, HUGIN!
HUGIN WIRD DICH EINIGE ZEIT BEGLEITEN UND DIR ZUR SEITE STEHEN.
GEHT JETZT!
DANKE, IHR GÖTTER!
WOHIN GEHEN WIR, HUGIN?
MEIN GEBIET LIEGT NÖRDLICH VON HIER. ICH ÜBERWACHE DREI STÄMME.
UND MEIN GEBIET? DIE GÖTTER HABEN MIR KEIN GEBIET GEGEBEN?
WENN DIE GÖTTER DEN ZEITPUNKT FÜR RICHTIG HALTEN, DASS WIR UNS TRENNEN, BEKOMMST DU EIN GEBIET ZUGEWIESEN.
EINIGE TAGE SPÄTER...
DA! EIN KLEINER JUNGE WIRD VON EINEM GOYLA VERFOLGT. WIR MÜSSEN IHN RETTEN.
NEIN. WAS GEHT DAS UNS AN! WIR HABEN EINE AUFGABE.
UNGERÜHRT SETZT HUGIN SEINEN WEG FORT.
WIRD FENRIR SEINEM IMPULS NACHGEBEN UND DAS KIND VOR DEM RAUBTIER RETTEN?
ODER FOLGT ER HUGIN?
BLEIBT ER EIN „AUSERWÄHLTER DER GÖTTER"?
NOCH AHNT FENRIR NICHT, DASS IHM EINE HARTE PROBE UNMITTELBAR BEVORSTEHT.
DAS NÄCHSTE ABENTEUER HEISST:
OHNE ERBARMEN

Volle Deckung, Leute! Denn

DIE KLEINEN GRÜNEN MÄNNCHEN

sind gelandet!

Und die witzigste Invasion aller Zeiten hat begonnen!

Irre, wie's die **GRÜNEN** treiben: nämlich bunt! Rund um den Erdball düsen sie. Und wo sie auftauchen geht's drunter und drüber! Jagt ein Gag den anderen: witzig, spritzig — und manchmal vielleicht auch etwas frivol! Eben echt kosmisch-komisch und ironisch: **SATIRE-SPASS,** wie er hemmungsloser nicht sein kann! **DIE KLEINEN GRÜNEN MÄNNCHEN** — als GAG-COMIC-Album **alle drei Monate NEU!** Bei Ihrem Zeitschriftenhändler!

Sollte die eine oder andere GAG-COMIC-Albumausgabe im Handel nicht mehr erhältlich sein, so können Sie die betreffende Ausgabe unter Beifügung von DM 6,— in Postwertzeichen (inkl. Verpackung und Drucksache-Porto) **direkt bestellen bei**

VERLAG INTERPART GMBH & CO. KG., — Leser-Service —
Rahlstedter Straße 56, D-2000 Hamburg 73

Walt Disneys Mickyvision

Von Mickyvision über MV-Comic zur Mickyvision

ein Bericht von Hartmut Becker

© Walt Disney Productions

– 1. Periode 1962 bis 1965 –

Um eine Serie dieses Umfangs erfolgreich abzuhandeln, ist es zweifellos notwendig, einen Artikel darüber in mehrere Abschnitte zu gliedern, war doch die Intention, eine solche Serie im November 1962 herauszugeben, eine ganz andere, als das, was schließlich daraus geworden ist.

Immerhin, der Comic-Markt für Kinder expandierte zu Beginn der 60er Jahre, und warum sollte der Verlag nicht mit Material, das einem eh preisgünstig zur Verfügung stand, nämlich Disney Material, versuchen, eine weitere Bresche in den Kinderzeitschriftenmarkt zu schlagen?

Als Titel benutzte man den weitgehenden Bekanntheitsgrad der Micky Maus und fügte unter Berücksichtigung der aufkommenden Beliebtheit des Fernsehens ein ‚Vision' daran: Mickyvision, was gleichzeitig auch den geplanten Inhalt dieser Heftserie grob umriß, nämlich die Comicverwertung der in Amerika so beliebten Disney Realserien für Kino und Fernsehen, aber auch der Disney-Trickfilme.

Angetestet hatte man die Serien bereits ab 1959 in den Micky Maus Beilagen, kleine querformatige Loseblätter, die man zu einem Heft zusammenfalten konnte, sobald mehrere Folgen vollständig vorlagen; eine entsprechende Leserresonanz muß wohl dann zur Verwirklichung einer eigenen Heftreihe für dieses B-Material geführt haben. Anhand der im Laufe der ersten fünf Jahre ständig wechselnden Format- und Preisänderungen, sowie aufgrund der Umstellung von zunächst monatlich auf schließlich wöchentlich und wieder zurück auf 14-tägige Erscheinungsweise läßt zunächst auf eine Konzeptlosigkeit des Verlages schließen. Genau das Gegenteil war der Fall, man hatte sich inhaltlich nach vielen Seiten hin offengehalten, um sofort eine passende Antwort auf den sich in der Zeit stets wechselnden Kinder-Comicmarkt zu haben. In der Tat, die Jahre 1963 bis 1967 waren sehr turbulent, was für manche alteingesessene Verlage das Aus bedeutete (z.B. Lehning), andere Verlage aber mit neuen Konzepten sich auf dem Markt erst richtig behaupten konnten (Bastei). Die leichte Veränderberkeit einer solchen Heftserie gab dem Verlag die Moglichkeit, auf die neuen Trends und das dementsprechende Konkurrenzverhalten stets passend zu reagieren. Eine grobe Beschreibung dieser zahlreichen Wechsel wäre aber nur verwirrend, so daß eine ausführliche Betrachtung von Beginn an notwendig erscheint.

Die Mickyvision Hefte erschienen zuerst monatlich und wurden bis Nr. 14 Dezember 1963 durchnumeriert. Die Monatsausgabe war ab Heft 9 Juli 1963 notwendig, um den Zeitschriftenhändlern die Handhabung der Zeitschriftennummer mit der nicht identischen Monatsnummer zu vereinfachen. Ab 1964 wurde die Zeitschrift monatskonform durchnumeriert. Im November 1962 erschien das erste Heft der Serie zum stolzen Preis von 90 Pfennigen. Auf der Titelbildleiste präsentierte die allen bekannte Micky Maus-Figur das erste Abenteuer: Spin und Marty! Diese zwei pfiffigen Jungs erleben während ihrer Ferien auf der 3-R-Ranch die verschiedensten Abenteuer, durchstöbern alte Ruinen, spüren verlassene Goldgräberorte auf und helfen, den einen oder anderen Ver-

brecher zu fangen. Die Fernsehfolgen, wie wir sie hier ähnlich mit Lassie oder Fury erlebt haben, entstammen der Disney-TV-Produktion. Dan Spiegle hat nach diesen Vorlagen die Comic Strips für die WDP gezeichnet, die, wie andere Arbeiten von ihm auch (Hopalong Cassidy, Mabu, der Urwaldjunge), zunächst für amerikanische Sonntagsseiten vorgesehen waren. Als Zeichner der Astronautenfamilie Robinson, der Grünen Hornisse und Maveric war er hauptsächlich für die TV-Comics von Dell und Gold Key tätig. Drei Hefte mit mehreren abgeschlossenen Spin und Marty-Geschichten sind in Mickyvision veröffentlicht worden (Nr. 1, 4, 7). Zorro, eine weitere Comic-Serie von TV-Realfilmen, wurde in den Heften 1963/9, 13; 1964/2, 5, 9 aufgenommen, eben jene vortrefflichen Zeichnungen von Alex Toth, der damals fast ausschließlich für WDP bzw. Dell freiberuflich tätig war.

Zu Comics umgearbeitete Spielfilme, die die Disney Film Gesellschaft für Fernsehen und Kino produziert hatte, waren:

„Nikki, der wilde Hund des Nordens", eine rührige Hundegeschichte aus dem Land der Trapper (Nr. 5),

„Entführt", ein Roman von Robert Louis Stevenson (Nr. 6),

„Mein Freund Stubbs", eine Zirkusgeschichte um einen kleinen Schimpansen (Heft 12, Oktober 1963),

„Im Tal der Apachen", eine spannende Wildwest-Erzählung (Heft 4/

1964) – Dieses Heft wurde mit zwei Daniel Düsentrieb-Kurzgeschichten von C. Barks ergänzt,
– „Der unheimliche Zotti", die Geschichte um eine unvorhersehbare Verwandelbarkeit eines Jungen in einen Hund (Heft 10/1964),
– „Zwischen zwei Feuern", hier geht es um einen jungen Weißen, der bei Indianern aufgewachsen ist (Heft 11/1964),
– „Hans Brinker", Erlebnisse eines jungen holländischen Malers (Heft 1/1965).

In wieweit der eine oder andere Film eine deutsche Verleihfirma gefunden hat, kann ich aus den herkömmlichen Filmographien nicht erfahren. Vereinzelte Zorro-Filme jedenfalls hat es gegeben. Die Filme wurden völlig auf ein junges Publikum zugeschnitten, und bestimmt hätten alle in die damals üblichen Kindervorstellungen der 60er Jahre gepaßt. Mit absoluter Sicherheit dagegen waren folgende Filme, deren Comic-Versionen hier gedruckt wurden, bei einer Verleihfirma, die sie auch in Deutschland in die Kinos brachte.
– „Die Schatzinsel" (Treasure Island, 1950), der bekannte Stevenson-Roman mußte in England verfilmt werden, da dort Filmeinnahmen vorheriger Filme nicht außer Landes transferiert werden durften.
– „Der fliegende Pauker" (The absentminded professor, 1961), hier geht es um die Erfindung einer elastischen Plastikmasse, die Jahre später annähernd wirklich erfunden wurde. Jedoch hatte die Erfindung nicht solche Auswirkungen, wie sie im Film die Lachmuskeln strapazierten.
– „Dschungel der 1000 Gefahren" (Swiss Family Robinson, 1960), worin eine Auswandererfamilie unter die Piraten gerät. Das dort benutzte Baumhaus erhielt später einen festen Platz in Disneyland.

Alle Zeichnungen dieser Comic-Versionen haben nicht immer die Glätte, wie sie ein Alex Toth bei Zorro hinlegt, der Storyaufbau ist auch nur auf das wesentliche aus dem Film beschränkt, die Wiedergabe der Gesichter der jeweiligen Hauptdarsteller trifft meist nicht den wirklichen Charakterdarsteller, doch wer hat auf diese Details damals schon geachtet, wo es doch um eine schnelle Comic-Produktion ging, um diese meist zeitgleich mit den Filmen in Zeitschriften und Heften zu publizieren, bevor der Titel oder die Serie wieder in Vergessenheit geriet? Der deutsche Verlag hatte mit dieser intermedialen Ausnutzung weniger Probleme, waren doch bis auf wenige Ausnahmen die Realfilme hierzulande meist unbekannt. Das größere Problem dürfte gewesen sein, für den Comicstoff unbekannter Vorlagen einen zünftigen Aufreißer zu finden, wie man es zunächst mit der bekannten Micky Maus, später mit Walt Disney selbst gemacht hat.

Probleme dieser Art gab es sicher nicht mit den weltbekannten Disney Trickfilmen, doch das Material wäre schnell verbraucht gewesen, wenn nur diese die Serie bestritten hätten. Comic-Versionen gab es von folgenden abendfüllenden Trickfilmen:

– „Pongo und Perdita" (One Hundred and one Dalmations, 1961 von Reithermann), nach der etwas schwachen Trickfilmproduktion der 50er Jahre ein wahres Sehvergnügen, der sich durch die über 100 über die Leinwand huschenden gefleckten Dalmatiner und den skurrilen Ausdruck der Cruella de Vil auszeichnet, beides Merkmale, die im Comic leider nicht zur Geltung kommen (Heft 2).

– „Pinocchio" (Pinocchio, 1940, von B. Sharpsteen), Disneys zweiter abendfüllender Trickfilm, mit einer viel bewunderten Einführungssequenz über den Dächern der Stadt, die natürlich

© Walt Disney Productions

im Comic gänzlich weggelassen wurde (Heft 10, August 1963).
- „Bambi" (Bambi, 1942, von D. Hand), die etwas schnulzige, aber dennoch vielbeachtete Tierfabel, dessen gekonnt vermenschlichten Wesenszüge der Tiere viel Beachtung fand, aufgrund der Unbeweglichkeit im Comic naturlich auf keinen Fall so treffsicher wiedergegeben werden kann (Heft 14, Dezember 1963).
– „Merlin und Mim" (The Sword in the Stone, 1963, von W. Reithermann), eine der enttäuschendsten Produktionen, wobei die Comicfassung noch als gelungen bezeichnet werden darf (Heft 12/1964).

Die Donald Kurztrickfilme, die letzten, in denen Donald Duck verfilmt wurde, hatten eher belehrenden Charakter, als daß sie für Kurzweil im Vorprogramm sorgten.
– „Donald und die Mathemagie" (Donald in Mathematic Land, 1959 von H. Luske) ist eine relativ genaue Wiedergabe der Kurzfilmfassung (Heft 11/1963).

„Donald Duck: Die Geschichte des Rades" (Donald and the wheel, 1961 von H. Luske), (Heft 1/1964) wurde bereits 1962 als Micky Maus Beilage veröffentlicht.

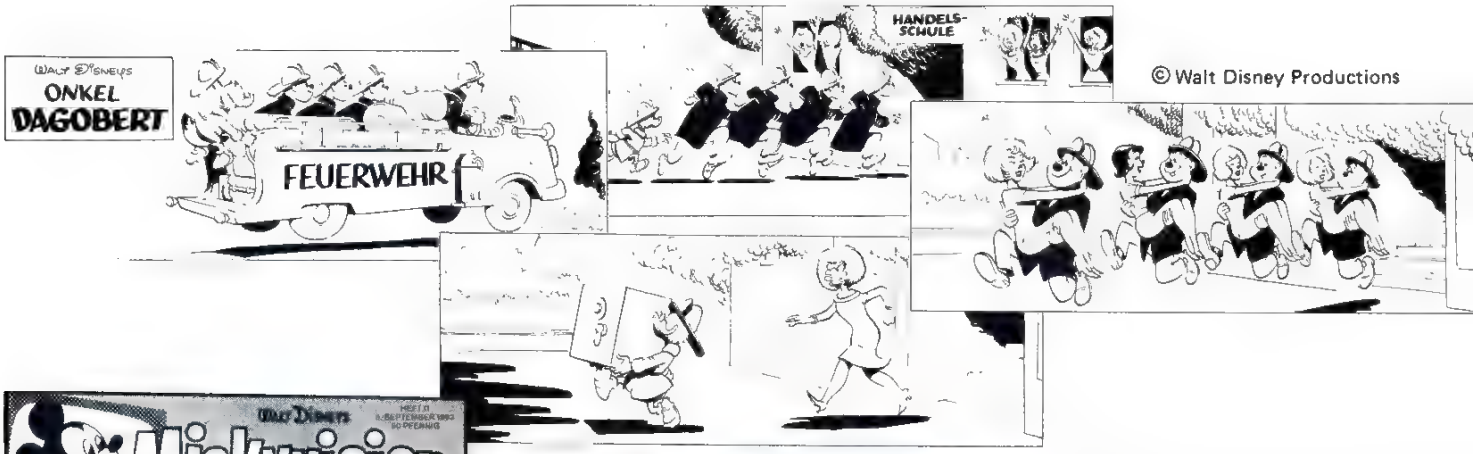
Beiden Comic Fassungen haftet auch der sonderbare „moderne" Zei-

© Walt Disney Productions

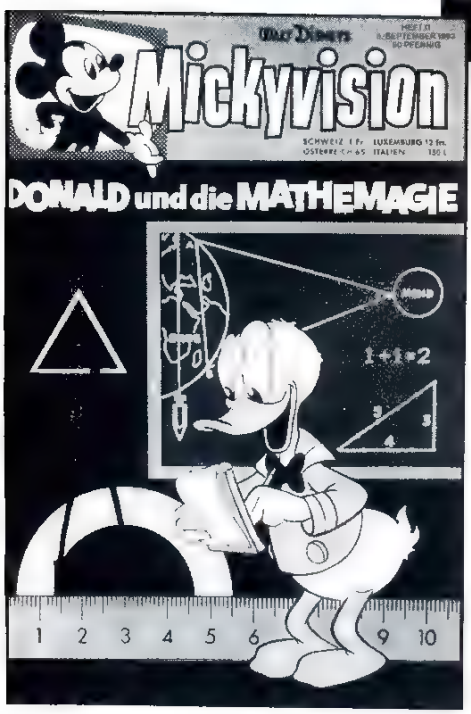
Checkliste Mickyvision

November 1962 bis Februar 1965

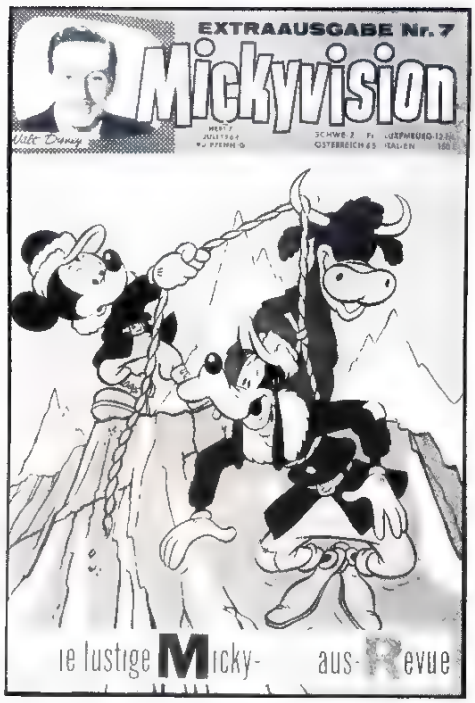
Nr. 1	(Nov. 62)	Spin und Marty (Real, TV)
Nr. 2		Pongo und Perdita (Trick, Feature)
Nr. 3		Die Schatzinsel (Real, Spielfilm)
Nr. 4		Spin und Marty (Real, TV)
Nr. 5		Nikki (Real, Spielfilm)
Nr. 6		Entfuhrt (Real, Spielfilm)
Nr. 7		Spin und Marty (Real, TV)
Nr 8		Der fliegende Pauker (Real, Kinofilm)
Nr. 9	Juli 63	Zorro (Real, TV)
Nr. 10	August 63	Pinocchio (Trick, Feature)
Nr. 11	Sept. 63	Donald und die Mathemagie (Trick, Kurzfilm)
Nr. 12	Okt. 63	Mein Freund Stubbs (Real, Spielfilm)
Nr. 13	Nov. 63	Zorro (Real, TV)
Nr. 14	Dez. 63	Bambi (Trick, Feature)
Nr. 1/1964		Donald Duck, die Geschichte des Rades (Trick, Kurzfilm)
Nr. 2/1964		Zorro (Real, TV)
Nr. 3/1964		Micky Maus (Comic)
Nr. 4/1964		Im Tal der Apachen (Real, TV)
		Daniel Dusentrieb (2x) (Comic, Carl Barks)
Nr. 5/1964		Zorro (Real, TV)
Nr. 6/1964		Dagobert Duck (2x) (Comic, Carl Barks, Jack Bradbury)
Nr. 7/1964 Extraausgabe		Micky Maus (Comic)
Nr. 8/1964 Extraausgabe		Die große Katzenfamilie (Trick, Sampler)
Nr 9/1964 Extraausgabe		Zorro (Real, TV)
Nr. 10/1964 Extraausgabe		Der unheimliche Zotti (Real, Spielfilm)
Nr. 11/1964 Extraausgabe		Zwischen zwei Feuern (Real, TV)
Nr. 12/1964 Extraausgabe		Merlin und Mim (Trick, Feature)
Nr. 1/1965 Extraausgabe		Hans Brinker (Real, Spielfilm)
Nr. 2/1965 Extraausgabe		Dschungel der 1000 Gefahren (Real, Kinofilm)



© Walt Disney Productions



© Walt Disney Productions



chentrickstil von H. Luske an, ein Stil, der in den frühen Donald Filmen nicht möglich gewesen wäre.

Ein Sammelsurium aus verschiedenen Zeichentrickfilmen bildet das Heft „Die große Katzenfamilie" (Heft 8/1964). Darin werden zunächst der Kurzfilm „Vom Löwen zur Hauskatze" (Social Lion, 1954, von J. Kinney), dann einzelne Sequenzen in denen Katzen vorkommen, aus den Features „Alice im Wunderland" (Alice in Wonderland, 1951, von B. Sharpsteen) und „Pinocchio" und wieder ein Kurzfilm, „Lambert, der schafsköpfige Löwe" (Lambert, the sheepish Lion, 1952, von J. Hannah) als Comic Fassung verarbeitet.

Nur wenige „richtige" Disney Comics von Micky Maus, Donald und Dagobert Duck fanden in der Heftserie Verwendung. So wurden erst Comics mit Micky Maus und Goofy in den Heften 3/1964 und 7/1964 untergebracht, in Heft 4/1964 wurden zwei Carl Barks Kurzgeschichten um Daniel Düsentrieb („Die storrische Störchin" und „Fischfimmel") als Lückenfüller verwandt, und das Heft 6/1964 enthielt zwei Dagobert Duck Geschichten von Carl Barks (Der güldene Wasserfall) und Jack Bradbury (Freud und Leid eines Kunstsammlers).

Nachdem es bereits eine kleine äußerliche Veränderung an der Heftserie Mitte 1964 gegeben hatte – der Titel bekam den Zusatz „Extraausgabe", und statt der freundlich von der Titelleiste präsentierenden Micky Maus wurde ein in einem Bildschirm lächelnder W. Disney gezeigt – wurde mit Heft 5/1965 einer konzeptionellen Änderung Rechnung getragen.

Das Heft 5/1965 schließt die Hefte 3 und 4 mit ein, da hier die Umstellung auf 14-tägige Erscheinungsweise erfolgte, und man somit dem Zeitschriftenhändler die Numerierung (26 Hefte pro Jahr) erleichtern wollte. Davon abgesehen trug das Heft jetzt den Titel ‚Neue Mickyvision', und ein ernster Herr Disney blickte ab sofort aus dem Fernseher. Angeboten wurde jetzt eine Mischung aus Disney'scher Unterhaltung wie gewohnt, nur fortsetzungsweise und dem französischen Action Comic Michael Voss (Michel Vaillant), ebenfalls in Fortsetzungen.

Diese Darbietungsweise wurde notwendig, da im Hause der Konkurrenz ein Magazin mit französischem Material auf dem Markt Fuß faßte, nämlich Kaukas Lupo Modern mit Sigi und Barbarras (Asterix), Lucky Luke und Rolf und Miki (Tanguy et Laverdure).

Die „Neue Mickyvision" war gleichzeitig der Anfang einer Magazinreihe, derer es in Deutschland nur wenige gegeben hat (Pony, Der heitere Fridolin, Lupo Modern, Tip Top und Zack), die sich aber am längsten auf dem Markt halten konnte, nämlich mehr als zwölf Jahre. Klassische französische und amerikanische Serien waren darin vertreten, sie erlebte Höhe- und Tiefpunkte, bis mangels Käuferinteresse die Serie 1977 eingestellt werden mußte.

(wird fortgesetzt)

FORTSETZUNG VON SEITE 8

ICH WILL ABER RÜCKSICHT DARAUF NEHMEN, DASS IHR TOURIST SEID. DARUM GEBE ICH IHNEN EINE STUNDE ZEIT, DEN KAUFPREIS ZU BEZAHLEN.
GELINGT ES IHNEN NICHT, SO WIRD DAS KIND NOCH EINMAL VERSTEIGERT UND SIE WERDEN AUSGESTOSSEN!
EINE STUNDE IST UNMÖGLICH!
INZWISCHEN BLEIBT DIE SKLAVIN NATÜRLICH IM DEPOT! WIR WOLLEN AUCH EINEN TOURISTEN NICHT DAZU VERLEITEN, ETWAS VERKEHRTES ZU TUN.
RUHIG, RANN, ICH HABE EINE IDEE
HA HA HA!
SO LANGSAM HABE ICH VON DIR DIE NASE VOLL, KERL!
AAGK!
SO MACHEN WIR DAS AUF VERTIGA BAS NICHT. EIN KAMPF OHNE ZUSCHAUER UND WETTEN IST VERKEHRT!
KOMMT UND SEHT! KOMMT UND SEHT!
HALT!
ICH GLAUBE, WIR KOMMEN ZUR RECHTEN ZEIT, EHE VERKEHRTE DINGE PASSIEREN!
NOCH ETWAS GEDULD, KAMPFHAHNE!
ICH SETZE AUF DEN DUNKELHAARIGEN FREMDLING!
ZEHN KREDITS AUF ROTAUGE!
27

WAS IST, WENN ICH MICH ZU KÄMPFEN WEIGERE?
DAS BEDEUTET AUTOMATISCH AUSSTOSSUNG!
DENKT DARAN. AUF VERTIGA BAS IST JEDER KAMPF EINER BIS ZUM TOD!
NICHTS WÄRE MIR LIEBER!
ABER ICH BIN UNBEWAFFNET!
DANN HÄTTEST DU KEINEN KAMPF ANFANGEN SOLLEN.
GIB'S IHM, ROTAUGE!
ER IST IN SEIN EIGENES DREIZACK GEFALLEN!
DAS IST NICHT FAIR!
DIE WETTE IST UNGÜLTIG!
ICH WILL MEIN GELD ZURÜCK!

AUSEINANDER, WEG MIT EUCH! DER SPASS IST VORBEI DER KAMPF IST ZU ENDE!
DER ENTFÜHRER DEINER TOCHTER IST TOT, RANN! VIELLEICHT IST SIE NUN FREI!
DAS GESETZ VON VERTIGA BAS SAGT DEUTLICH: WENN DER VERKÄUFER STIRBT, VERFÄLLT DIE WARE AN DEN VERSTEIGERER!
RANN
HALT, RANN! SOLANGE WIR NOCH LEBEN, GIBT'S NOCH HOFFNUNG! IST ES WAHR, DASS DU AN GELD KOMMEN KANNST?
WIR SIND GESCHEITERT, STORM, WIE ICH SCHON BEFÜRCHTETE! ICH WERDE ZU DEM VERRÜCKTEN GOTT BETEN, DASS MEINE TOCHTER SCHNELL STERBEN WIRD
ICH WEISS, WO ICH MILLIONEN KREDITS FINDEN KANN
ABER DAS KOSTET ZEIT!
PASS AUF, ICH HABE NICHT VOR, MEIN LEBEN ALS SKLAVE ZU BEENDEN. ICH WERDE EIN PAAR WOCHEN SKLAVEREI BESSER ÜBERSTEHEN ALS DEINE TOCHTER.
WENN DAS SO IST, MUSST DU MICH VERKAUFEN. MIT DEM GELD KAUFST DU DEINE TOCHTER FREI!
DU BIST VERRÜCKT, STORM! DAS KANN ICH NICHT VON DIR VERLANGEN!
WENN DU DIE MILLIONEN KREDITS HAST, KOMMST DU UND KAUFST MICH WIEDER ZURÜCK!
DANKE, FREUND STORM! ENDLICH BIN ICH DAVON ÜBERZEUGT, DASS DU KEIN GOTT BIST, DAZU BIST DU VIEL ZU GROSSMÜTIG! ICH WERDE DICH NICHT IM STICH LASSEN MEINE SEELE IST KÄUFLICH ABER NICHT MEINE EHRE!
20

VERSTEIGERER! KANNST DU DIESEN SKLAVEN VERKAUFEN?
HIHIHI! WARUM NICHT? GESCHÄFT IST GESCHÄFT UND JEDER SKLAVE WIRD VERKAUFT!
HIER SEHEN SIE KLASSE, MÄNNER VON VERTIGA BAS! EIN SKLAVE, WIE ER IM BUCHE STEHT. GUT FÜR LANGE JAHRE HARTE ARBEIT! WER BIETET?!
VIERHUNDERT KREDITS!
FÜNFHUNDERT KREDITS!
TAUSEND KREDITS!
VERKAUFT AN SER GOLDE, DEM FREIZÜGIGEN!
DU HAST PECH, SKLAVE DU BIST AN DEN AUFKÄUFER DER WASSERMINEN VERKAUFT!
BEZAHLE DEN MANN!
MIT DEM GELD, DAS STORM EINBRINGT, KAUFT RANN SEINE TOCHTER FREI.
SEI UNBESORGT, STORM. IN EIN PAAR WOCHEN KOMME ICH ZURÜCK UND KAUFE DICH WIEDER FREI!
BETE ZU DEN GÖTTERN, DASS ER SICH BEEILT, SKLAVE. ES GIBT NICHT VIELE, DIE ES LANGE IN DEN WASSERMINEN AUSHALTEN! HIHI!
MACHE DIR KEINE SORGEN, RANN ICH WERDE DA SEIN, WENN DU KOMMST

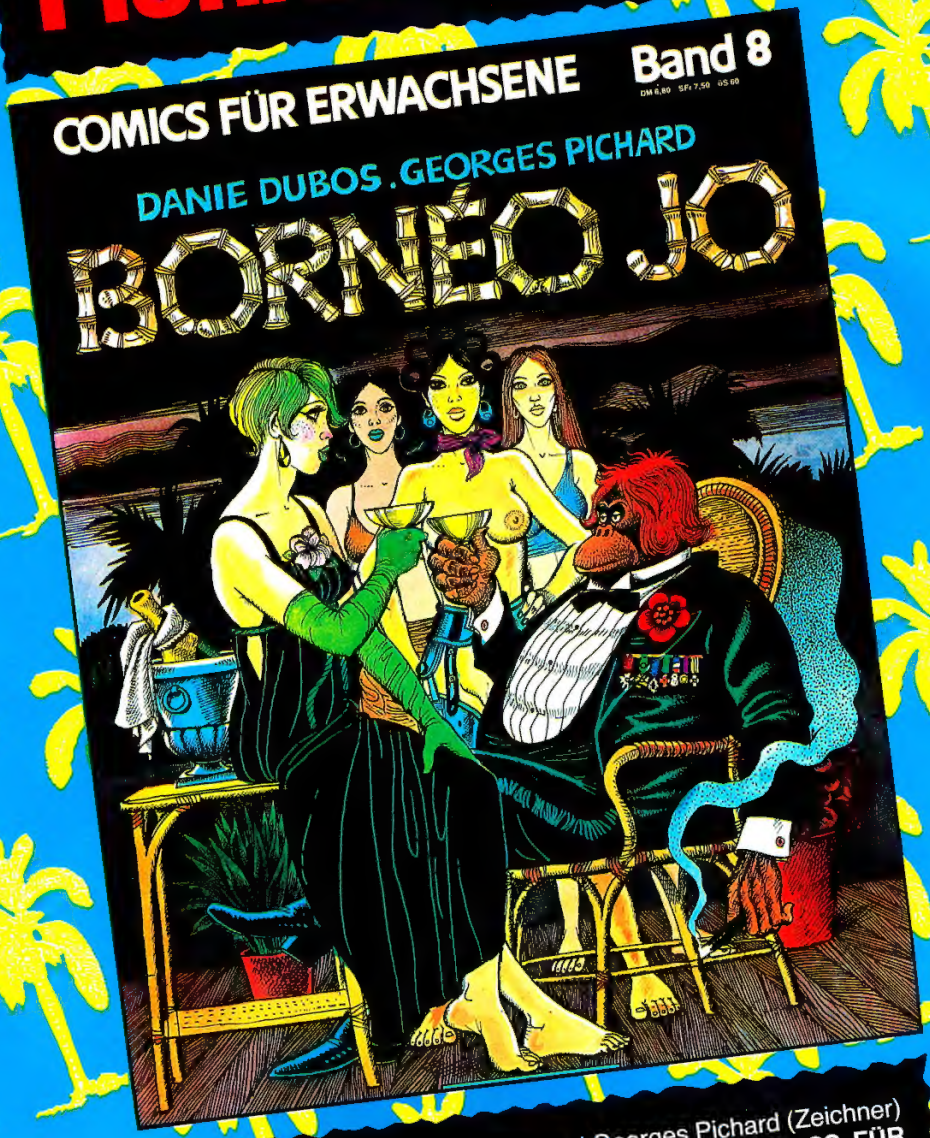
30

ZU DEN WASSER-MINEN. NUN, AUF JEDEN FALL WERDE ICH NICHT AN DURST STERBEN.
WAS IST INZWISCHEN MIT ROTA GESCHEHEN?
WEG DAMIT! WEG MIT DIESEM PLUNDER!
ABER FRAU...
ICH WILL HIER RAUS! ICH MUSS WISSEN, WO STORM IST!
ABER FRAU, WIR SOLLEN SIE DOCH NUR SCHÖN MACHEN!
HERR MARDUCK HAT...
DANN GEBT DAS DEM HERRN MARDUCK!
ER HAT ES VIEL NÖTIGER ALS ICH!
SIE HABEN DIE WAHL: HERR MARDUCK WILL SIE SCHÖN HABEN...
...ABER WENN SIE ES VORZIEHEN, KANN ORWELL SIE AUCH HÄSSLICH MACHEN!
GUT, IHR HABT IM MOMENT GEWONNEN! ABER MARDUCK SOLLTE MIR BESSER NICHT DEN RÜCKEN ZUDREHEN!
31

WIE STEHT ES UM UNSERE VORBEREITUNGEN, WIESEL?
WIR HABEN IHRE BEFEHLE WORTWÖRTLICH AUSGEFÜHRT, OH HERR VON PANDARVE!
MMMH... EIN SCHÖNES RESULTAT!
LASS NUN DIE GROSSE NEUIGKEIT BEKANNT WERDEN, WIESEL! DIE NACHRICHTEN UND DIE TELEPATHENSENDER MÜSSEN SIE UNVERZÜGLICH DURCH DAS GANZE PANDARVE-SYSTEM VERBREITEN. UND WENN ES DIE ANOMALIE ZU SEHEN BEKOMMT...
ROTA!?
ROTA LEBT NOCH!
HALT! LASST MICH GEHEN! IHR KÖNNT MICH NICHT... LASST MICH GEHEN!! ICH MUSS...

WIRD FORTGESETZT

Die SENSATION der Comic-Branche: PICHARD am Kiosk!



BORNEO JO von Dubos (Autor) und Georges Pichard (Zeichner) ist der neue Band Nr. 8 in der beliebten Serie **COMICS FÜR ERWACHSENE.** Dieses durchgehend farbige Werk ist das erste von dem französischen Zeichner Pichard, das man auch öffentlich verkaufen kann. Es ist die Geschichte eines Gorillas mit Menschenverstand, der mit seinen schönen Gespielinnen spannende Abenteuer im tiefen afrikanischen Dschungel bestehen muß.

BORNEO JO ist spannend, interessant und erotisch. Es ist ein typisches Comic-Werk für Erwachsene, ohne allerdings jugendgefährdend zu sein, wie so manches von Pichard. Der gesamte Zeitschriftenhandel wird nervös werden, doch die Kunden werden es mit Begeisterung kaufen! Dieser Band ist **ab 28. Oktober 1983** für DM 6,80 überall dort erhältlich, wo es unsere Magazine U-COMIX, SCHWERMETALL und PILOT gibt. Wer es direkt per Post beziehen möchte, bezahle DM 7,– per Scheck oder Briefmarken an.

VOLKSVERLAG · D-8531 Linden

GROO, DER WANDERER — ein Held wie kein anderer!

Die witzig-spritzige GAG-COMIC-Satire von US-MAD-Starzeichner SERGIO ARAGONÉS! Mit den neuesten GAGS aus uralten Zeiten!

GROO ist echt stark...
...er hat den dicken Bizeps. Für alle, die gute Lachmuskeln haben!

GROO macht froh...
...er ist mit seinen Sprüchen witzig. Und mit den Füßen flitzig. Immer auf der Flucht: vor kreischenden Königen und total kaputten Kriegern!

GROO ist GROOßartig...
...er bringt Wahnsinns-Abenteuer aus einer ausgeflippten Welt. Komisch-ironisch — **als GAG-COMIC-ALBUM! ALLE DREI MONATE NEU!**

Der Künstler, wie ihn jeder kennt: SERGIO ARAGONÉS

Der Star-Zeichner im amerikanischen **MAD**-Team. Seit über 20 Jahren. Geboren 1937 in Spanien, aufgewachsen in Mexiko, jetzt einer der ganz Großen der US-COMIC-Szene. Genialer Zeichner und Cartoonist, aber auch Maler, Bildhauer, Sänger, Schauspieler... ein echtes Allround-Talent. Ein **„MAD MAN"** — ein Verrückter. Sergio Aragonés hat für TV-Shows gearbeitet, Filmposter entworfen, Platten-Cover, Paperback-Illustrationen. **GROO, der Wanderer** ist seine erste große, eigene COMIC-Serie. Genial — verrückt... wie der Meister selbst.

Sollte die eine oder andere GROO GAG-COMIC-Albenausgabe im Handel nicht mehr erhältlich sein, so können Sie die betreffende Ausgabe unter Beifügung von DM 6,— in Postwertzeichen (inkl. Verpackung und Drucksachen-Porto) **direkt bestellen bei**

VERLAG INTERPART GMBH & CO. KG., — Leser-Service —
Rahlstedter Straße 56, D-2000 Hamburg 73